Nr. 90. Dienstag, den 15. April 1924. 31. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 14. bis 26. April 1.20 Mark (im voraus zahlbar) frei ins Haus gebracht. Anzeigenpreis: Für 1 Millim. Höhe in 25 mm Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. und 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Zu berechnen nach dem amtl. Berliner Dollar-Briefkurs des Vortages. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachmittags.

Chefredakteur: Julius Gubitz. Verantwortlich für Politik und Feuilleton Julius Gubitz; für Oertliches und Handel: Adolf Peddinghaus, für Provinzielles und den übrigen Teil: Max Flegel; für Letzte Nachrichten Rudolf Foest; für den Anzeigenteil: W. Thoenes. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keinerlei Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.
Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8.
Fernsprech-Anschlüsse 47 und 48. — Postscheckkonto Dortmund 1760. —

Die Kredite der Golddiskontbank.

Dr. Schacht über Wirtschaftsfragen.

Berlin, 14. April.

Der Reichswirtschaftsrat beschäftigte sich in den letzten Tagen, wie schon gemeldet, gemeinsam mit dem finanzpolitischen Ausschuß mit der künftigen deutschen Außenhandelspolitik. Reichsbankpräsident Dr. Schacht nahm bei dieser Gelegenheit unter anderem Anlaß, sich eingehend über die Golddiskontbank und die Kreditfrage auszusprechen, wobei er im wesentlichen folgendes erklärte:

Im Laufe der Zeit hat sich der Kreditbedarf in starkem Maße fühlbar gemacht, und nachdem die Lösung der Rentenbank gefunden war, ist die Frage der Errichtung eines Kreditinstituts auf Goldgrundlage in den Vordergrund getreten. Der Grund, weshalb der Gedanke, dieses Kreditinstitut in Form einer Bank zu errichten, so gewünscht wurde, liegt im wesentlichen darin, daß die Bank den anpassungsfähigsten Typ darstellt, wie man solche Kredite bekommen und geben kann. Selbstverständlich mußte diese Bank mit einem Dauerkapital ausgestattet werden, um nicht eines schönen Tages überhaupt festzusitzen. Sie konnte nicht ganz auf Kredit aufgebaut werden, und insofern ist das Kapital von 10 Millionen Pfund, also 200 Millionen Goldmark, eingezahlt worden. Es kann der Bank nicht wieder genommen werden. Das ist ihr Kapital, mit dem sie zunächst einmal auf alle Fälle arbeiten kann. Darüber hinaus ist die Notenfrage meines Erachtens ganz nebensächlich. Die Notenfrage dieser Golddiskontbank ist aus ganz andern Gründen hineingebracht worden, als seinerzeit in der Oeffentlichkeit angenommen worden ist. Ich glaube nicht, daß diese Notenausgabe irgendwie eine große Bedeutung gewinnen wird. Sollte aber die große Goldwährungsbank einmal nicht kommen, so wäre es natürlich etwas anderes. Dagegen haben wir unser Augenmerk bei der Golddiskontbank sofort darauf gerichtet, daß wir uns über das eigene Kapital hinaus weitere Kreditmöglichkeiten gesichert haben. Diese Kreditmöglichkeiten konnte die Bank am besten in der Form finden, daß, wo immer in der Welt die Flüssigkeit des Geldmarktes die Heranziehung von Krediten gestatteten, dort die Kredite in Anspruch zu nehmen waren. Mit andern Worten: an die Stelle eines von einer Seite gegebenen langfristigen Kredits, der dann auf diese Summen beschränkt war, trat das System der jeweiligen Inanspruchnahme der Geldmärkte in den verschiedenen Geldländern der Welt durch eine sich immer wiederholende oder sich bald verschiebende, von einem Platz zum andern überspringende Rediskontierung von Wechseln. Ich glaube, daß dieses System sich außerordentlich gut auswirken wird. Denn ich kann verraten, daß wir von allen Seiten mit Anträgen angegangen werden, ob wir nicht für diesen und für jenen Platz solche Rediskontkredite in Anspruch nehmen wollen. Anträge, die wir selbstverständlich nicht etwa abgelehnt haben, sondern die wir von Fall zu Fall prüfen, behandeln und vielleicht abschließen werden. Nun die Frage, wie diese Kredite bei der Golddiskontbank in Anspruch genommen werden und was sie kosten. Es ist klar, daß wir bei der Golddiskontbank nicht denselben Fehler machen dürfen, der zum Teil bei der Rentenmark gemacht worden ist. Die Golddiskontbank gibt Goldkredite, die mit Gold zurückgezahlt werden müssen, und nur derjenige kann sie zunächst in Anspruch nehmen, der das Gold zur Verfügung hat, um diese Kredite wieder in Gold zurückzahlen zu können. Das heißt, diese Kredite werden in allererster Linie für diejenigen Geschäfte und Industrien möglich sein und angewandt werden können, die für die Ausfuhr arbeiten. Wer nicht die Möglichkeit hat, aus Exporten oder im Handel, sagen war aus Fracht-, Versicherungseinnahmen oder dergleichen, es gibt ja auch noch andere Möglichkeiten, Deviseneingänge zu bekommen, ich nehme z. B. das Hotelgewerbe, wer eben nicht die Möglichkeit hat, sich wieder Geldeingänge zu verschaffen, der soll von der Golddiskontbank wegbleiben. Aber die Reichsbank wird ganz systematisch darangehen, unter ihrer Kundschaft zu prüfen, wer an Stelle von Rentenmarkkrediten Goldmarkkredite gebrauchen kann, und ich hoffe, daß wir eine Reihe von Rentenmarkkrediten zurückziehen und durch Goldkredite ersetzen können, da, wo es sich eben um Ausfuhrindustrien handelt, damit wir die Rentenmarkkredite, die auf diese Weise frei werden, wieder für die übrige Wirtschaft zur Verfügung stellen können. Mit andern Worten: Ich erwarte von der Golddiskontbank auch auf diesem Gebiet unter allen Umständen eine Erleichterung unserer Währungslage.

Fortfahrend betonte Dr. Schacht, wir könnten unmöglich verlangen, daß wir in einer so schwierigen Lage als die ist, in der wir uns jetzt befinden, alle Fragen auf einmal lösen. Wir können nur Schritt für Schritt vorgehen, können hier und da helfen. Aber die Grundlage liegt natürlich in einer Lösung der Entschädigungsfrage. So schwer die Lasten sein mögen, die der Sachverständigenbericht vorsieht, sie sind für mich unter zwei Voraussetzungen diskutabel. Einmal unter der Voraussetzung, daß wir nicht nur unsere wirtschaftliche, sondern vor allem unsere politische Freiheit wiedergewinnen. Der zweite Moment ist, daß die ganze wirtschaftliche Seite der Entschädigungsfrage zum ersten Male hier wirklich wirtschaftlich angefaßt wird, daß auch für den Fall der Unmöglichkeit der Erfüllung nicht sofort die militärische Sanktion droht, sondern daß gewisse Selbstregulierungen eingeschaltet sind, die es möglich machen, daß man sich mit den Wirtschaftlern der anderen Seite zusammensetzt und sagt: Seht, hier ist kein böser Wille, die Dinge liegen so. Nun setzt euch mit uns zusammen und überlegt, was in dieser Sache geschehen soll.

Eigene Listen der Nationalliberalen Vereinigung.

Berlin, 14. April.

Die Nationalliberale Vereinigung hat jetzt ihre ersten eigenen Kandidaten für die Reichstagswahl aufgestellt und zwar zunächst für die Wahlkreise Potsdam I, Potsdam II, Berlin und Frankfurt a. d. Oder. An der Spitze der Liste stehen die bisherigen Reichstagsabgeordneten Dr. Maretzki und Freiherr von Lersner. Es ist anzunehmen, daß die Nationalliberale Vereinigung auch in anderen Wahlkreisen selbständig in den Kampf eintreten wird.

Auch Deutschland wird das Gutachten annehmen.

Die gestrigen Ministerbesprechungen. — Heute fällt in Berlin die endgültige Entscheidung.

A. **Berlin**, 14. April.

Die Konferenz der Ministerpräsidenten mit dem Reichskabinett ist heute vormittag ½11 Uhr zusammengetreten. Auch der bayerische Ministerpräsident, Herr von Knilling, ist zu dieser Konferenz erschienen. Die Konferenz hat den Zweck, die Regierungen der einzelnen Staaten über die neue Lage, die durch das Reparationsgutachten der Sachverständigen entstanden ist, zu unterrichten und die Meinungen der einzelstaatlichen Regierungen kennen zu lernen. Ueber den Verlauf hört man:

Der Reichskanzler Dr. Marx und der Reichsaußenminister Dr. Stresemann gaben einen Ueberblick über die Entwickelung der ganzen Angelegenheit und legten die Auffassung zu den im Gutachten behandelten Problemen eingehend dar. An ihre Ausführungen schloß sich eine längere Aussprache. Die Sitzung ging nachmittags gegen 6 Uhr zu Ende. In einem kurzen amtlichen Bericht wird betont, daß sich in wesentlichen Punkten eine weitgehende Einmütigkeit ergab. Der endgültige Beschluß des Reichskabinetts sei erst für Dienstag zu erwarten. Der Reichskanzler wird erst noch mit den Führern der Reichstagsfraktionen Besprechungen abhalten. Eine Einberufung des Auswärtigen Ausschusses, der ja verfassungsmäßig noch im Amte ist, kommt aber bei der Kürze der Zeit nicht in Frage. Die endgültige Entscheidung des Reichskabinetts wird wahrscheinlich darauf hinauslaufen, daß das Sachverständigengutachten vorbehaltlich der Regelung der Einzelheiten angenommen wird, daß aber die Entschließung der Reparationskommission nicht durch mündliche Besprechungen in Paris, sondern schriftlich beantwortet werden wird. Eine endgültige Entscheidung ist aber im Augenblick noch nicht getroffen. Wie verlautet, wird in der Antwortnote ausgeführt werden, daß die Reichsregierung bereit ist, alles was innerhalb der Grenzen der Souveränität Deutschlands liegt, zu tun, um die Verhandlungen über die politischen Fragen so schnell wie irgend möglich zu Ende zu führen.

In Pariser diplomatischen Kreisen rechnet man damit, daß die interalliierte Aussprache bereits in der nächsten Woche beginnen könne, wenn Deutschland sich im Laufe der Woche zur grundsätzlichen Annahme der von den Sachverständigen empfohlenen Lösung bereit erklären sollte. Man glaubt, daß die englische Regierung zu diesem Zweck einen persönlichen Meinungsaustausch anregen wird und die Ministerpräsidenten der alliierten Regierungen bereits um den 25. April herum zu einer Konferenz zusammenkommen werden. Von französischer Seite dürfte dann vermutlich außer der Reparationsfrage auch das Sicherheitsproblem aufgerollt werden. Sowohl in England als auch in Frankreich ist der Wunsch laut geworden, daß auch die Vereinigten Staaten an dieser alliierten Aussprache teilnehmen.

Die Deutschnationalen beim Kanzler.

Berlin, 14. April.

Die Deutschnationalen haben sich für heute abend beim Reichskanzler angemeldet, um über die Frage des Sachverständigenberichts zu verhandeln. Dazu teilt die Parteileitung der Deutschnationalen Volkspartei noch folgendes mit: Nachdem am Samstag bekannt geworden war, daß die Reparationskommission Vertreter der Deutschen Regierung zu den Sachverständigen gutachten zu hören beabsichtige, hat die Parteileitung der Deutschnationalen Volkspartei sogleich bei der Reichsregierung dagegen Einspruch erhoben, da diese Reichsregierung sich nicht mehr auf einen Reichstag zu stützen vermag und nicht in der Lage sei, sich auf das Vertrauen des deutschen Volkes zu berufen. Die Reichsregierung dürfe sich daher nicht durch Erklärungen zu den Sachverständigengutachten binden. Den Reichskanzler wird dieser Einspruch der Deutschnationalen Partei durch Herren der Parteileitung überreicht werden.

Theunis und Macdonald.

Paris, 14. April.

Den hiesigen Blättern wird aus Brüssel bestätigt, daß in den offiziösen Kreisen fest auf eine baldige Zusammenkunft zwischen dem belgischen und französischen Außenminister gebaut wird. Man sprach von einer geplanten Reise Theunis' und Hymans nach Paris für Mitte nächster Woche, selbst wenn bis dahin noch keine Konferenz der alliierten Ministerpräsidenten in Aussicht genommen sei. Die Zusammenkunft zwischen Theunis und Poincaré wird in Journalistenkreisen auf den Besuch Dawes in Brüssel zurückgeführt und mit der Möglichkeit eines Nachgebens der belgischen Regierung im Sinne der Aufgabe der militärischen Pfänder in Uebereinstimmung mit dem Dawes-Bericht in Zusammenhang gebracht. — Hinsichtlich eines Zusammentreffens von Poincaré und Macdonald wird gemeldet:

Es wird amtlich bereits bestätigt, daß bis zur Stunde noch kein offizieller Schritt erfolgt ist, um eine Zusammenkunft zwischen Ramsay Macdonald und Poincare herbeizuführen. Man will sowohl in Paris als auch in London die deutsche Antwort auf die Sachverständigenberichte abwarten, bevor die beiden auswärtigen Aemter in persönlichen Meinungsaustausch eintreten. Obschon der Quai d'Orsay noch keinen Versuch unternommen hat, das Datum der Zusammenkunft mit dem englischen Premierminister festzulegen, hat man in den hiesigen Kreisen die Ueberzeugung, daß die französische Regierung eine solche Begegnung wünscht, und es scheint nicht ausgeschlossen, daß Poincare, wenn der englische Außenminister es ihm vorschlägt, sich nach London begeben würde.

In London und Brüssel werden die Minister in einer Sitzung den Standpunkt festlegen, den sie im Verlaufe der nächsten Verhandlungen der Reparationskommission vertreten werden. — Die internationale Handelskammer in Paris hat übrigens dieser Tage einen besonderen Ausschuß ernannt, der ihr über den Wert der beiden Sachverständigenempfehlungen Bericht erstatten sollte. Dieser Ausschuß ist zu sehr günstigen Schlußfolgerungen gelangt.

Aufhebung der Behinderungen des Rhein-Verkehrs.

Duisburg, 14. April.

Der Verein zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen hat es in den vergangenen Monaten als seine Aufgabe angesehen, bei den zuständigen Behörden auf die Beseitigung der Behinderungen des Rheinschiffahrts- und Rheinhafenverkehrs durch Feststellung des Tatbestandes und Uebermittelung von Vorschlägen hinzuwirken. In den letzten Wochen ist darauf von Seiten der Rheinlandkommission eine Reihe von Verordnungen ergangen, die eine Erleichterung, Aufhebung oder Aenderung der betreffenden Vorschriften zur Folge gehabt haben. Es hängt aber wesentlich von der Haltung der ausführenden Organe ab, mit welcher Schnelligkeit sich diese Maßnahmen in die Praxis umsetzen. Den Rheinschiffahrts- und Rheinhafenbeteiligten wird daher empfohlen, den Verein zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen über die trotz der getroffenen Maßnahmen noch fortbestehenden Behinderungen der Rheinschiffahrt und des Rheinhafenwesens unter genauer Darstellung der Verhältnisse zu unterrichten. Das so aufkommende Material soll alsdann der zuständigen Stelle in der Rheinlandkommission, die bemüht ist, Verkehrsstörungen so gründlich wie nur möglich zu beseitigen, unterbreitet werden.

Die Forderung einer deutschen Rheinpolitik.

Frankfurt a. M., 14. April.

Die dritte Rheinkonferenz der Zentrumspartei, auf der, wie im „Boch. Anz." bereits mitgeteilt, auch Reichskanzler Dr. Marx das Wort ergriff, nahm eine längere Entschließung an, in der es zum Schluß heißt:

„Wir vertrauen auf den treudeutschen Vaterlandswillen unserer Bevölkerung und mahnen sie, ihre deutsche Seele mit Kräften zu wappnen und im Kampfe auszuharren. Die Regierungen im Reiche und in den Ländern sollen dessen eingedenk sein, daß das Volk an Ruhr und Rhein, an der Saar und in der Pfalz nicht bloß in vorübergehender Bedrängnis steht, sondern den geschichtlichen Kampf kämpft für Deutschland und die Befreiung Europas. Unsere Bevölkerung in diesem Kampfe jederzeit und ohne Schwanken restlos zu unterstützen, ist heilige Pflicht der Regierungen und des gesamten Deutschland. Eine bewußte deutsche Reichspolitik auf weite Sicht tut not. Nur ein in seinem Stäunden und Stämmen einiges deutsches Volk, das sich nicht in verfassungspolitischen Gegensätzen zerreißt, vermag den Forderungen unserer Zeit gerecht zu werden. Die Bevölkerung der besetzten Gebiete widerspricht feierlich und mit allem Nachdruck den falschen Umtrieben politischer Strömungen, die durch schweres Wortgetöse und lärmendes Gebahren oder durch schwächlichen Verzicht dem drängenden Gegner Stützpunkte und Vorwände liefern. Klarheit und Selbstbeherrschung, ruhige Gelassenheit in den Strömungen des Tages, kluge Ausnutzung der Gunst des Augenblicks und äußerste politische Gewissenhaftigkeit aller Volksgenossen sind Voraussetzung zu unserer Erlösung aus qualvoller Unklarheit."

Keine Ermäßigung der Fernsprechgebühren.

Berlin, 14. April.

Gegenüber den vor einigen Tagen in einem Teil der Presse erschienenen Mitteilungen, daß im Reichspostministerium eine Herabsetzung der Fernsprechgebühren, insbesondere der Einrichtungsgebühren, erwogen werde, wird von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß dies nicht zutrifft. Ein Drittel aus den gesamten Einnahmen des Fernsprech- und Telegraphenverkehrs wird augenblicklich für Bauten, Telephoneinrichtungen und andere werbende Zwecke verwandt. Solange für diese Ausgaben andere Einnahmequellen nicht zur Verfügung stehen, kann an eine Herabsetzung der Telephongebühren nicht gedacht werden. Die Reichspostverwaltung sieht sich umso weniger zu einer Ermäßigung der Gebühren veranlaßt, als die Anträge auf Errichtung eines Fernsprechanschlusses in steigendem Maße zunehmen.

Die Wahlen in Dänemark.

Kopenhagen, 14. April.

Bei den Wahlen zum Folkething erlangten die gemäßigte Linke 45 Sitze, die Konservativen 28, die Sozialdemokraten 55, die radikale Linke 20 Sitze und die Deutschen einen Sitz. Die gemäßigte Linke verlor 7 Sitze, die Konservativen gewannen ein Mandat, die Radikalen zwei und die Sozialdemokraten 7 Mandate. Die Erwerbspartei verlor 3 Sitze. Es ist damit zu rechnen, daß die bisherige Koalition (gemäßigte Linke und Konservative) im neuen Folkething über 74 Sitze verfügen wird gegen 75 der Opposition radikale Linke und Sozialdemokraten). — Infolge der Verluste, die das Ministerium Neergaard bei den Folkethingwahlen erlitten hat, wird es wahrscheinlich in den nächsten Tagen demissionieren. Der König dürfte den Sozialistenführer Staum mit der Bildung des neuen Kabinettes beauftragen.

Deutschland und die Türkei.

Von unserem Sonderberichterstatter.

Konstantinopel, Anfang April.

Durch den Abschluß eines deutsch-türkischen Abkommens sind die gegenseitigen Handelsbeziehungen wieder in geregelte Bahnen geleitet worden, und es bleibt nun zu erwägen, welche Aussichten sich der deutschen Wirtschaft in nächster Zukunft in der neuen Türkei eröffnen werden. Hier unten ist alles im Fluß, und wenn die Dinge sich so entwickeln, wie sie sich nach Auffassung der gegenwärtigen Leiter türkischer Geschicke gestalten werden, soll die Türkei ein Wirtschaftsgebiet ersten Ranges werden. Das Schwergewicht nicht nur der politischen, sondern auch der wirtschaftlichen Interessen haben die neuen Staatsmänner nach Anatolien verlegt. Und da ist kein Zweifel möglich, daß sich hier den verschiedensten Zweigen des Wirtschaftslebens neue, man darf sagen ungeahnte Aussichten eröffnen. Kleinasien war bisher ein wenig beachtetes Land, und es gibt Striche, die heute noch als unerforscht gelten können. Man wird ganz gewiß, besonders was die geologische Erkundung Anatoliens anlangt, große Ueberraschungen erleben, und wenn in nicht allzu ferner Zeit das bisher nur spärliche Eisenbahnnetz die kleinasiatischen Landschaften nach allen Richtungen hin durchzieht, wird dieses Land einen unerhörten Aufschwung erleben.

Der Gedanke, daß aus Kleinasien viel zu holen ist, und zwar in verschiedenster Hinsicht, ist keineswegs neu. Schon vor mehr als 70 Jahren hat Ludwig Roß in einer Schrift die Besiedelung und Nutzbarmachung anatolischen Bodens durch deutsche Landwirte angeregt, ohne, von wenigen Einzelfällen abgesehen, damit durchgedrungen zu sein. Nun soll unter keinen Umständen mit diesen Zeilen auf Kleinasien als auf ein Dorado hingewiesen und eine Massenabwanderung dorthin angeraten werden. Davon kann heute aus mehrfachen Gründen nicht die Rede sein. Aber es ist dringendst zu wünschen, daß deutsche Industrie und deutscher Handel an der Ausbeutung der anatolischen Schätze den ihrer Stellung gebührenden Anteil erhalten. Ueber alle Einzelbetrachtungen erhebt sich die Grundfrage: Wie ist die wirtschaftspolitische Regelung unserer Beziehungen zur neuen Türkei beschaffen? Um es kurz zu sagen: für den deutschen Unternehmer kommt eine rein deutsch eingestellte Beeinflussung der türkischen Wirtschaftspolitik überhaupt nicht in Frage. Die deutsche Wirtschaft muß aus staatspolitischen und gesamtwirtschaftlichen Gründen dahin gehen, die türkische Wirtschaft als solche zu stärken und zu verselbständigen, ein Grundsatz, den schon während des Krieges einsichtige Kenner der Verhältnisse mit Nachdruck vertreten haben. Nur dann, wenn die türkische Wirtschaft selbst das Höchste an Leistungsfähigkeit und innerer Gediegenheit erreicht, wird unsere Politik der Türkei keine ihre Belange bekämpfende Sonderwirtschaftspolitik aufdrängen und Spannungen auslösen, auf die wir angesichts unserer gegenwärtigen Stellung im Ausland unter allen Umständen zu verzichten haben.

Man darf nicht vergessen, daß im Bewußtsein der neuen, durch den günstigen Ausgang ihres Kampfes wider die Griechen und deren Hintermächte von überaus starkem Nationalismus getragenen Türkei die nunmehr erlangte Selbständigkeit eine ganz bedeutende, um nicht zu sagen, ausschlaggebende Rolle spielt. Die neue türkische Wirtschaftspolitik wird, das ist unbestreitbar, von rein türkischen Bestrebungen bestimmt sein. Das schließt keineswegs aus, daß die Türken sich unser Mithilfe bedienen wollen. Aber es kommt zunächst keine rein händlerische Beeinflussung in Frage, sondern lediglich unsere Beteiligung an den verschiedensten türkischen Wirtschaftszweigen. Die Türkei dürfte jederzeit die Anlage deutschen Vermögens gutheißen und die Entsendung deutscher Lehrmeister in ihre Industrie freudig und dankbar begrüßen. Für ihre wirklichen Bedürfnisse erwartet sie von uns gute Lieferungen und sieht in uns einen wichtigen Abnehmer ihrer reichen Rohstoffe. Aber nur den Sonderkennern, von denen die besten gerade gut genug sein sollten, wird sich in der türkischen Wirtschaftspolitik ein Feld der Tätigkeit eröffnen. Der freie Wettbewerb, dem die Türkei offen stehen wird, macht alles von der Tüchtigkeit des deutschen Unternehmers und dem, was er sich hier unten erringt, abhängig.

Reinhold Junge, der ausgezeichnete Wirtschaftskenner des Orients, hat schon während des Krieges mit Recht verlangt, daß Deutschland sich in der Türkei die Stellung sichere, die unsere deutsche Wirtschaft braucht, ohne die türkische zu beeinträchtigen. Das ist ein vortrefflicher Leitgedanke, der alle unsere wirtschaftlichen Beziehungen zur neuen Türkei bestimmend beeinflussen sollte. Von noch etwas sei dringendst gewarnt. Die Türkei als verhältnismäßig kleines und in gewissem Sinne ohnmächtiges Land, dessen Wirtschaft sich noch lange nicht zu irgend einer bemerkenswerten Höhe emporgeschwungen hat, kann uns in absehbarer Zeit keineswegs einen Ersatz für alle verlorengegangenen fremden Märkte und Absatzgebiete abgeben. Wichtig für einen bescheidenen Einzelerfolg ist für den Unternehmer das persönliche Auftreten, der Takt, der auf die im Grunde so wenig verwickelte türkische Volksseele Rücksicht nimmt. Gold wird der einzelne Kaufmann auf der Straße zwar so leicht nicht finden; aber ein guter, ja reicher Gewinn wird ihm winken, langsam wachsend, je mehr es ihm gelingt, das erklärliche Mißtrauen eines seit Jahrhunderten von den Europäern mißhandelten Volkes durch ehrliche Einfügung in die Bestrebungen der neuen türkischen Wirtschaftspolitik zu überwinden.

Hier wollen wir, nicht etwa vollständig, die Mineralschätze Anatoliens anführen. Es ist zu bemerken, daß von wichtigen Gebieten zum Teil nicht einmal ganz zuverlässige Landkarten bestehen. Dennoch weiß man heute schon, daß Anatolien große Mengen des für die Glasindustrie und Keramik wichtigen Borazits besitzt, daß ferner Schmirgel, Meerschaumm und Chromerze sich in reichlichen Mengen finden. Dann Eisenerze in

allen Arten: Magneteisen, Rot-, Braun-, Spateisenstein, ferner Silber- und Bleierze, wahrscheinlich auch Gold in nicht unerheblichen Vorkommen. Das türkische Armenien birgt Kupererze; Steinkohlen und Salz sind reichlich vorhanden; die Erdölvorkommen sind ja schon Quelle politischer Konflikte gewesen; dann noch Mangan, Zinober, Antimon, Halbedelsteine und in besonders reichen Vorkommen Gips. Zum Teil sind diese Schätze schon erschlossen; überall aber ist der gegenwärtige Abbau technisch unzulänglich und bedarf einer gründlichen Reform; zum großen Teil aber wird man ganz neu anfangen müssen, und man wird dabei erkennen, daß Anatoliens vielfach noch jungfräulicher Boden geradezu eine Schatzkammer für alle möglichen Industrien und Handelszweige darstellen wird. Man rechne dazu die verhältnismäßige geographische Nähe zum mitteleuropäischen Industriegebiet, und man wird zugeben, daß schon der kürzeren Transportwege halber dieses Anatolien verschiedenen überseeischen Gebieten den Rang ablaufen wird, die bisher Monopole in gewissen Mineralschätzen hatten. A .H.

Politische Uebersicht.

+ **Volksabstimmung über den Achtstundentag in Deutschland?** Nach einer offiziellen Meldung des internationalen Gewerkschaftsbundes hat der ausführende Ausschuß des deutschen Gewerkschaftsbundes eine aus fünf Mitgliedern bestehende Kommission ernannt, die sich mit der Vorbereitung einer Aktion für eine Volksabstimmung für den Achtstundentag beschäftigen soll.

+ **Reichskonferenz des Bergarbeiterverbandes.** Der deutsche Bergarbeiterverband hält am 14. d. M. und den folgenden Tagen in Berlin eine Konferenz des Gesamtvorstandes, Verbandsbeirates und der Bezirksleiter ab. Auf der Tagesordnung stehen Referate über die Wirtschaftslage, insbesondere Lohn- und Arbeitszeitfragen, weiter Knappschaftsangelegenheiten und Vorbereitungen zu der etwa Mitte Juni stattfindenden Generalversammlung.

+ **Auf dem deutschen Akademikertag in** Potsdam faßten, wie von dort berichtet wird, die Vertreter der völkischen Akademikerverbände die Gesichtspunkte für ihre Arbeit für das deutsche Volk und seine Freiheit in Grundsätzen zusammen, die „das ungehemmte lebendige Recht des gesamten deutschen Volkes für die Selbstbestimmung seiner staatlichen Geschicke" fordert. Die Verbände traten für die Wehrhaftigkeit, für den Gemeinschaftsgedanken und für die Erneuerung des deutschen Volkes auf christlicher Grundlage ein. Die Verbände bekennen sich zum Volksbürgertum und wollen deutsche Führer in der gesamten deutschen Oeffentlichkeit. Der Akademikertag beauftragte die Vaterländische Vereinigung aller Akademiker des Vaterlandes mit der Wahrnehmung der organisatorischen Arbeit der deutschen Akademiker-Bewegung.

+ **Verringerung der Zahl der Preisprüfungsstellen.** Wie aus Berlin gemeldet wird, soll die Zahl der örtlichen Preisprüfungsstellen verringert werden, um durch Schaffung größerer Bezirke Kosten zu ersparen. Hauptaufgabe der Preisprüfungsstellen sollen fortan neben der Beobachtung der Preisverhältnisse insbesondere auch der Ausgleich der wirtschaftlichen Gegensätze und Aufklärung über die Belange der Allgemeinwirtschaft sowohl in Verbraucher- wie in Erwerbskreisen werden.

+ **Amtsentsetzung des Vizepräsidenten im braunschweigischen Landtag.** Der Vizepräsident des Braunschweigischen Landtages, Abgeordneter Dr. Roloff, wurde durch Mehrheitsbeschluß seines Amtes enthoben, weil er in einer Zeitungspolemik den Präsidenten des Landtages beleidigt haben soll. Hierüber schwebt zur Zeit ein gerichtliches Verfahren. Roloffs Absetzung erfolgte auf sozialdemokratischen Antrag, der zur Annahme gelangte, da bei der Abstimmung ein Teil der bürgerlichen Abgeordneten fehlte.

Die englisch-russischen Verhandlungen.

Die Bedingungen der Banken.

London, 14. April.

Die Vertreter der englischen Banken haben einen Tag vor der Eröffnung der englisch-russischen Konferenz Macdonald ein Memorandum zugestellt, das die Bedingungen enthält, unter denen Rußland auf finanzielle Unterstützung englischer Finanzkreise rechnen darf. Diese Bedingungen sind die folgenden:

1. **Einigung hinsichtlich der Anerkennung der öffentlichen und privaten Schulden.**
2. **Herausgabe des in Rußland beschlagnahmten fremden Besitzes.**
3. **Ausarbeitung eines modernen Zivilrechts, Gründung unabhängiger Gerichte, Anerkennung privater Abmachungen.**
4. **Keine künftige Beschlagnahme des fremden Besitzes in Rußland.**
5. **Die englischen Finanzleute und Kaufleute haben das Recht, unter Umgehung der Regierungsbehörden mit russischen Körperschaften, die von vertrauenswürdigen Persönlichkeiten geleitet werden, freien Handel zu treiben.**
6. **Aufhören jeglicher Propaganda der Sowjets gegen die Einrichtungen anderer Länder.**
7. **Die finanzielle Wiederaufrichtung Rußlands hängt von der Anerkennung der allgemeinen britischen Geschäftsmethoden ab.**

Im Großen und Ganzen gewinnt man den Eindruck, daß die englisch-russische Konferenz in einer Atmosphäre des Mißtrauens eröffnet wird.

London, 14. April.

Die englisch-russische Konferenz begann heute vormittag 11,30 Uhr im Auswärtigen Amt. Rakowski saß zur Rechten des Premierministers, Ponsonby zu seiner Linken. Der Premierminister verlas seine englisch abgefaßte Rede, die später ins russische übersetzt wurde, Rakowski die seinige, die französisch abgefaßt war. Macdonald bewillkommnete in seiner Rede die Mitglieder der russischen Delegation und sagte, daß die Konferenz das Ergebnis der Note sei, die an Tschitscherin gerichtet war und in der die de jure Anerkennung Rußlands ausgesprochen wurde. Die Konferenz sei die Vollendung dieses Aktes. Sie ändere in keiner Weise etwas an der Tatsache, daß die gewährte Anerkennung bedingungslos erfolgt sei. Macdonald sagte weiter, man müßte eine Liquidation der Vergangenheit und friedliche Beziehungen für die Zukunft in Erwägung ziehen. Die Vormittagssitzung war um 12,50 Uhr zu Ende.

Einigung mit der Micum.

Düsseldorf, 14. April.

In den heute fortgesetzten Verhandlungen mit der Micum konnte in allen noch offenen Fragen eine Einigung erzielt werden, so daß der Vertrag über Verlängerung des bisherigen Abkommens um zwei Monate bis auf die Unterschriften fertiggestellt ist. Die Verhandlungen dauerten bis gegen 6 Uhr abends.

Eine deutsche Anleihe in Amerika.

Abbot Goodhue, der Präsident der Internationalen Akzept-Bank erklärte, bei einer Annahme des Dawes-Plans sei die deutsche Anleihe hier erfolgversprechend. Sie würde solch eine Bedeutung erreichen, daß die Bankiers bereitwillig eine Unterstützung gewähren würden. Goodhue betonte besonders, daß der Bericht von Geschäftsleuten gemacht sei, die frei von politischen Beeinflussungen seien. Er erklärte weiter, daß die Wirkung unheilvoll sei, wenn der Plan verworfen oder nicht ausgeführt würde; denn keine Anleihe könnte dann untergebracht werden.

Rücktritt des dänischen Kabinetts.

Kopenhagen, 14. April.

Staatsminister Neergaard reichte heute mittag die Demission des Kabinetts ein, die vom König angenommen wurde. Der König beauftragte die Minister, die Geschäfte einstweilen weiter zu führen. Stauning, der Führer der Sozialdemokratie, ist für heute nachmittag zum König berufen worden. Er wurde mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt. Stauning erklärte sich dazu bereit.

Aussperrung von 100 000 Werftarbeitern.

London, 14. April.

In allen Häfen Englands ist die Aussperrung für die Werftarbeiter erklärt. 14 Arbeiterunionen mit 100 000 Arbeitern werden davon betroffen. Die Arbeitgeberorganisationen haben bekannt gegeben, daß die Aussperrung ein Ende nehmen werde, sobald die streikenden Werftarbeiter in Southampton sich bereit erklären, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Republik Griechenland.

Athen, 14. April.

Die Volksabstimmung ist in ganz Griechenland ruhig verlaufen. Nach den vorliegenden Ergebnissen haben 75 Prozent für die Republik gestimmt. Die Regierung hat den Belagerungszustand über das ganze Land verhängt. Der Vizepräsident hat die Direktoren der Zeitungen versammelt und ihnen Mäßigung angeraten. Er hatte auch eine Zusammenkunft mit dem Führer der Opposition, General Metaxas. In einer halbamtlichen Mitteilung heißt es, daß zur Einigung der Nation und schnelleren Beruhigung der Gemüter die Regierung der Presse auf fünf Jahre verbieten wird, die Republik anzugreifen oder die Frage der Staatsform zu erörtern. Ein anderer Erlaß will den Regenten Kondurotis für solange zum provisorischen Präsidenten der Republik ernennen, bis die Nationalversammlung einen Präsidenten wählt.

Trauerfeier für Stinnes.

Berlin, 14. April.

Die sterblichen Ueberreste von Hugo Stinnes wurden heute mittag den Flammen übergeben. Der Einäscherung im Wilmersdorfer Krematorium ging in den Vormittagsstunden eine Trauerfeier in der Villa Dunlop im Grunewald voraus. Ursprünglich sollte an dieser Feier nur der engste Familienkreis teilnehmen. Dies wurde jedoch geändert, da aus dem Kreise der Stinneswerke zahlreiche Wünsche nach Beteiligung laut wurden. Der Knappschaftschor und die Knappschaftskapelle der Stinneszechen in Mülheim hatten um die Erlaubnis, an der Feier teilnehmen zu dürfen, gebeten. Diesem Wunsche wurde Rechnung getragen. So versammelte sich am Montag im großen Saal der Villa Dunlop eine große Anzahl von Vertretern der Stinneswerke und industrieller Korporationen. Nach dem Vortrag des Knappschaftschors und der Kapelle sprach der Geheime Konsistorialrat Dr. Konrad, Pfarrer an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, ein Gebet, worauf die Musik das Niederländische Dankgebet intonierte. Es folgten mehrere Gedenkreden, und zwar sprachen für das Präsidium des Reichsverbandes der deutschen Industrie Dr. Sorge und die beiden Direktoren der Stinnesbetriebe, darunter Dr. Vögler. Chor und Kapelle brachten dann eine Reihe von Liedern zum Vortrag, die der Verstorbene selbst gern gehört hatte. Der Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott" beschloß die Trauerfeier in der Villa Dunlop.

Um 12 Uhr mittags erfolgte im schmucklosen Leichenauto, dem die Kraftwagen mit den Familienmitgliedern und den übrigen Teilnehmern folgten, die Ueberführung nach dem Krematorium in Wilmersdorf. Eine große Menge, die die Auffahrt beobachten wollte, hielt schon seit dem frühen Morgen die Berliner Straße zum Krematorium besetzt. Ein starkes Aufgebot von Schutzpolizei zu Pferde und zu Fuß war notwendig, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Der Straßenverkehr war gesperrt worden, um die Auffahrt der in ununterbrochener Reihenfolge eintreffenden Automobile zu ermöglichen. Um 12½ Uhr trafen in großen Gesellschaftsautos Abordnungen der Knappschaften der Stinneszechen in Gala ein, ferner Vertreter der Offiziere und Besatzungen der Hugo Stinnes-Reederei, der Forstbeamten usw. Auf dem Rasenstück waren Kränze in endloser Menge niedergelegt, darunter von den Werken und Industriellen, denen Hugo Stinnes nahegestanden hatte. Auch die ausländischen Gesellschaften, an denen Stinnes beteiligt war, hatten Kranzspenden geschickt. U. a. sah man auch einen Kranz, der die Aufschrift trug: „Ludendorff und Frau". Gegen 1 Uhr trafen die Kraftwagen der Trauergäste und das Leichenauto ein. Die Spitze bildeten drei Kraftwagen, sodann folgte das Leichenauto.

Schon lange vorher hatte sich eine große Zahl von Trauergästen im Krematorium eingefunden. Das Innere der Halle war auf ausdrücklichen Wunsch des Verstorbenen mit Blumen in hellen ued lichten Farben, insbesondere Orchideen, Rosen und Vergißmeinnicht ausgeschmückt. Trauerflor war durchweg vermieden und durch stahlblaue Stoffdekorationen ersetzt. Von der Reichsregierung nahmen an der Feierlichkeit teil: Außenminister Dr. Stresemann, Reichsverkehrsminister Dr. Oeser, Reichswirtschaftsminister Hamm, Reichsfinanzminister Dr. Luther und Reichsinnenminister Dr. Jarres. Für die preußische Regierung war in Vertretung des Ministerpräsidenten Braun Handelsminister Siering mit seinem Staatssekretär erschienen. Kurz vor Beginn der Trauerfeier erschien auch ein Vertreter des Herrn von Seeckt, ferner Großadmiral von Tirpitz und im Auftrage des Generals Ludendorff Kapitän Schumacher. Der Sarg des Entschlafenen war mit einer schwarz-weiß-roten Fahne der Stinnes-Reederei bedeckt. Er trug sonst keinerlei Blumenschmuck. Bei Beginn der Trauerfeierlichkeiten streute eine Tochter von Hugo Stinnes Rosen auf den Sarg. Die Ehrenwache am Sarge hielten vier Kapitäne der Hugo Stinnes-Linien und vier Obersteiger der Stinnes-Zechen. Kurz vor 1 Uhr betraten die Angehörigen des Entschlafenen die Halle. Die einzige Rede hielt Generalsuperintendent Dr. Konrad. Er feierte in dem Verstorbenen in erster Linie den großen wirtschaftlichen Organisator, den unermüdlichen Arbeiter und Fürsorger nicht nur für seine Familie, sondern auch für die ungeheure Zahl seiner Arbeiter, Angestellten und Mitarbeiter. Die Gedächtnisrede klang aus in dem Wunsche: Gott möge dem deutschen Volke mehr Männer wie Hugo Stinnes schenken, um den Wiederaufbau unseres Vaterlandes zu beschleunigen. Darauf trug der Knappenverein das Niederländische Dankgebet „Wir treten zum Beten" vor. Die Trauerfeier wurde nach Gebet und Segen durch den Vortrag der beiden Lieblingslieder des Entschlafenen: „Nur in Deutschland möcht' ich leben" und des „Westfalenliedes" geschlossen.

Rücktritt des Pasitsch-Kabinetts.

Belgrad, 14. April.

Pasitsch hat dem König die Demission des gesamten Kabinetts überreicht. In einem halbamtlichen Communique wird der Entschluß zum Rücktritt damit begründet, daß verschiedene politische Parteien ohne Rücksprache mit ihren Wählern ihr Programm abgeändert hätten. Die Regierung ist der Ansicht, daß allgemeine Neuwahlen ausgeschrieben werden müssen. Die Skupschtina wird vor dem 3. Mai nicht einberufen werden. In einem Ministerrat legte Pasitsch seine Auffassung über die durch die Demission der Regierung geschaffene Lage dar. Nach Ansicht unterrichteter Kreise wird die Krise längere Zeit dauern, da die Krone nicht nur das Präsidium der Skupschtina, sondern auch sämtliche Parteien zu Rate ziehen wird. Die oppositionellen Führer sind bereit, mit Vertretern der Regierungsparteien über die Bildung einer gemeinsamen Regierung in einem sogenannten Konzentrations-Kabinett zu verhandeln, jedoch nur unter der Bedingung, daß Pasitsch und Pribitschewitsch von diesen Verhandlungen ausgeschaltet werden.

Coolidge und der Petroleumskandal.

Washington, 14. April.

Die Botschaft, durch die der Präsident Coolidge den Senat auffordert, bei der Aufdeckung des Petroleumskandals nicht die Grenzen der Verfassung zu überschreiten, stößt bei den Demokraten im Senat auf entschiedenen Widerspruch. Senator Reed brachte gestern im Senat eine Resolution ein, wonach die Botschaft des Präsidenten aus dem Protokoll gestrichen werden soll.

Münchener Kindl-Bräu

ein Göttertrank.

Mehrere Waggons zu den Feiertagen frisch eingetroffen!

Export-Dunkel — -Märzen — -Hellquell

alle Sorten vorrätig

in Fässern und Flaschen — Original-Brauerei-Abfüllung.

Aufträge sind zu richten an **Otto Knost,** Bochum, Hellwegstraße 19. Telephon Nr. 3232 od. 429.

Mutti.

Von

Leonie Meyerhof-Hilbeck.

„Das kommt davon, wenn man aus Halle ist]" heichts in Moszkowskys „Anton Notenquetscher"."

„Sie ist ja doch aber gar nicht aus Halle."

„Nee. Aus Kassel. Will ebenso viel sagen. Pikanter kleiner Käfer! Augen — die reinen Feuerwerkskörper. Aber auf einmal — wupps, sind sie unter dem seidenen Wimperbehang verschwunden. Das ganze Geschöpfchen rollt sich wehrhaft zusammen — ein unangreifbarer Igel. Da verlierst Du die Geduld, Rempner."

„Hä — Provinzialtricks! In Kassel sind die Mädels auch nicht aus Beton. Außerdem ist die Mutter Berlinerin ... Na wart, ich fasse sie bei der Kunstbegeisterung. Führe sie ins Kaiser-Friedrich-Museum. Bei einem Kuß bleibts nicht — wetten, daß —? Die Tante wird kein schatzbewachender Drache sein —"

„Aber wenn sie nach Hause kommt, die Kleine, fällt sie der Tante glückschluchzend um den Hals: Oh Tante, ich glaube, ich bin verlobt. So was kennt man. Provinz-Naivität mit Widerhaken."

Auch der Tante, zu deren Silberhochzeit Hilde in Berlin auf Besuch war, fiel die Zimperlichkeit der schönen neunzehnjährigen Nichte auf: „Du —" vertraulich-mütterlich senkte sich die Stimme, „warum warst Du denn so schnippisch gegen den Doktor Rempner. Er wollte Dir doch bloß das Uhrarmband fester anschnallen. Darum läßt man noch keinen ebentuell Seriösen ablaufen ... Oder — hast Du in Kassel was Festes?"

„Was — Festes —? Nö." Hilde warf ein betrübtes Lippchen auf. „Nichts Festes und nichts Loses. Aber Mutti — die ist doch so entsetzlich streng: nur nichts gefallen lassen! Nur keinen nahekommen lassen! heißt es den ganzen Tag."

„So—o?" sagte die Tante etwas gezogen.

„Gräßlich. Z. B. neulich — guck mal! Mein Violinlehrer — so ein netter, anständiger Mensch. Nach der Stunde unterhielten wir uns. Nur gerade über die Wirkung der Fingerhaltung auf den Ausdruck im Spiel... Dann kleine Pause, wir stehen nur so am Fenster ... Da kommt Mutti herein. Nichts, aber auch rein nichts weiter, Ehrenwort... Na, aber nachher die Pauke! Ich wär' kokett. Setzte dem armen Kerl Raupen in den Schädel .. Stundenlang! H—h!" seufzte Hilde ungeduldig. „Für den Preis von so viel Schelte hätte ich — —" Trotz-schalkhaft blitzten die Augen nach der Seite.

„Hättest Du —?"

„N—naja .. hätt' ich wenigstens etwas Interessantes erleben können!" platzte ein übermütiges Jauchzen los. Ein paar Tanzschritte — dann zum Zimmer hinaus.

Mit einer wesentlich veränderten Ansicht über ihre Nichte widmete Tantchen sich den Vorbereitungen zum Silberfeste ..

Zur Tafel waren nur die älteren Verwandten und nächsten Freunde geladen. Die Jugend wurde nach Tisch zum Tanz und kalten Büfett erwartet.

So saß Hilde, in weißseidenem Fähnchen mit reichlich blaßrosa Schleifen, Rosenknospen im braunen Kraushaar, in der Einzigkeit ihrer süßen Jugend am Feiertisch, wie eine verirrte Frühlingsblüte in einem Weihnachtsbukett. Alle die Glatzen und Silberköpfe waren in wehmütiger Huldigung ihr zugekehrt. „Helena unter den trojanischen Greisen!" konnte der stolze Onkel zu bemerken nicht unterdrücken. Nach dem Burgunder wurde ihr Tischherr, ein noch ansehnlicher Fünfziger, sentimental. „Ganz die Mutter!" seufzte er. „Hat sie Ihnen nicht von unserm Flirtnachmittag in Wannsee erzählt —? Wie schlau sie es deichselte, daß wir zwei ohne die anderen im Boote davonruderten? Ein bezaubernder Racker war sie damals —"

Meine Mutter —?" staunte Hilde ... „Och — nein! Das verwechseln Sie —"

„Verwechseln — großer Himmel! Ich soll Mælly Wörreck verwechseln! Ich weiß noch, wie schwer mir das „c" in ihrem Namen beim Akrostichondichten wurde —"

Numero zwei war ein Dicker mit Hängebäuchlein. Kam von seinem Platze herüber, um mit ihr auf ihre Mutter anzustoßen. Die kahle Speckfalte seines Nackens glänzte feucht. „Fragen Sie sie nur nach Waldemar Brönnecke und dem Abend in der Hasenheide. Mailüfterl .. Sternenhimmel ... Für jede Sternschnuppe, die ich fände, sollte ich einen Kuß haben. ... Na, können denken, wie viele ich fand, — die sie zufällig versäumte —"

„Ja ... Hm ... Prosit!" stotterte Hilde entgeistert und stieß an. Zweiundzwanzig Jahre sollte das her sein. Inzwischen war wohl die Speckfalte entstanden.

Nach Aufhebung der Tafel führte bald dieser, bald jener sie im Saale hin und her. Einer jagte sie dem andern ab und erzählte von ihrer Mutter. Von Rendezvous im Alten Museum, im Grunewald, im Tiergarten. Da war ein kleiner Quicker mit Kirschenaugen, der dämonisch tat. Ein Durchgeistigter mit Perrücke, der wirklich geliebt haben wollte. ... Alles war erfüllt von Mutti. Auf breiten Schwingen schwebte Muttis Jugendglück durch den Saal und verschattete das ihre. ... O nein, warte nur, Mutti. Du schöne, schlaue, angebetete Mutti! Du hast ja nur Angst, daß Deine Tochter sich weniger schlau aus der Affäre zieht als Du .. Aber sei ganz ruhig. Jetzt ist Deine Zeit vorbei. Jetzt bin ich daran. Jetzt bin ich jung. Will jung, will vergöttert sein, wie Du jung warst und vergöttert ...

Die Instrumente unter den Arm geklemmt, erschienen die Musiker. Und dann quollen helle Kleider und dunkle Hosenfalten in den Saal. ... Hurra, das war der Doktor Rempner! Strahlend flog Hilde ihm entgegen —

„Den ersten Twostep!" sagte er, atemlos vor Eile.

„Da wir nicht gleich mit dem zweiten anfangen können —" lachte sie mit verhaltenem Jubel.

Rempner schlüpfte, einen Augenblick zu seinem Intimus: „Du — Kaiser-Friedrich-Museum bereits gesichert. Mit allen Konsequenzen. ... Sie ist ein Wunder: Metamorphose vom Igel zum Schmetterling."

= **Im Bochumer Stadttheater** gestaltete sich die Wiedergabe des „Fidelio" am Sonntag zu einem Bühnenereignis von hohem Rang. Im Mittelpunkt der Aufführung stand die Glanzleistung Sopie Wolfs in der Titelrolle, — eine Darbietung, die schlechtweg vollkommen war, eine Verkörperung der Partie, die sich nach der gesanglichen wie darstellerischen Seite in größtem Stil bewegte und den Anforderungen, so groß sie sind, nicht das Geringste schuldig blieb. Der stimmliche Aufwand der Künstlerin in dieser Rolle ist grandios; ihr Organ ist von einer Größe und Schönheit, die Bewunderung heischt; stark, ja mächtig der Ton, dabei weich und schmiegsam und vom Piano leise anwachsend zum vollsten Ausmaß, durchleuchtet von einer Innigkeit, durchstrahlt von einer Wärme, die in jedem Augenblick das starke seelische Erleben dieser Frau dokumentiert. Dies zeigte sich auch in dem ergreifenden Spiel der Darstellerin, in den schmerzlich bewegten Zügen, in den sprechenden Augen als dem Spiegel der Seele, die erst zum Schluß, da Fidelio-Leonore das Werk der Befreiung des Gatten gelungen, aufjauchzen kann in beglückender Lust. Noch einmal sei es gesagt: dieser Fidelio war unübertrefflich. Und mit seiner Trägerin verbanden sich Robert v. d. Linde, der dem Rocco seines Basses klangvolle Stärke und sorgsam abwägendes Spiel lieh, sowie Wilhelm Trieloff, der aus dem Pizarro eine in jeder Beziehung überaus eindrucksvolle Figur machte, zu einem Bund, in dem keiner dem andern etwas schuldig blie. Auf voller künstlerischer Höhe, den andern gleichwertig, auch der Florestan Hans Bohnhoffs, der für die Qualen des Gemarterten realistischen Ausdruck fand und dabei durch die Schönheit seiner kraft- und klangvollen Stimme bezauberte. In den kleineren Rollen des Fernando, des Jaquino und der Marzelline traten Holger Börgesen, Karl Siebold und Maria Masselter den Anderen rühmlich zur Seite, so daß sich ein Ganzes von wunderbarer Schönheit ergab, um dessen treffliches Gelingen in musikalischer Beziehung sich Kapellmeister Hillenbrand in hohem Grade verdient machte. Die vor dem letzten Bilde gespielte Leonoren-Ouvertüre bot erhabenen Genuß. Die stürmischen Dankeskundgebungen zum Schluß des Abends galten allen Mitwirkenden einschließlich des Dirigenten. jg.

= **Zur Aufführung des „Liebesmahls der Apostel"** im „Schützenhof", die gestern sowohl wie am Sonntag großen Beifall fand und am heutigen Dienstag abermals wiederholt wird, erhalten wir von der Leitung des städtischen Orchesters die folgende Zuschrift:

„Im März wurde von sämtlichen Männer-Gesangvereinen, Turnvereinen, Musikverein usw. an die Stadtverwaltung ein Antrag zwecks Ausbau des Podiums im „Schützenhof" gestellt. Das Podium ist in seiner jetzigen Verfassung völlig unzulänglich und sollte im Hinblick auf die vielen großzügigen Veranstaltungen in diesem Sommer (Sängervereinigung, M.-G.-V. Einigkeit, Jubelfest Schlägel & Eisen usw.) neu ausgebaut werden. Leider wurde der Antrag von der Stadt wieder zurückgestellt. Neue Versuche, lebhaft unterstützt von Herrn Stadtrat Stumpf, sind imgange, um den Plan nicht ganz fallen zu lassen, der für die nächsten Jahre wenigstens einigen Ersatz für ein brauchbares Konzertpodium bringen soll. Der Verzicht auf die Mitwirkung eines Bewegungschores im letzten Augenblick wurde uns natürlich sehr schwer, vor allem, nachdem der Sinn dieser neuen Versuche innerhalb der Jugendbewegung des Industriegebiets, vor allem von Bochum, lebhaft aufgegriffen wurde und zur Bildung eines brauchbaren Chores führte. Da die Einbeziehung eines solchen Bewegungschores zu solchen Veranstaltungen in der Entwicklung unserer Zeit liegt und auch in Bochum nicht aufgegeben werden soll, besteht die Absicht, das „Liebesmahl der Apostel" unter Mitwirkung eines solchen Chores in der Pfingstzeit zu wiederholen."

Internationale Hafenarbeiterkonferenz.

Antwerpen, 14. April.

Eine Konferenz der Hafenarbeiter der Nordseehäfen Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Fünfkirchen, Emden, Bremerhafen und Harburg beschloß die Vorbereitung einer internationalen Aktion zur möglichst einheitlichen Regelung der Arbeits- und Lohnbedingungen der Nordseehäfen. Der Vorsitzende der Konferenz, der Belgier Mahlman, bezeichnete die Arbeitszeitregelung in Hamburg als die zurzeit beste. Die deutschen Vertreter Leiber und Hildebrand-Hamburg klagten über die niedrigen Löhne in deutschen Häfen, die bedeutend unter den Friedenslöhnen lägen. Beide traten für gemeinschaftliches internationales Auftreten zur einheitlichen Regelung der Notfrage ein.

Ein italienisch-schweizerischer Zwischenfall.

Zu einem italienisch-schweizerischen Zwischenfall wird der schweizerischen Depeschenagentur aus Lugano gemeldet: Der Gemeindepräsident des tessinischen Kreisdorfes Ponte Tresa hatte sich im Freitag in persönlichen Angelegenheiten nach Varese in Italien begeben. Er wurde von den Faszisten festgenommen, an den Sitz der Faszistenpartei geführt und einem Verhör unterzogen. Nach italienischen Darstellungen sollen vor einigen Tagen Soldaten während eines Marsches an der italienischen Grenze feindliche Rufe gegen Mussolini und Faszismus ausgestoßen haben. Die Faszisten verlangten von dem Gemeindepräsidenten, daß er einen Aufruf erlasse, in welchem er sein Bedauern über die angeblichen Vorfälle ausspreche und eine Entschuldigung vorbringe, da sonst eine Strafexpedition nach Ponte Tresa unternommen würde. Die Faszisten erklärten: Wir sind bereits 350 Bewaffnete und werden, wenn es notwendig sein wird, bis zum St. Gotthard marschieren. Endlich wurde der Gemeindepräsident freigelassen, nachdem er gezwungen worden war, eine Erklärung zu unterzeichnen, in welcher er bestätigt, im Grunde seines Herzens Italiener zu sein. Nach seiner Rückkehr begab er sich nach Bellizona, wo er der Kantonregieuung einen Bericht übergab, den diese an den Bundesrat weiter leitete. Wegen dieses Vorfalles wurden die italienischen Grenzposten und das Gendarmeriekorps an der italienisch-schweizerischen Grenze verstärkt, um einen Ueberfall der Faszisten auf schweizerisches Gebiet zu verhindern. Auf der Brücke zwischen italienisch und schweizerisch Ponte Tresa wurde eine Kette gespannt. Die Brücke wird von Karabiniers bewacht.

Englische Parlamentswahlen im Juli?

London, 14. April.

Der „Daily Mail" zufolge trifft die englische Arbeiterpartei umfangreiche Vorbereitungen zu den Parlamentswahlen, die bereits in absehbarer Zeit, spätestens aber im Juli, stattfinden sollen. Die Gewerkschaften seien unter dem starken Einfluß ihres Vorsitzenden Ben Tillett, einem persönlichen Gegner Ramsay Macdonalds, über die von der jetzigen Regierung eingeschlagene Arbeiterpolitik sehr erbittert und drängten auf eine Klärung der Verhältnisse durch baldmögliche Neuwahlen. Bei einer gestern in London gehaltenen öffentlichen Rede erklärte der ehemalige Schatzkanzler Lord Birkenhead, daß der Sturz der Arbeiterregierung bereits bei der nächsten Gelegenheit erfolgen werde. Die britische Nation wünsche eine entschlossene gefestigte Regierung, die mit nüchternem Sinn für die realen Verhältnisse ihre Entscheidungen trifft.

Vanderlip gegen die Korruption.

London, 14. April.

In einem Artikel des „Daily Expreß" erklärt Vanderlip, daß die Ethik der amerikanischen Geschäftsleute in den letzten 25 Jahren außerordentliche Fortschritte gemacht habe. Die Firmen, die jetzt einen kompromittierenden Einfluß auf die Regierung ausgeübt hätten, seien ganz junge Gründungen, die nach dem Kriege um jeden Preis die älteren und soliden Firmen überflügeln wollten und zu diesem Zweck sich eine Vorzugsbehandlung seitens der Regierungsorgane zu sichern suchten. Der Bankier teilte mit, daß er ein Büro eingerichtet habe, das alle Anklagen gegen Regierungsbeamte prüfen werde und der Oeffentlichkeit von dem Ergebnis dieser Untersuchungen Mitteilung machen solle.

Die Revolution in Honduras.

London, 14. April.

„Exchange Telegraph" erfährt aus Washington, daß die Revolutionsbewegung in Honduras weiteren Umfang annahm. Die Aufrührer hätten die Hauptstadt Tegucigalpa angegriffen, wohin sich die Regierung zurückgezogen hätte. Etwa 140 Personen seien getötet worden. Die Aufrührer seien jedoch wieder aus der Stadt vertrieben worden. Nach einem Bericht des Marineministeriums haben die Aufrührer von Flugzeugen aus auf die Hauptstadt Bomben abgeworfen, von denen etwa 10 Frauen getötet worden seien, 4 Bomben explodierten einige Meter von einem Lager des amerikanischen Expeditionskorps. Auf Veranlassung verschiedener zentral-amerikanischer Städte haben die Vereinigten Staaten den amerikanischen Kommissar von St. Domingo als Vermittler nach Tegucigalpa geschickt.

Präsident Coolidge hat, wie aus Washington gemeldet wird, den amerikanischen Bevollmächtigten in der Republik San Domingo beauftragt, die freundschaftliche Unterstützung der Vereinigten Staaten zur Wiederherstellung des Friedens in Honduras anzubieten.

Kurze Mitteilungen.

Das Mitglied des Reichswirtschaftsrats, der erste Direktor der Spirituszentrale, Kommerzienrat Richard Untucht, ist, wie aus Berlin gemeldet wird, gestorben.

*

Das englische Unterhaus hat die Vorlage betreffend Ratifizierung des Lausanner Vertrages mit der Türkei in dritter Lesung einstimmig angenommen.

*

Aus London wird gemeldet, daß Mac Kenna, der frühere Schatzkanzler, angesichts seiner Verdienste, die er sich als Vorsitzender des zweiten Sachverständigen-Ausschusses in Paris erworben hat, demnächst zum Peer erhoben wird.

*

Die neue italienische Kammer wird am 24. Mai ihre Session eröffnen; sie wird zunächst die Verlängerung der Budgetzwölftel für sechs Monate oder 1 Jahr zu genehmigen haben.

*

Römischen Blättermeldungen zufolge will die italienische Regierung sich an der Polar-Expedition Amundsens beteiligen, und zwar mit einem dritten Apparat, der eine italienische Besatzung haben soll.

*

Die französische Kammer ging nach kurzer Ansprache des Präsidenten Peret auseinander; die jetzige Legislaturperiode ist damit zum Abschluß gelangt.

Die neu zu wählende französische Kammer wird am 1. Juni ihre Arbeit beginnen. Der Senat hat seine Sitzungen bis zum 3. Juni vertagt.

*

Lord Derby, der frühere englische Kriegsminister, mußte sich einer Operation unterziehen und wird längere Zeit das Bett hüten müssen; sein Zustand hat sich gebessert.

*

Prinz Roland Bonaparte ist, wie aus Paris gemeldet wird, gestorben.

*

Japan hat an das amerikanische Staatsdepartement einen scharfen Protest gegen den Beschluß des Kongresses betr. die weitere Einschränkung der japanischen Einwanderung gerichtet. Staatssekretär Hughes hat die Mitteilung an den Senat weitergeleitet.

★ Spiel und Sport. ★

Schwimmen.

Erfolge des Schwimm-Vereins „Blau-Weiß" Bochum 96 in Elberfeld.

Am Sonntag startete die Mannschaft des S.-V. „Blau-Weiß" Bochum 96 auf dem verbandsoffenen Wettschwimmen des Schwimm-Sport-Clubs „Poseidon"-Elberfeld. Es traten 30 der besten westdeutschen Vereine in starker Besetzung an. Trotzdem war es unseren Blau-Weißen möglich, ruhmbeladen wieder in die Heimatstadt zurückzukehren. Konnten sie doch in der Städtestaffel über 10×50 Meter Freistil knapp hinter Köln den zweiten Platz vor Düsseldorf, Elberfeld und Lüdenscheid usw. belegen. Köln zum Beispiel hatte eine Mannschaft aus den vier Kölner Schwimmvereinen Köln-Deutz-Kalk, Köln 1912, Köln-Ehrenfeld und Rhenus-Köln aufgestellt, in der sich die drei deutschen Meister Sommer, Vierkötter und Eiker, außerdem der Weltrekordmann Skamper befanden. Unsere Bochumer Mannschaft hingegen setzte sich nur aus „Blau-Weiß" 96 zusammen, die übrigens noch mit drei Ersatzleuten antrat, welche jedoch vollauf befriedigten.

Die Bochumer Mannschaft stellten: Rehborn, Peter, H. Schäfers, K. Siller, Schwiening, Block, Hakenberg, Riebold, Dr. Withake, Wingens. Ferner konnte Friehling „Blau-Weiß" Bochum 96 im Seniorspringen vor Schumm und Plumanns (Rhenus-Köln) wegen seiner ausgezeichneten Spring-Technik den ersten Platz belegen. Alfons Wingens („Blau-Weiß" Bochum 96) errang im Junior-Freistilschwimmen über 100 Meter von 30 Teilnehmern den zweiten Preis, hinter Kinzius-Essen 05 vor W. Wasser (Köln-Ehrenfeld) und Siller („Blau-Weiß" Bochum 96). — Die Resultate sind:

Städtestaffel: 1. Köln Zeit 4,54 Minuten, 2. Bochum Zeit 5,02 Minuten, 3. Lüdenscheid Zeit 5,07 Minuten. — Seniorspringen: 1. Friehling („Blau-Weiß" Bochum 96) 53,2 Punkte, 2. K. Schumm (Rhenus-Köln) 52,2 Punkte, 3. H. Plumans (Rhenus-Köln) 52,3 Punkte. — Junior-Freistilschwimmen: 1. H. Kinzius (Essen 05) Zeit 1,07,3 Minuten, 2. A. Wingens („Blau-Weiß" Bochum 96) Zeit 1,10,1 Minuten, 3. W. Wasser (Köln-Ehrenfeld) Zeit 1,11,2 Minuten. 4. H. Siller („Blau-Weiß" Bochum 96) Zeit 1,11,3 Minuten.

Leichtathletik.

„Quer durch Bochum" am 25. Mai.

Der Rasensportverband Groß-Bochum tagte am Freitag abend in der Sportzentrale Hölscher in einer Vollversammlung, in deren Mittelpunkt die Erörterungen betreffs Durchführung des Staffeltages am 25. Mai standen. Wie bereits schon gemeldet, soll an diesem Tage erstmalig die Staffel „Quer durch Bochum" gelaufen werden, an der sich nach vorsichtiger Schätzung etwa 300 Läufer beteiligen dürften. Hinsichtlich der Teilnahmemöglichkeit solcher Vereine, die nicht ausgesprochene Leichtathletikmannschaften an den Start führen können, nahm man durch Einlegung einer offenen Klasse für die übrigen Leibesübungen betreibenden Vereine eine sehr zu begrüßende Erweiterung des Geplanten vor. Es steht zu erwarten, daß die in Frage kommenden Vereine von der gebotenen Möglichkeit regen Gebrauch machen. Mit sehr gutem Beispiel gehen unsere hiesigen Amateurboxer (B. S. K. 19) voran, die vermöge ihrer Vielseitigkeit der Körperschulung in der Lage sind, gutes Läufermaterial anzuspannen. Im Uebrigen dürften sich auch die Vereine der deutschen Jugendkraft beteiligen. Meldeschluß ist der 10. Mai.

Fußball.

B. V. Stoppenberg — 1. F. C. Bochum 06 11 : 0.

Durch mangelhafte Disziplin der ersten Mannschaft, deren größter Teil es für unnötig hielt, bei den trüben Witterungsverhältnissen zur Abfahrtszeit am Bahnhof zu sein, zur reichlichen Ersatzeinstellung gezwungen, begab sich der Klub schon von vornherein jeglicher Gewinnaussicht im Kampf gegen die spieltüchtigen Stoppenberger. Somit ist das hohe Torverhältnis der Niederlage durchaus verständlich. Zur Mannschaftskritik ist zu sagen, daß die Stoppenberger einen ganz ausgezeichneten Ball spielten, dem in seiner Auswirkung bei dem nur schwachen Gegenüber wenig Schranken gesetzt waren. Die Elf des Klubs spielte aufopfernd, ohne jedoch den zahlreichen Erfolgen des Gastgebers ein Tor entgegensetzen zu können. Der Schiedsrichter leitete zufriedenstellend.

Germania Herne — Ver. Preußen Bochum 07 3 : 1.

Die Vereinigten weilten mit der 1. und 2. Mannschaft bei den Herner Germanen. Unter den denkbar schlechtesten Bodenverhältnissen fanden die Spiele statt. Nachdem nach einem besseren technischen Spiel der 2. Mannschaft der Vereinigten das Resultat 2 : 0 für Germania Herne lautete, traten die ersten Mannschaften ins Feld. Wer da glaubte, ein faires Spiel zu sehen, war enttäuscht. Das vollständige Versagen des Schiedsrichters Günther, Herne, sowie die unschöne Spielweise der Germanen ließen das Kombinationsspiel der Ver. Preußen nicht aufkommen. Germania stößt an und kann in der 7. Minute, nachdem dem Torwart der Vereinigten infolge der Glätte der Ball entfiel, das erste Tor buchen. Die nunmehr weiter gegebenen Abseits-Tore waren glatte Fehlentscheidungen des Schiedsrichters. Das aufopfernde Spiel der Vereinigten wurde nach Halbzeit durch ein Tor belohnt. Nach einigem Hin und Her pfiff der Schiedsrichter das Spiel ab. Das Endresultat lautet 3 : 1 für Germania Herne.

Deutsche Turnerschaft.

Turnsportgemeinde Eppendorf — Turnverein Westfalia Hombruch 4 : 0. Am Sonntag weilte der Turnverein Westfalia Hombruch zum fälligen Diplomspiel in Eppendorf. Wieder konnte die junge Eppendorfer Mannschaft ihren Siegeszug fortsetzen und gewann verdient 4:0, Halbzeit 1:0. Die Westfalen hatten Anstoß, welcher gleich abgefangen und nach kurzem Hin und Her vom Rechtsaußen verwandelt wurde. Westfalia kämpfte wacker um den Ausgleich, doch vergebens. Nach der Pause legte E. mächtig los und erzielte durch Mittelstürmer und Rechtsaußen noch drei weitere Tore.

★ **Phönix (L. R.) — Buer-Erle (L. R.) 3:2.** Das bessere Spiel verhalf Phönix zum Siege.

Nota bene. Durch ein Versehen war in unserer Samstag-Vorschau aus dem a-klassigen V. f. B. Werne ein b-klassiger geworden. Selbstverständlich ist V. f. B. Werne schon seit Jahren in der A-Klasse.

Handball.

Sp.-V. Weitmar — V. f. B. Altena 8:3.

Eine Reise mit Lastkraftwagen.

Trotz der schlechten Witterung kam die Fahrt des Sp.-V. Weitmar mit zwei Lastkraftwagen am Sonntag in früher Morgenstunde unter zahlreicher Beteiligung zustande. In der ersten Hälfte konnte Weitmar das Resultat schon auf 4:1 bringen. Der Sp.-V. Weitmar hat sich in Altena seiner guten Tage erinnert und ein großes Spiel gezeigt. Die gesamte Elf glich sich wunderbar aus, der Sturm war schußfreudig und sicher wie wohl selten. Die Mannschaft hinterließ den besten Eindruck.

Schwerathletik.

Der Kraftsportverein „Deutsche Eiche" hatte Sonntag einen Großkampftag; nicht weniger als vier Mannschaften waren im Gefecht. Die 1. Ringermannschaft fuhr mit Ersatz für Jung und Huck nach Duisburg-Hochfeld. Im Kreismeisterschaftskampf gegen die achtbaren Duisburger unterlag die „D. E." mit 15:13. Die Bochumer Mannschaft schlug sich recht und schlecht. Es scheint traditionell bei der Deutschen Eiche zu sein, daß bei entscheidenden Kämpfen immer einer der Ringer verhindert oder krank ist. Wie verlautet, ist ein begründeter Protest anhängig. Die 1. Stemm-Mannschaft unterlag ebenfalls im Kreiskampf in Hamborn gegen den vorjährigen Kreismeister. Die Niederlage ist wohl dem Umstande zuzuschreiben, daß einer der besten Stemmer ausgeblieben ist. Die Boxer weilten in Herten und erkämpften dort einen 9:5-Sieg. Die Boxabteilung der D. E. unter kundiger Leitung des Boxwarts Welt, entwickelt sich gut und kann auf schöne Erfolge zurückblicken. Die 2. Ringermannschaft betätigte sich in Wanne gegen die 1. Mannschaft des dortigen Kraftsportvereins. Das Resultat war 14 : 14. Sieger: Deutsche Eiche (kürzere Ringzeit). Alles in allem, die Deutsche Eiche hate einen schwarzen Tag. Immerhin ist das kein Grund zu kopfhängerischem Grübeln nach der Ursache der Niederlagen; weiter arbeiten, und der Erfolg bleibt sicherlich nicht aus. Man darf gespant sein, wie die „D. E." am Ostermontag gegen den ungarischen Meister, „Magyar-Athletikei-Club" Budapest abschneidet.

Radsport.

Straßenrennen Blankenstein-Sprockhövel und zurück.

Für Sonntag, 27. April, veranstaltet der Ruhrgau des deutschen Radfahrbundes durch den ihm angeschlossenen Verein Burg Blankenstein ein größeres Bezirks- und Wanderfest. Es ist vorgesehen ein 20 Kilometer-Straßenrennen, offen für alle B. D. R.-Mitglieder des Ruhrgaus Hattingen. Strecke: Blankenstein - Hammertal - Sprockhövel - Bredenscheid-Hattingen-Blankenstein. Ein 10 Kilometer-Rennen, offen für alle Radfahrer. Im Anschluß daran ein Blumenkorso durch Blankenstein, anschließend Bannerweihe auf dem Marktplatz. In der Folge Vortrag in Petrings Garten über den Radsport und zum Schluß auf der Burg Schülerreigen, Kunstreigen und Radballspiele.

★ **Radrennbahn Essen.** Die Essener Radrennbahn wird am zweiten Ostertage, 21. April, mit einem großzügig angelegten Rennen aufwarten. An Dauerfahrern wird der mehrfache Meisterfahrer Karl Saldow mit seinem Schrittmacher Walter Hehslich, der Meisterfahrer von Deutschland für 1923 Jean Rosellen mit Willy Hehslich, der Meisterfahrer der Schweiz Wegmann mit dem hier allgemein bekannten Schrittmacher Werner Krüger, sowie der beste Vertreter der A-Klasse Huschkow mit dem Schrittmacher Wenzel am Start erscheinen. Das Osterrennen wird also ein Treffen der Meisterfahrer in Essen sein. Der Weltmeister Walter Rütt, den die Essener besonders ins Herz geschlossen haben, wird hier erscheinen. Außerdem werden die Berliner Hoffmann, in Remfahrerkreisen „Der Wüstensohn" genannt, und Packebusch erscheinen.

Pferderennen.

Osterrennen in Rasselberg.

Trotz des Zusammentreffens mit Köln versprechen die Rennen auf der Rasselbergbahn in Mülheim-Speldorf am 1. und 2. Ostertage guten Sport. Um auch dem kleinen Manne die Möglichkeit zu bieten, die Rennen zu besuchen, hat der Rennverein die Eintrittspreise den Friedenspreisen nahe gebracht.

** **Dortmunder Pferderennen.** Die Besatzungsbehörde hat für die am 27. und 30. April vom Dortmunder Rennverein veranstalteten Pferderennen eine Erleichterung in der Ein- und Ausreise genehmigt. Vom 25. April bis 1. Mai kann eine zweimalige Einreise auf Grund eines einfachen polizeilichen Ausweises ohne Lichtbild erfolgen, der von der Besatzungsbehörde gestempelt wird und 1 Mark kostet. Die Besorgung dieser achttägigen Pässe übernimmt das Sekretariat des Dortmunder Rennvereins, Dortmund, Rosental 20.

Aus Westfalen und Rheinprovinz

= **Soest, 14. April.** Die Stadt Soest begeht in diesem Jahre ihr 1300jähriges Bestehen. Der Bürgerschützen-Verein blickt auf ein Alter von 700 Jahren zurück. Ein in Vorbereitung befindliches Fest historischen Charakters soll die Entwicklungsgeschichte der Stadt von der Nibelungensage an bis auf die Neuzeit aufrollen.

* **Hamm, 15. April.** Die fortschreitende Entwicklung von Hamm verlangt eine neue Städteplanung, die auch auf die zukünftigen Entwicklungen Rücksicht nehmen muß. Der gesamte Uebersichtsplan enthält sämtliche umliegenden Zechenkolonien und Schachtanlagen, die für eine spätere Eingemeindung in Frage kommen können. Die Arbeiten für die Aufstellung eines neuen Siedlungsplanes haben bereits begonnen. Von besonderer Wichtigkeit ist die zweckmäßige Ausgestaltung des Hafens und im Anschluß hieran soll ein größeres Industriegebiet für kleinere und mittlere Industrien angelegt werden. Mit dem Bau des Hafenbahnhofes dürfte bald begonnen werden. Südlich dieses Industrie- und Hafengebietes ist die Führung einer Verbindungsstraße zum Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk erforderlich, die von Recklinghausen über Lünen und Werne führt, den westlichen Stadtteil durchschneidet und im Lippe-Tal auf Ahlen zu nach Osten verläuft. Für den Rest sind große Grünanlagen, ebenso Anlagen für sportliche Betätigung und Spielplätze vorgesehen. Außerdem ist ein Industrieviertel geplant. Der Osten ist als gesundes Wohnviertel gedacht.

Olpe, 13. April. In Rüggeberg brannte das Haus des Landwirts Hackenberg nieder. Der Lehrling hatte glimmende Streichhölzer in das Stroh und Heu gesteckt, so daß ein mächtiges Feuer entstand, das den ganzen Hof vernichtete. Der Junge wollte vom Hofe fort.

Letzte Telegramme

Die gescheiterte Einigung mit dem Zentrum.

Vor dem Rücktritt des Reichsjustizministers.

eca. **München, 15. April.** (Eig. Drahtber.)

Der Versuch der Bayerischen Volkspartei, mit dem Zentrum zu einem Ausgleich zu kommen, ist endgültig gescheitert. Am Samstag war der Vorsitzende der Reichstagsfraktion der Bayerischen Volkspartei, Leicht, der Vorsitzende der bayerischen Landtagsfraktion, Held, und der Vorsitzende der Bayerischen Volkspartei zu einer Aussprache mit dem Vorsitzenden des Zentrums, Reichskanzler Marx, in Frankfurt zusammengetroffen. Die Verhandlungen haben zu keinerlei Ergebnis geführt. Wie wir aus Kreisen der Bayerischen Volkspartei hören, wird diese nunmehr den Beschluß, dem Zentrum im Reiche eigene Kandidaten entgegenzustellen und den Kampf in schärfster Form aufzunehmen, durchführen. Reichsjustizminister Emminger wird voraussichtlich zurücktreten. Soweit wir unterrichtet sind, dürfte Reichskanzler Marx vorerst die Verwaltung des Justizministeriums mitübernehmen.

Mannheim, 15. April.

In einer stark besuchten Versammlung der Pfälzischen Zentrumsanhänger wurde gestern die Zentrumspartei der Pfalz gegründet und damit die Trennung des Zentrums und der Bayerischen Volkspartei in der Pfalz endgültig vollzogen. Zum Vorsitzenden wurde Bürgermeister Dr. Sieben-Deidesheim gewählt. An der Spitze der Reichstagsliste des Zentrums für die Pfalz steht der bisherige Reichstagsabgeordnete Hoffmann-Ludwigshafen.

Renommist oder Attentäter?

A **Berlin, 15. April.** (Eig. Drahtber.)

Vor einigen Tagen wurde in Köslin ein Stubenmaler namens Bauer verhaftet, der an dem Attentat gegen Scheidemann beteiligt gewesen sein soll, und zwar soll er nach seinen eigenen Angaben die Blausäure aus München besorgt haben, die von den beiden Haupttätern benutzt worden ist. Nunmehr meldet der „Vorwärts", daß Bauer bei seiner Verhaftung behauptete, er habe lediglich renommiert und kenne die beiden Haupttäter gar nicht. Da die Kösliner Behörde ihm eine direkte Schuld nicht nachweisen konnte, wurde der Verhaftete vorläufig auf freien Fuß gesetzt und das Kaseler Gericht von dem Vorfall verständigt.

Der Mörder Eisners begnadigt.

A **München, 15. April.** (Eig. Drahtber.)

Graf Arco, der Mörder Kurt Eisners, ist begnadigt worden. Zuerst zu lebenslänglicher Festungshaft verurteilt, wurde später die Strafe auf 15 Jahre Haft ermäßigt, und nach fünf Jahren ist er auf freien Fuß gesetzt worden. Amtlich wird hierzu allerdings erklärt, daß dem Grafen Arco Strafaufschub für längere Zeit zugebilligt worden ist, aber nicht der Rest der Strafe erlassen worden sei. In der Praxis kommt das aber auf eine Begnadigung heraus.

Dies und das.

A **Rom, 15. April.** Auf den faszistischen Wahlsieg hin ist Mussolini zum Ehrenbürgermeister von Rom ernannt worden.

a **Paris, 15. April.** Die Botschafterkonferenz ist gestern vormittag im Quai d'Orsay zusammengetreten und hat sich laut halbamtlicher Mitteilung mit laufenden Angelegenheiten, besonders mit der letzten deutschen Note über die Militärkontrolle, befaßt.

Internationales Schachturnier.

(Privatkabelmeldung unseres Berichterstatters.)

Neuyork, 14. April.

Die zwanzigste Runde war insofern sehr bedeutsam, als sie die Avance Dr. Laskers vor Capablanca noch um einen halben Zähler erweiterte. Dr. Lasker gewann nämlich gegen Marocszy, während Capablanca gegen Yates sich mit Remis begnügen mußte. Da nur noch zwei Runden zu absolvieren sind, so müßte Dr. Lasker in beiden verlieren und Capablanca ebenso gewinnen, um mit ½ Zähler mehr als Erster aus dem Turnier hervorzugehen. Diese Möglichkeit ist aber so unwahrscheinlich, daß selbst die wettlustigsten Landsleute des Weltmeisters kaum eine Wette auf sie wagen dürften. Erstaunlich ist, daß Réti gegen Eduard Lasker verlor, und für Aljechin mag es eine unangenehme Enttäuschung sein, daß er gegen Marshall nur remisieren konnte. Der Kampf zwischen Janowski und Bogoljubow wurde vertagt. Stand nach der zwanzigsten Runde: Dr. Lasker 14, Capablanca 12½, Aljechin 11½, Marshall 10½, Réti 9½, Bogoljubow 8½, Marocszy 8, Dr. Tartakower 7½, Yates 7, Eduard Lasker 5½, Janowski 4½ Punkte.

Brut-Eier von la präm. rebhuhnf. Italienern hat laufend abzugeben. (a9660 Wörthstraße 39.

200 Billionen weg. gute Sicherheit und hohe Zinsen zu leihen gesucht. Ang. u. S R 64472 a. d. Geschst. d. Ztg.

MAGGI's Würze gibt allen Suppen, Gemüsen, Soßen Fleischgeschmack!

Man verlange ausdrücklich MAGGI-Würze

Vorteilhaftester Bezug in großen Originalflaschen Nr. 6. Man achte auf unversehrten Plombenverschluß.

Bochumer Blumenhalle Bochum, Große Beckstr. 22 empfiehlt billigst **Kommunionkränze**

Engelkränze Engelkörbchen Lilienstöcke Buketts

Füllen von Körbchen und Jardinieren.

Enorm billige Angebote
für das Osterfest!

Lederwaren

Damen-Besuchstaschen aus bestem Florida-Volleder, innen mit Spiegel, guter Verschluß, 3.50, **1.95**

Damen-Handtaschen aus bestem Volleder, mit gutem Bügel, Ripsfutter **3.50**

Damen-Handtaschen aus braunem Florida-Volleder, innen ganz Leder-Futter **8.90**

Damen-Handtaschen (Flügelform) aus braunem Florida- od. Glanz-Koko-Volled., Schlaufen-Verschl. **9.75**

Damen-Handtaschen aus Ia. Lack-Rindled., innen mit Damast-Futter 14.50, 13.50, **12.50**

Brieftaschen aus braunem Florida-Volleder mit Geldschein-Einrichtung und durchgehender Geheimtasche **2.90**

Ein großer Posten Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Geldscheintaschen usw. zu sehr niedrigen Preisen.

18.75 Dorndorf-Schuhe

Für Damen in:
Braun echt Chevreaux
Braun echt Boxkalf
Schwarz echt Chevreaux

Für Herren:
Echt Chevreaux-Halbschuhe

Haushaltwaren

Ein Satz Glasschüsseln . . . . . 6 Stück **3.75**
Ein Posten Glasteller besonders preiswert . **0.15**
Ein Posten Bierbecher glatt **0.08**
Ein Posten Weingläser **0.35**
Ein Posten Kaffekannen echt Porzellan konisch 1.50, 1.30, **1.00**
Ein Posten Milchgießer echt Porzell., konisch 0.40, 0.35, 0.25, **0.15**
Ein groß. Posten Zuckerdosen echt Porzell. **0.75**
Ein Posten Teekannen echt Porzellan . 0.95, **0.65**
Ein Posten Platten (geteilt, zwei- u. dreiteilig,) echt Porzellan **0.15**

Spielwaren

Oster-Artikel, Papp-Eier, Gummi-Bälle, Sommer-Spielwaren aller Art in grosser Auswahl, sehr billig.

Gabo-Püppchen . 0.50, **0.20**
Quitschvögel 1.-, 0.75, 0.50, **0.35**
Holzhasen u. Hühner auf Brett **0.90**
Schnelläufer **3.50**
Schnelläufer Kugellager . . **5.75**
Schnelläufer Kugellag., Gummi **9.00**

Guitarren. Mandolinen usw. sehr preiswert.

Galanteriewaren

Ein Posten gerahmte Bilder in reicher Auswahl, reizende Motive, 1.50, 1.00, 0.75, 0.40. **0.25**

Ein Posten Vasen mit entzückenden Blumenfüllungen . . . 3.00, 2.50, 2.00, 1.50, **1.00**

Ein Posten Teegläser in Messing . . . . . von **1.50** an.

Handarbeitskasten mit Einsatz und Griff . . . von **1.50** an.

Ein Posten Tabletts geschliffene Einlage und Mahagonirand, mit 6 farbigen Likörgläsern, **6.50**

Schreibwaren

Briefpapier in Kassetten, Ia. Leinen, 25 Bogen, 25 Hüllen, mit Seidenfutter **0.65**
Goldfüllfederhalter Diplomat 15.00, 10.00, 8.50, **6.50**
Goldfüll-Federhalter „Montblank" 25.00, 18.75, 15.00, 12.50, **9.00**
Drehstifte 2.75, 1.45, 1.10, 0.90, **0.80**
Briefmarken-Alben in allen Ausführungen . . . von **0.40** an.
Mundtücher 100 Stck. 0.95, 0.50, **0.30**
Osterläufer . . . . . Stück **0.65**
Osterkarten in reicher Auswahl.

Bücher

Bücherei ‚Volksgunst' — Jeder Band elegant in Halbleinen gebunden, weißes Papier klarer Druck, nur **1.65**

Neu eingetroffen:
Dumas: Drei Muskeliere . .
Dumas: 10 Jahre später . .
Boccacio . . . . . .
Scheffel: Ekkehard . . . .
Dickens: Oliver Twist . . .
Stirmer: Der Einzige und sein Eigentum. . . . .
u. a. m.

Gute Unterhaltungs-Romane — Jeder Band nur **2.50**

H. Schobert: Flecken auf der Ehre . . .
H. Schobert: Künstlerblut . .
H. Schobert: Moderne Ehen .
M. Bernhardt: Opfer . . .
M. Bernhardt: Die Perle usw.

Klassiker Jeder Band in eleg. Halbleder-Einband, m. Goldschnitt, reinweißes, holzfreies Papier, klarer Druck **6.90**

Klapp-Kinderwagen mit Verdeck, in grün, blau, braun **45.00**

Ein einmaliges Angebot:
Sprechmaschinen-Deckel-Apparate
50.00 65.00 95.00
Große Auswahl in Grammophonen und Poliphon-Apparaten.
Reichhaltiges Plattenlager der modernsten und neuesten Schlager und Tänze.

Für den Hausputz:
Große Sonder-Auslagen im Lichthof Grabenstraße

Für den Wandersport:
Loden- u. Manchester-Kleidung, Gebirgsschuhe, Wanderstöcke, Sporthemden, Hüte, Strümpfe, Rucksäcke. Thermosflaschen, Aluminium-Sportartikel usw. in großer Auswahl, zu besonders billigen Preisen.

Oster-Artikel
Große Sonder-Auslagen im Erdgeschoß.

GEBRÜDER ALSBERG
Aktiengesellschaft

Die Preise verstehen sich in Billionen-Mark.

Bochum

Mütze, Mittelsch., 7. Kl., 6, f. 2,5 Bill., H. E.-Hut f. l. M., w. n., f 8 B. zu vk. Wo? sagt die Gesch. d. Z. u. Nr. 64476.

Kaufe getr. Herren u. Damenkleid. u. Schuhe. Erb. Karte. (64494 **Fruchter**, Marienstraße 31

Blaues Jackenkleid u. 1 P. Halbschuhe zu verk. (64533 Heinrichstr. 11, 3. E.

Wen. getr. braune D.-Halbschuhe 36 zu verk. (64497 Gneisenaustr. 81.

Fahrrad guterh., m. Torp.-Frl., Bereif. n., b. z. vk. Kausch, Weitmar-Nord, Cramerstraße 39, 1. Etg.

Ein. Posten **Gartenmöbel** zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Gesch. d. Z. u. Nr. 64196.

Guterhaltenes Fahrrad zu kauf. ges. o. geg. Schreibt. zu vert. Wo? sagt d. Geschft. d. Ztg. unter 64422

Schreibmaschine (Uranta) fabrikneu, preisw. zu verkauf. Ang. u. E L 64413 a. d. Geschft. d. Ztg

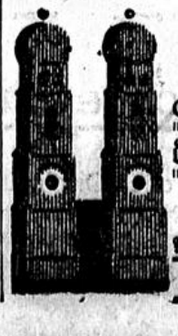
S. Buch. d. Kl. 7a d St. L., Mütze u. f. n. Ledersofa zu vt. Burescheid, Herner Str. 267, part. r.



„Ediger Osterlämmchen"
Rechtzeitige Bestellung sichert pünktl. Lieferung

Jung und Klein kauft Pinguewinkel Westfalia
aus der Feinbäckerei
Carl Gaukler
Inh.: Hugo Hackert, Fernspr. 509
Bochum, Hellweg 4

Münchener Zeitung
Mit den Wochenschriften:
Die Propyläen und Bayerische Heimat
Briefanschrift:
München 2 B. Z.
Seit mehr als drei Jahrzehnten mit
das gelesenste Blatt am Platze
Bevorzugt für alle Familien-Anzeigen
Anerkanntes Werbemittel für Handel u. Industrie
Weitere Beilagen:
„Aus den Reichstälern" u. „Der Weltverkehr"



Zeichenbedarf
Reißzeuge
Rechenschieber
Ersatzteile-Reparaturen
erstklassig billigst
Wegener & Hamer
Tel 2563. Kortumstraße 8. Tel. 2563

Motorrad
N. S. U. — — 8 P. S.
mit Boschlicht, Boschhorn und km.-Zähler billig zu verkaufen. Angebote unter R. G. 64430 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

Schutt
kann unentgeltlich angefahren werden
Sportplatz „Ehrenfeld"
Hattingerstr.,
neben Wirtschaft Strauch.

Wer gute erstklassige Möbel billig kaufen will, der versäume nicht, mein reichhaltiges Lager in
Speise- u. Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küchen,
ferner
Herde u. Polstermöbel
zu besichtigen. Mein Geschäft ist keinem Verbande angeschlossen, daher sehr billige Preise.
W. Limpinsel,
Alleestraße 92 64171

(Staatsmedaille gold. Ausstellungspreise)
Pianos Flügel-Harmoniums
Verkauf direkt an Private zoll- und frachtfrei
Roth & Junius
Hof-Piano- u. Flügelfabrik
Hagen (Westf.)
Filiale: Berlin Hardenbergstr. 14
NB. Wir führen in Sonderabteilung echte Grammophone mit Künstlerplatten. LR48

Nr. 90.

Boch

Die Einrei
Personen, die
Engli

Für die en
in Köln (Domh
lung der Geleit
Gebiet übertrag
für Reisen übe
für das englisch
britische Geleit
oder französisch
stellen, oder die
lisch-besetzte Geb
lich die belgisch
ständig. Front
Engelskirchen u
lischen Kreisoff

Geleitschein

werden neuerdi
in Wiesbaden,
trage sind beizu
den Person, A
der, eine eidess
nicht ausgewies

Für die Ei
sind die Anträg
alliierten Rhein
ben ihren Sitz
Aachen und sin
ihres Sitzes zu

Soweit es
belgische G
Erteilung der
der Hohen K
Krefeld und M
feld für alle O
rungsbezirks
Aachen für d
Aachen.

Die Hande
Vermittelung si
und Landkreis
diesen Bezirk
an den zuständ
teralliierten R
gerichtet werde

Brückenkopf D

Die Paß-
Düsseldorf und
ten Gebiete sin
renden General
legt. Diese dec
stehend auszug
125-236 der In

Zuständig
stempel sind d
Kreise,
für die Ert
enden Generäl
und des Brücke

Für das R
dorf haben die
Einreiseanträge
geworden):

Die Handelska
für den B
viges,
Die Handelska
für Essen
heim-Ruhr,
Hattingen.
Die Handelska
für Bochu
Die Handelska
für Dortm
und Land.
In Witt
die Einreise n
Als Anlage
leitscheine:
a) für die
besetzte
2 Lichtbi
1 Person

Käte

21)

Sie hatte
In seiner Näh
zu können. S
mit menschen
würde, und sic
keine Tränen
guten Muts z
sein guter Kam
den festen Wil
Leben heilen z
in das Leben z
ergriff, die sic
Mit fest zusam
jede Erinnerun

Sie woll
und mußte ruh
grenzenlos und

Ekel und
sie fürchten mu
krank zu mache
Sie wollte Die
Gesundheit auf

Mit aller
war sie. Die
sich mit beiden
sich alles in un

In diesem
Veranda. Kät
Dame:

„Bemitleid
Wenn Sie mic
als sei nichts
tigkeit nötiger
halb nicht böse

„Recht so,
Ihnen dabei he

Bochumer Nachrichten.

Die Einreise in das besetzte Gebiet für Personen, die im unbesetzten Gebiet wohnen.

Englische Zone (altbesetztes Gebiet.)

Für die englische Zone ist ein besonderes Paßamt in Köln (Domhof 28) errichtet. Diesem ist die Erteilung der Geleitscheine für das gesamte englisch-besetzte Gebiet übertragen. Es erteilt demgemäß Geleitscheine für Reisen über sämtliche Kontrollstationen lediglich für das englisch-besetzte Gebiet. Es ist nicht berechtigt, britische Geleitscheine für Personen, die im belgisch- oder französisch-besetzten Gebiet ansässig sind, auszustellen, oder die Einreise in das belgisch- oder französisch-besetzte Gebiet zu genehmigen. Hierfür sind lediglich die belgischen oder französischen Delegierten zuständig. Frontalierstempel für die Kreise Solingen-Engelskirchen und Opladen-Benrath erteilen die englischen Kreisoffiziere in Solingen und Opladen.

Geleitscheine zur Einreise in den Bezirk Wiesbaden

werden neuerdings durch das Städtische Verkehrsamt in Wiesbaden, Theaterkolonade, vermittelt. Dem Antrage sind beizufügen: Personalausweis der einreisenden Person, Ansässigkeitsbescheinigung, zwei Lichtbilder, eine eidesstaatliche Erklärung, daß Antragsteller nicht ausgewiesen ist, sowie 6 Goldmark.

Für die Einreise in das übrige altbesetzte Gebiet sind die Anträge an die Oberdelegierten der Interalliierten Rheinlandskommission zu richten. Diese haben ihren Sitz in Kehl, Speyer, Koblenz, Trier, Bonn, Aachen und sind nur für die Einreise in den Bezirk ihres Sitzes zuständig.

Soweit es sich um die Einreise für das altbesetzte belgische Gebiet handelt, sind zuständig für die Erteilung der Einreiseerlaubnisse die Bezirksdelegierten der Hohen Interalliierten Rheinlandkommission in Krefeld und Aachen und zwar der Delegierte in Krefeld für alle Orte im linksrheinischen Teil des Regierungsbezirks Düsseldorf, der Bezirksdelegierte in Aachen für die Ortschaften des Bezierungsbezirks Aachen.

Die Handelskammer Krefeld übernimmt die Vermittelung für die Ortschaften ihres Bezirks: Stadt- und Landkreis Kleve, Geldern, Kempen und Mörs. Für diesen Bezirk können Anträge aber auch unmittelbar an den zuständigen Bezirksdelegierten der Hohen Interalliierten Rheinlandkommission, Krefeld, Westwall, gerichtet werden.

Brückenkopf Düsseldorf und Ruhrgebiet (neubesetztes Gebiet).

Die Paß- usw. Vorschriften für den Brückenkopf Düsseldorf und die seit dem 11. Januar 1923 neubesetzten Gebiete sind in Verfügung Nr. 92 des kommandierenden Generals Degoutte vom 4. Januar 1924 festgelegt. Diese decken sich inhaltlich mit denen der vorstehend auszugsweise wiedergegebenen Verordnung 125-236 der Interalliierten Rheinlandskommission.

Zuständig für die Erteilung der Grenzverkehrsstempel sind die Platzkommandanten der einzelnen Kreise,

für die Erteilung der Geleitscheine die kommandierenden Generäle der einzelnen Besatzungsdivisionen und des Brückenkopfes Düsseldorf.

Für das Ruhrgebiet und den Brückenkopf Düsseldorf haben die Handelskammern die Vermittlung der Einreiseanträge übernommen und zwar (soweit bekannt geworden):

Die Handelskammer Düsseldorf
für den Brückenkopf Düsseldorf, Velbert und Nebiges,

Die Handelskammer Essen
für Essen Stadt und Land, Werden, Kettwig, Mülheim-Ruhr, Oberhausen, Kupferdreh, Witten und Hattingen.

Die Handelskammer Bochum
für Bochum Stadt und Land, Gelsenkirchen, Herne.

Die Handelskammer Dortmund
für Dortmund Stadt und Land, sowie Hörde Stadt und Land.

In Witten besteht eine Vermittlungsstelle für die Einreise nach Witten.

Als Anlagen sind beizufügen den Anträgen auf Geleitscheine:

a) für die französisch-belgische Zone (alt- und neubesetztes Gebiet;:
2 Lichtbilder,
1 Personalausweis,
1 Aufenthaltsbescheinigung,
1 Freiumschlag und
die Gebühren.

b) für die englische Zone:
1 Personalausweis.

(Die Zusendung des Geleitscheines erfolgt als portopflichtige Dienstsache.)

Dringenden Anträgen (zu a und b) sind außerdem beglaubigte Unterlagen (Todesschein, ärztliche Zeugnisse, Handelskammerbescheinigungen oder dergl.) beizufügen.

Gebühren:

Die Gebühren betragen zurzeit:

a) in der französisch-belgischen Zone:
für den Grenzverkehrsstempel 0,25 Goldmark
für den Geleitschein 5,— Goldmark
Die Beträge werden in Franken erhoben. Der Umrechnungskurs wird jeden Samstag für die darauf folgende Woche auf Grund der an der Börse gehandhabten Kurse festgesetzt.

b) in der englischen Zone:
für den Grenzverkehrsstempel 0,25 Goldmark
für den Geleitschein 3,— Goldmark
Die Gebühr kann dem Antrage beigefügt werden; es kann aber auch der Antrag gestellt werden, sie bei Uebersendung des Geleitscheines nachzunehmen.

c) im Brückenkopf Düsseldorf und ihm Ruhrgebiet neubesetztes Gebiet):
für den Grenzverkehrsstempel 0,25 Goldmark
für den Geleitschein 5,— Goldmark

Die Gebühren werden in der Regel in Franken erhoben. Zurzeit werden für Geleitscheine 28 französische Franken gefordert. Die Vermittlungsgebühr zur Deckung der den Handelskammern entstehenden Kosten beträgt 1 Mark zuzüglich der Portokosten, für Eil- und Einschreibebriefe.

Die Förderung der Schwimmkunst.

Der Artikel „Vom Baden und Schwimmen der Bochumer Schuljugend" von Studienrat Dr. Wullen in 86 des „Bochumer Anzeiger" vom 10. d. Mts. erweckt das Gefühl, als ob von seiten der Stadt nichts für diese Sache geschehe; und doch ist auf diesem Gebiete schon seit Jahren von der Stadtverwaltung allerhand geleistet worden. Im Jahre 1900 richtete die Stadt für die Volksschüler unentgeldliche Volksschulbäder und Schwimmlehrkurse ein. Die Volksschulbäder finden das ganze Jahr hindurch nach einem schon vor Beginn des neuen Schuljahres festgelegten Plane statt (der diesjährige lag bereits vor). Für die Volksschulen herrscht also kein planloser Zustand. Neben diesen Volksschulbädern wird in den Wintermonaten, von Oktober bis März auch noch Schwimmunterricht an Volksschüler erteilt, und zwar außerhalb der Schulzeit, ebenfalls unentgeltlich. Leider läßt sich infolge der starken Benutzung der Badeanstalt der Schwimmunterricht während des Sommers nicht erteilen. Aus demselben Grunde können selbstverständlich nicht alle Schüler an den Bädern bezw. am Schwimmunterricht teilnehmen; aber eine Aufstellung der verabfolgten Bäder gibt Aufschluß über die Benutzung der Einrichtung der Stadt. — So wurden im letzten Jahre, 1923/24 verabfolgt:

	Bäder		Bäder	Schwimmbäder
April . .	119	November	357	103
Mai . .	682	Dezember	89	168
Juni . .	503	Januar .	191	240
Juli . .	891	Februar .	243	185
Aug./Sept.	380	März . .	375	184
Oktober .	916		4745	880

Zusammen also 5625 Bäder.

Für die Zeit seit Einrichtung der Bäder stellt sich die Sache folgendermaßen:

1900 . .	4 300	12/13 .	13 975
0/1 . .	10 865	13/14 .	18 862
1/2 . .	11 520	14/15 .	15 152
2/3 . .	12 080	15/16 .	27 200
3/4 . .	11 890	16/17 .	36 642
4/5 . .	10 705	17/18 .	39 497
5/6 . .	10 425	18/19 .	35 890
6/7 . .	10 950	19/20 .	12 010
7/8 . .	11 280	20/21 .	13 160
8/9 . .	11 385	21/22 .	7 096
9/10 .	11 800	22/23 .	6 216
10/11 .	14 136	23/24 .	5 625
11/12 .	15 518		231 325
	146 854		

Insgesamt 378 179.

Man sieht an diesen Zahlen, daß die Benutzung der Bäder ständig zunahm. Aber noch etwas anderes zeigen sie: seit 1919 eine ständige Abnahme; eine Folge der Geldentwertung. Die Jungen hatten selbst Geld genug; sie wollten nicht mehr ins Volksbad, sondern zahlten und gingen in die Zellen. — Etwas Neues für die Volksschule regt Herr Dr. Wullen nicht an. Allerdings bestehen diese Einrichtungen nur für Knaben; für die Mädchen fehlen sie noch. Stadt- und Schulverwaltung und auch die Schwimmlehrer haben schon verschiedenes versucht, um Baden und Schwimmen mehr auszugestalten; aber die beschränkten Verhältnisse waren immer ein Hindernis. Ueber die Erfolge des Schwimmunterrichts folgt ein Bericht vielleicht später.

Hubrich,
Lehrer der Schwimmkunst.

b **Wieder ein Ueberfall auf einen Straßenbahnwagen geplant.** Am 12. ds. Mts., nachts 12 Uhr, versuchte man, den letzten Straßenbahnwagen von der Verwaltung der „Westfälischen Straßenbahn" durch Auflegen von mehreren Steinen auf die Gleise an der Grenze der Gemarkungen Bochum und Gerthe zum Halten zu bringen. Aller Wahrscheinlichkeit war, wie am 6. Februar d. Js., ein Ueberfall geplant, da an gleicher Stelle das Hindernis lag. Der Führer des Wagens überfuhr dasselbe, ohne den Wagen zum Entgleisen zu bringen. Personen, die zur Sache zweckdienliche Angaben machen können, wollen sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei Bochum, Kaiserstraße 30, Hintergebäude pt., melden.

a. **Von den Betriebsrätewahlen.** Nach dem nunmehr vorliegenden endgültigen Resultat der Betriebsrätewahl im Ruhrbergbau hat der Gewerkverein im Bochum-Hattinger Bezirk einen erheblichen Stimmenzuwachs gegenüber der Wahl 1922 zu verzeichnen. Er vermehrte in diesen Bezirken seine Mandatsziffer um 12. Aus den aus dem gesamten Ruhrgebiet vorliegenden Resultaten, die noch nicht in ihrer Sammlung abgeschlossen sind, geht hervor, daß der Gewerkverein christlicher Bergarbeiter über 60 000 Stimmen auf seine Listen vereinigt hat. Er wird, wie auch die übrigen Verbände, die Stimmenzahl des Jahres 1922 nicht erreichen, da einmal die Wahlbeteiligung geringer war, dann 17 Prozent der Bergarbeiter am Wahltag arbeitslos waren und somit an der Wahl sich nicht beteiligen konnten, ferner auch mehrere Schachtanlagen bereits mehrere Wochen vorher die Betriebsrätewahl getätigt haben, deren Stimmenzahl nicht mit eingerechnet ist.

a. **Der Kampf im Holzgewerbe.** Die Verhandlungen zur Schlichtung des Lohn- und Arbeitszeitkampfes im Holzgewerbe des rhein.-westfälischen Industriegebietes und des Münsterlandes vor dem Reichskommissar in Dortmund, die für den 15. April angesetzt waren, sind auf den 17. April verlegt worden.

)-(**Etwas vom Rauchen.** Die Aussichten des Rauchers sind nicht sehr erfreulich. Die Tabakweltmarktpreise steigen, die Tabakwaren folgen, und eine neue Raucherklage droht durchs Land zu ziehen:

„Enthaltsamkeit ist das Vergnügen
An Dingen, welche wir nicht kriegen."

Inzwischen aber plagt sich die Tabakindustrie, von neuen Steuer- und Monopolsorgen geängstigt, um die ihr noch gegebene Spanne Zeit zu benutzen und durch Verfeinerung und Intensivisierung der Produktion lebensfähig zu bleiben. Die Zeiten sind vorüber, in denen der Raucher Kette stand, um seine Zigarre oder Zigarette zu erhalten. Vorbei ist auch die Inflation, die dem Gewerbe seine Inbstanz nahm. Aber heute, wo wieder Stabilität und Ware da sind, beginnt es, an Abnehmern zu mangeln, weil die geminderte Verdienstmöglichkeit bei gleichzeitiger Preissteigerung notgedrungen zum Konsumrückgang führen muß. Um die verbleibenden Käufer geht nun der Kampf und der Raucher ist dabei der Lachende. Die Qualität wird gehoben, die Aufmachung auch in den billigen Sorten eleganter. Das Tabakgewerbe schafft für den bevorstehenden schweren Steuerkampf einen Rückhalt in den Volksmassen. Neue Lasten werden kommen, darüber besteht nach den Arbeiten der Sachverständigen kein Zweifel, und das Tabakgewerbe ist bereit, sie bis zur Grenze der Tragfähigkeit auf sich zu nehmen. Aber mit dieser Bereitwilligkeit ist auch der feste und ernste Entschluß verbunden, sich zu wehren, wenn die neuen Lasten unerträglich sein sollten und zahlreiche Existenzen des Mittelstandes darunter zusammenbrechen. Diese Abwehr ist berechtigt und unterstützungswürdig; denn es handelt sich hierbei nicht allein um ein finanzielles, sondern um ein im hohen Grade politisches Problem. Nach den wechselvollen Zeiten des Krieges, nach den Aufregungen der letzten drei Jahre dieses „Friedens", tut uns heute mehr als je Ruhe not, Erholung von den Gährungen im Innern. Manch einer hat im Felde den Hunger ertragen, solange er zu rauchen hatte. Und so ist es heute auch: der Tabak ist mehr als ein Genußmittel; er ist weiten Kreisen unentbehrlich.

Wir bitten unsere Inserenten, die für die Ostern ummer bestimmten Anzeigen möglichst schon bis

Donnerstag, 17. April mittags 12 Uhr

aufzugeben u. diejenigen, welche für den Tag nach Ostern bestimmt sind, spätestens bis

Samstag vormittag 10 Uhr.

Für später bei uns eingehende Anzeigen können wir eine Gewähr für rechtzeitige Aufnahme nicht übernehmen.

Die Geschäftsstelle des „Bochumer Anzeiger u. General Anzeiger"

Zugverbesserung.

Wegen starken Andranges von Reisenden sind an Samstagen folgende neue Personenzüge eingelegt worden:

Pz. 548	Dortmund-Hbf.	ab	12.46	nachm.
	Langendreer	„	1.08	„
	Bochum-Hbf.	„	1.20	„
	Wattenscheid	„	1.28	„
	Essen-Hbf.	„	1.47	„
	Duisburg-Hbf.	„	2.32	„
	Düsseldorf-Hbf.	an	3.17	„
Pz. 567	Düsseldorf-Hbf.	ab	4.40	„
	Duisburg-Hbf.	„	5.35	„
	Essen-Hbf.	„	6.17	„
	Wattenscheid	„	6.33	„
	Bochum-Hbf.	„	6.41	„
	Langendreer	„	6.58	„
	Dortmund-Hbf.	an	7.17	„ #

× **Keine Klage auf Zusicherung einer Anstellung.** Die mündliche Zusicherung der Anstellung eines Beamten begründet keinen klagbaren Anspruch. Diesen Grundsatz hat das Reichsgericht in einem Urteil bestätigt, das jetzt vom Reichsfinanzministerium den Behörden mitgeteilt wird. Ein Beamter behauptete, daß seine Vorgesetzten ihm versprochen hätten, daß er in eine planmäßige Stelle einrücken würde. Er erhob Klage und verlangte Nachzahlung und Feststellung von Dienstalter und Besoldung nach seinen Angaben. Landgericht, Oberlandesgericht und Reichsgericht waren jedoch darin einig, die Zulässigkeit des Rechtsweges zu verneinen. Ein Rechtsanspruch auf Verleihung eines bestimmten Amtes bestehe nicht. Er wäre mit den staatlichen Hoheitsrechten unvereinbar. Auch die Festsetzung des Besoldungsdienstalters sei lediglich Sache der Verwaltungsbehörden. Sie unterliegt nicht der Nachprüfung der Gerichte. An diesen Grundsätzen ist auch durch die Reichsverfassung nichts geändert. Auch Zusicherungen staatlicher Organe können nur eine öffentlich-rechtliche Anwartschaft auf Amt und das Besoldungsdienstalter begründen. Damit entfalle auch die Geldforderung.

× **Ostersonderzug Berlin—Ostpreußen.** Am Donnerstag, den 17. April, verkehrt ein Sonderzug zu ermäßigten Fahrpreisen von Charlottenburg ab 6.11 Uhr nachm. nach Königsberg an 10,37 vorm. Fahrkarten nach Marienburg, Elbing, Braunsberg und Königsberg werden vom Mittwoch, den 9. April an bei der Fahrkartenausgabe Zoologischer Garten in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags ausgegeben. Die besonderen Bestimmungen und die Fahrpreise sind durch Aushang auf den Bahnhöfen bekannt gemacht. Deutsche Reichsangehörige brauchen bei Benutzung dieses Zuges für die Fahrt durch polnisches Gebiet weder Personalausweis noch visierten Paß. Zollabfertigung an den Grenzen unterbleibt. Unter gleichen Bedingungen verkehrt am 17. April auch ein Sonderzug von Insterburg über Königsberg nach Berlin.

× **Aus dem Gebiete der Arbeiterwohlfahrt** Der Verein „Arbeiterwohlfahrt" hat im verflossenen Jahre eine segensreiche Tätigkeit entfaltet. Durch Haussammlungen, Unterstützung Notleidender, Anfertigung von Säuglings- und Kleinkinder-Wäsche, Verteilung von Lebensmitteln, Hilfe in der Fürsorge und Armenpflege haben die Vereinsmitglieder praktische Nächstenliebe bekundet.

Käte Gernsbachs Ehe.

21) Roman von **Margarete Elzer.**

Sie hatte Vertrauen zu Dieters Güte und Geduld. In seiner Nähe glaubte sie, Ruhe und Schutz finden zu können. Sie wollte sich dankbar zeigen, indem sie mit menschenmöglicher Fassung ihr Los ertragen würde, und sich abfinden mit ihrem Geschick. Er sollte keine Tränenweide an ihr finden. Tapfer wollte sie guten Muts zu sein versuchen. Vielleicht durfte sie sein guter Kamerad sein. Käte sagte sich, daß sie selbst den festen Willen haben mußte, den Riß in ihrem Leben heilen zu wollen. Nur sie allein konnte den Weg in das Leben zurückfinden, wenn sie dankbar die Hände ergriff, die sich ihr hilfreich entgegengestreckt hatten. Mit fest zusammengebissenen Zähnen kämpfte sie gegen jede Erinnerung an Holm.

Sie wollte, sie konnte nicht an ihn denken und mußte ruhig bleiben, wenn sie nicht gegen Dieter grenzenlos undankbar sein wollte!

Ekel und Grauen vor Holm schüttelten sie so, daß sie fürchten mußte, sich mit den Erinnerungen an ihn krank zu machen. Sie aber wollte nicht krank werden. Sie wollte Dieter nicht auch noch die Sorge um ihre Gesundheit aufbürden.

Mit aller Kraft richtete sie sich auf. Elend schwach war sie. Die Zähne mußte sie fest zusammenbeißen und sich mit beiden Händen am Tisch halten, so toll drehte sich alles in ungewissem, rotem Nebel um sie.

In diesem Augenblick kam Frau Lukassen auf die Veranda. Käte sah den mitleidigen Blick der alten Dame:

„Bemitleiden Sie mich nicht, Frau Lukassen! Wenn Sie mich ein bißchen lieb haben, tun Sie, bitte, als sei nichts geschehen. Ich brauche Ihre Gleichgültigkeit nötiger als Ihr Mitleid. Seien Sie mir deshalb nicht böse, Sie werden mich doch verstehen!"

„Recht so, Kindchen, tapfer und durch! Ich will Ihnen dabei helfen, so gut ich kann."

Frau Lukassen konnte trotz ihres beruhigenden Tones nicht ganz die Tränen verschlucken. Auch um Kätes Mund zuckte es wieder ganz leise. Sie nahm fest Frau Lukassens Hand:

„Nicht weinen, bitte, nicht weinen! Ich muß tapfer sein, denn ich — ach, liebe Frau Lukassen, ich weiß nicht, wie ich es sagen soll —"

„Ich weiß, was Sie mir jetzt sagen wollen, daß Sie Dieter Gernsbachs Braut sind."

„Sie wissen?"

„Herr Gernsbach hat es mir gesagt."

„Er ist so gut, liebe Frau Lukassen, ich muß stark und tapfer sein, damit ich ihn nicht betrübe. Er tut so ungeheuer viel für mich!"

„Ich hoffe zuversichtlich, liebes Fräulein Käte, daß Sie ihm seine Güte einmal frohen Herzens danken werden! Sie werden einmal ruhiger sein, denn das Leben rollt einfach weiter über große und kleine Katastrophen! Und über große und kleine Schmerzen schließt sich der Alltag mit seinen Lebensforderungen. Wohltätig? Das können wir nicht immer entscheiden. Betäubend und alles überlärmend mit seinem kleinen Gram und Kram gewiß. Fassen Sie Mut — auch Ihnen wird der Segen des Alltagstrostes noch offenbar werden. Jetzt brauchen Sie noch alle Kraft und guten Willen, um auf ihren Füßen stehen zu können und nicht in verzweifelte Tränen auszubrechen; aber halten Sie sich nur fest an Ihren treuen Beschützer, dann werden Sie Ihren Weg auch wieder gehen lernen."

„Liebe Frau Lukassen — ich will Ihnen und Dieter Gernsbach gewiß nicht mehr Mühe machen, als unbedingt sein muß!"

„Sie werden schon den rechten Weg finden, liebes Kind, da ist mir nicht bange drum.

Dieter kam vom Strand herauf. Er hatte in seinem Hotel gespeist und dann ein paar Stunden in seinem Strandkorb geruht. Er sah auf der Veranda Käte mit Frau Lukassen sprechen. Nahe trat er an das Gitter heran:

„Darf ich hereinkommen?"

Käte hatte ihn erst jetzt entdeckt. Wie träumend hing ihr Auge an seiner Erscheinung. Es tat ihr wohl, ihn anzusehen, wie es ihr wohltat, in dem Chaos ihrer Gefühle seine ruhige, beherrschte Stimme zu hören.

„Komm' herein! Du bist mir immer willkommen!"

Freundlich und bestimmt klang Kätes Aufforderung. In Dieters Augen leuchtete als Antwort ein heller Strahl der Hoffnung, der Käte freilich entging.

Dieters rasche, energische Schritte klangen durch den Garten, und wenig Minuten später trat er zu Käte auf die Veranda.

Keiner von beiden fand die Kraft, ein Wort zu sprechen. Dieter nahm sich zusammen: Er wollte die Gedanken von der schwierigen Lage ablenken:

„Wie schön, Du hast Dich wieder herausgewagt!"

„Ich bin doch nicht krank!"

Dieter sah seine Blumen auf dem Tisch stehen; als er vor ein paar Stunden bei Käte war, war er viel zu unruhig gewesen, um darauf zu achten. Jetzt fiel es ihm angenehm auf:

„Du hast Dir meine Blumen herausbringen lassen? Liebst Du Blumen, haben sie Dir Freude gemacht?"

„Mehr — sie waren mir ein Trost."

„Wie das?"

„Ihre Schönheit mahnte mich, daß das Leben doch lebenswert ist — und sei es nur, um die Wunder der Natur zu genießen."

„Das macht mich froh, Käte. Ich finde Dich gern in dieser frohen, zuversichtlichen Stimmung. Darf ich mich zu Dir setzen und mit Dir und Frau Lukassen einiges besprechen?"

„Wenn Du Zeit für mich hast — ich habe nichts Lieberes vor, als Dir zu Diensten zu sein."

Käte bot Dieter einen Sessel am Tisch an. Frau Lukassen setzte sich zu ihnen.

„Zuerst, liebe Käte, will ich Dir nun berichten, was ich in Hamburg getan habe. Ich habe etwas eigenmächtig gehandelt und hoffentlich in Deinem Sinn. Dein Vater ist beerdigt und ruht nun in Eurem Erbbegräbnis."

Käte versuchte, tapfer ihrer aufsteigenden Tränen Herr zu werden. Dieter sah ihr dies Bemühen an. Mitleid packte ihn. Er legte behutsam liebkosend seine Hand auf Kätes Haar.

„Weine, kleine Käte! Die Tränen ehren Dein Herz. Sie tun mir nur weh, weil ich sie nicht lindern kann und Dich an traurige Tatsachen gemahnen mußte."

Käte haschte Dieters Hand. Die hellen Tränen rannen über ihr Gesicht, ohne sie zu entstellen. Sie gehörte zu den wenigen Frauen, die schön werden, wenn sie weinen.

Dieter erzählte ihr nun, daß er in Hamburg auch sonst alles für sie geordnet hatte. Dankbar sah sie mit tränenüberströmtem Gesicht zu Dieter auf.

„Es ist lieb von Dir, wie Du für alles sorgst und denkst. Ich brauche nun vor der Hand nicht nach Hamburg zurück? Ich fürchte mich vor Hamburg, vor all den Erinnerungen dort und den vielen taktlosen Fragen meiner Freunde und Bekannten. Ich bin zu kraftlos, um reisen zu können."

„Ich habe mir gedacht, Du bleibst mit Frau Lukassen hier in dem kleinen Hause, solange nur das Wetter einigermaßen erträglich bleibt. Ich denke, daß Du es noch ein Vierteljahr gut ertragen kannst. Ich bitte Frau Lukassen, bei Dir zu bleiben, bis wir heiraten. Ich setze den Termin unserer Hochzeit für diesen Monat im kommenden Jahr fest. Ich habe mir reiflich überlegt, ob ich Dich zu einer schnelleren Heirat überreden soll, und bin doch zu dem Resultat gekommen, Dir noch ein knappes Jahr Freiheit zu lassen. Du kannst Dich in dieser Zeit erst einmal gründlich erholen, Deine Gesundheit wird durch die fortlaufenden Aufregungen untergraben sein. Das wirst Du erst fühlen, wenn Dein Leben wieder seinen alten Gang geht. Auch wünsche ich nicht daß Du Dich mit der Beschaffung Deiner Aussteuer so übereilst, daß Deine Erholung darüber wieder in Frage gestellt wird. Ich schlage Dir vor, unsere Verlobung vor der Hand geheimzuhalten. Ich will nicht, daß man unsern schnellen Entschluß falsch beurteilt und hämisch entstellt. Ich denke, es ist Zeit, unsere Verlobung Anfang des kommenden Jahres zu verkünden. Bis dahin ist auch Gras über all das andere gewachsen, und Du wirst weniger gequält und belästigt werden, als wenn wir früher damit vor die Oeffentlichkeit treten würden."

„Ich könnte auch bei allem guten Willen jetzt nicht

○ **Rheinisch-Westfälischer Landesverband der Kolonialwarenhändler.** Der Rheinisch-Westfälische Landesverband der Kolonialwarenhändler „Westland" hielt in Aachen in Anwesenheit von Vertretern der staatlichen und städtischen Behörden sowie mehrerer Abgeordneten eine Tagung ab. Nach Vorträgen des Landtagsabgeordneten und Mitglieds des Reichswirtschaftsrates Joh. Jansen (Barmen) und Dr. Sievers (Köln) wurde eine Entschließung angenommen, die in erster Linie die Forderung erhebt, daß die neu zu wählenden parlamentarischen Körperschaften dem gewerblichen Mittelstand größtmöglichsten Schutz und Förderung angedeihen lassen soll. Weiter wendet sich die Entschließung gegen die Preistreibereigesetzgebung, die als völlig überflüssig bezeichnet wird; schließlich wird verlangt, daß den Organisationen das öffentliche Recht verliehen werde, um den unredlichen Handel zu bekämpfen.

× **Neue Titel im Schulwesen.** Auf Grund eines Beschlusses des Staatsministeriums führen von jetzt ab folgende Lehrer (Lehrerinnen) an höheren Lehranstalten und Seminaren neue Amtsbezeichnungen: Die Gymnasiallehrer und alle technischen Lehrer: Oberschullehrer (Oberschullehrerin), die Oberzeichen- und die Obermusiklehrer(innen): Studienrat (Studienrätin). Die ordentlichen Seminarlehrer(innen): Seminaroberlehrer(innen), die Seminaroberlehrer(innen): Seminarstudienrat (Seminarstudienrätin), die Seminardirektoren(innen): Studiendirektor (Studiendirektorin). — Durch Beschluß des preußischen Staatsministeriums vom 18. März 1924 haben die Leiter der Katasterämter in Zukunft die Amtsbezeichnung Katasterdirektor zu führen.

** **Wiederinbetriebsetzung des Turbinenwerks.** Dank dem schnellen, tatkräftigen Eingreifen rastloser Arbeiter ist der Defekt an der Hauptdruckleitung vom zu den Bochumer Wasserwerken gehörenden Turbinenwerk zur Haar in Stiepel bald wieder beseitigt. Besagte Wasserleitung wies einen nicht unbedeutenden Rohrbruch auf. Zwecks Reparatur mußte das Turbinenwerk stillgelegt werden. Ein Hattinger Fuhrunternehmer hat in Eile die notwendigen Ersatzteile herantransportiert.

⊙ **Knappschaftliches.** Die Wahl der Knappschaftsältesten für die Ruhrknappschaft findet am 24. Juni statt. Die Sprengeleinteilung ist die alte.

(*) **Von unseren Volksschulen.** Im Haushaltsplan für 1924 waren 30 Schulstellen gestrichen und dafür als Ersparnis 102 000 Mark angesetzt worden. Nach dem Beschluß der Ver. Ausschüsse ist diese Summe wieder abgesetzt worden; nach Möglichkeit soll im Bildungswesen nicht abgebaut werden.

§§ **Aus dem Polizeibericht.** Durch Einbruch wurden gestohlen: aus einem Keller auf der Josefstraße eine Anzahl Gläser eingemachter Pflaumen, Stachelbeeren, Erbsen, Bohnen und anderer Früchte, auf der Castroperstraße aus der Auslage eines Geschäfts ein Seidenmantel, aus zwei Kellern auf der Maltheserstraße eingemachte Früchte usw. Ferner wurde auf der Stolzestraße ein weiß lackiertes Gartentor entwendet. — Zur Anzeige gelangten zwei Personen wegen Betruges. — Festgenommen wurde eine Person wegen liederlichen Umhertreibens.

** **Kleine Tageschronik.** Als Sonderzuweisung für die Ostertage erhalten die Erwerbslosen diese Woche ein Brot und ½ Pfund Fett. — Die beiden Abteilungsvorsteher der Knappschaft Sektion 2 Herr Stockhausen und Herr Berke feierten im Kreise der übrigen Beamten ihr 25jähriges Dienstjubiläum. — Das alte Luegsche Haus an der Bahnhofstraße wird abgebrochen, um durch einen Neubau ersetzt zu werden. — In der Samstag- und Sonntagnacht gab es vereinzelte Schlägereien. An der unteren Maarbrückerstraße sollte die Polizei manchmal nachhaltiger einschreiten. — Sonntag abend kam bei einer turnerischen Aufführung eines hiesigen Turnvereins im Bunten Theater ein Turner zu Fall, so daß er bewußtlos liegen blieb und von der Bühne getragen werden mußte.

Vereine — Versammlungen — Vergnügungen.

○ **Im Dienste des ev. Jugendamtes.** Der Literarische Bühnenzirkel führte am Samstag und Sonntag Schönherrs packendes Schauspiel „Glaube und Heimat" zum Besten des ev. Jugendamtes auf. Unter der Spielleitung von Otto Schulze boten die Darsteller und Darstellerinnen recht gute Leistungen.

⊡ **Ev. Jünglings- und Männerverein „Wartburg".** Für den sein Amt niederlegenden Lehrer Patt hat Oberstudienrat Pfisterer den Vorsitz übernommen. Der Monatsbeitrag beträgt 30 Pfg.

× **Zauberflöte.** Die Mitglieder der Freien Volksbühne und des Bühnenvolksbundes erhalten gegen Vorzeigung des entsprechenden Ausweises für die morgige Aufführung „Zauberflöte" Preisermäßigung.

(-) **Neues Operettentheater.** Heute abend findet die letzte Aufführung der Schwankoperette „Peter Knorpel Gelegenheitsarbeiter" statt mit Heinrich Prang in der Hauptrolle. Ab Mittwoch: „Die Flimmerkatze".

÷ **Theaterverein „Sildona" Bochum.** Herr Einhardt Dornberger stellte seine Kraft zur Verfügung für abzuhaltende Kurse. Am 4. Mai findet ein Volksabend (Gesang, heitere Bühnentänze, Lustspiele) im kath. Gesellenhause statt. Die Vorbereitungen sind im Gange.

Aus Nachbarschaft und Provinz.

Aus dem Landkreis Bochum.

a. **Weitmar,** 14. April. Die Zentrumspartei hielt hier am Sonntag zwei große Wählerversammlungen zur Reichstags- und Kommunalwahl ab. In der für Weitmar-Nord sprachen am Mittag Parteisekretär Hentrich und Gewerkschaftssekretär Hinz (Weitmar), in der am Abend im großen Saale des Wirtes Lohmann stattgefundenen redeten Schriftsteller Kaup (Bochum) zur Reichstagswahl, Gewerkschaftssekretär Hienz zu der Gemeinderatswahl. Der Beschluß des Parteivorstandes auf Sondervorgehen bei der Gemeinderatswahl wurde einmütig gebilligt und die vorgeschlagene Kandidatenliste zur Gemeinderatswahl angenommen.

× **Weitmar,** 15. April. Heute können die beiden hiesigen Gemeindewegemeister Schnitger und Stangier auf eine 25jährige Dienstzeit als Wegewärter der Gemeinde Weitmar zurückblicken. Die beiden Jubilare, der erstere bereits 61, der andere 56 Jahre alt, erfreuen sich noch körperlicher und geistiger Frische. Die Gemeinde hat ihnen als Beweis der Anerkennung treuen Dienstes ein Geldgeschenk in Höhe der Monatsbesoldung bewilligt. Auch die Beamten und Angestellten der Amtsverwaltung haben der beiden Jubilare durch Ueberweisung eines schönen Geschenkes gedacht.

* **Langendreer,** 13. April. Aus der letzten Gemeinderatssitzung ist noch das Folgende zu berichten: Die Baugenossenschaft Bochum u. U., der auch die hiesige Gemeinde angehört, hat den Antrag auf Einzahlung eines Geschäftsanteils von 500 Goldmark gestellt. Der Antrag wurde abgelehnt. — Die Gebühren für die Grundstücksaufwässerung werden nach dem Gebäudesteuer-Nutzungswert errechnet. Es werden jetzt erhoben für Häuser mit Abortanschluß 13 Prozent, für Häuser ohne Abortspülung 5 Prozent, für Einnenablauf 2,2 Prozent. — Die Aenderung der Einfriedigung der Friedrichsschule muß infolge Vergrößerung der Friedrichsschule erfolgen. Die Ausführung soll von der Gemeinde selbst erfolgen. — Die Wasseruhren der Großabnehmer sollen jetzt monatlich zweimal statt dreimal abgelesen werden, bei den Kleinabnehmern erfolgt monatliche Ablesung. In Zukunft sollen alle Häuser mit Uhren versehen werden und Bezahlung nur noch nach dem wirklichen Verbrauch erfolgen. — Als Beihilfe zur Veranstaltung der Schlagball- und Dreikampf-Wettkämpfe für die Volksschulklassen wurden 75 Mark bewilligt. — Für das ausgeschiedene Mitglied der Wohnungskommission, Bentmann, wird auf Vorschlag des Mietervereins Herr Nikolaus Hands-Unterkrone gewählt. — Die freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz hat den Antrag um Beschaffung zweier Transportwagen und um Bewilligung einer Beihilfe von 500 Mark für die Haftpflicht- und Unfallversicherung der Vereinsmitglieder gestellt. Der Antrag wurde angenommen. — Dem Erlaß eines Ortsstatuts über die Ausdehnung der Berufsschulpflicht für alle nicht mehr volksschulpflichtigen männlichen Personen, soweit sie unbeschäftigt sind, wurde zugestimmt. — Gleichfalls wurden die Kosten für die Beschaffung der erstmaligen Einkleidung des Flurhüters Heiermann bewilligt. — Ein Antrag auf Erlaß der Lustbarkeitssteuer wurde einstimmig abgelehnt. — Herr Freudenstein begründet dann seinen Dringlichkeitsantrag auf weitere Unterstützung der Erwerbslosen. Er beantragt, die Gutscheine weiter zu verabfolgen und auch Kostenunterstützung zu geben. Herr Lütticke beantragt, die Unterstützung auch auf jugendliche Erwerbslose, die sich im Hause der Eltern befinden, auszudehnen. Augenblicklich sind vorhanden 1764 Erwerbslose, darunter 876 Bergleute und 652 Haushaltungen. Herr Gräfer schlug vor, die jetzigen Gutscheine auf weitere vier Wochen zu geben, eine Kostenunterstützung von 6 Mk. zu zahlen und auch den Reichs- und Berginvaliden, denen der Erwerbslosenschein entzogen ist, dieselben Zuwendungen zu machen. Ferner soll, soweit der Vorrat reicht, 20 Pfd. Kartoffeln pro Kopf verabfolgt werden. Dieser Vorschlag fand Annahme. Weiter beantragt Herr Buderus, die Gemeindeschwestern zu beauftragen, die Kinder der Erwerbslosen zu untersuchen. Herr Gräfer sagte zu und machte noch die Mitteilung, daß in diesen Tagen 12 Zentner amerikanisches Weizenmehl der Fürsorge zur Verteilung überwiesen seien.

r. **Riemke,** 15. April. Die Gemeinderatswahl beschäftigt hier die Gemüter fast noch mehr als die Reichstagswahl. Die Deutschnationale Partei hatte am Samstag abend im Försterschen Saale eine Aussprache. Am Sonntag hatten die Volkspartei und die Zentrumspartei wieder eine Versammlung anberaumt. In der letzteren wies Herr Kampmann darauf hin, daß bei der Aufstellung der Liste ein Zwiespalt entstanden sei zwischen den Arbeitern der Partei und den Hausbesitzern. Letztere haben von einer weiteren Beratung Abstand genommen, um getrennt vorzugehen. Die Mittelstandspartei: Hausbesitzer, Landwirte, Gewerbetreibende und auch Lehrer werden eigene Kandidaten aufstellen und als sogenannte Bürgerliche Arbeitsgeminschaft das Kampffeld betreten.

× **Hordel,** 15. April. Die Gemeindewirtschaft wurde dem Gemeindeangestellten Chr. Bornemann übertragen.

* **Gerthe,** 13. April. Am 1. April d. J. ist der Polizeiwachtmeister Diedrich Voß als Opfer des Beamtenabbaues pensioniert worden. Herr Voß ist in stiller, unermüdlicher Treue und Gewissenhaftigkeit lange Jahre hindurch seinen Dienst versehen. — Kurz nacheinander — innerhalb von 14 Tagen — starben hier zwei Brüder aus der Familie Tröske: zuerst der Landwirt Heinrich T. aus Hiltrop-Dorf und dann der Wirt Fritz T. aus Hiltrop-Bergen, beide an einem schweren Magenleiden. Eine sehr zahlreiche Gemeinde gab ihnen das letzte Geleit zu ihrer Ruhestätte auf dem neuen Hiltroper Friedhof. — In diesen Tagen wurde der langjährige Küster Becker 75 Jahre alt. Er versieht sein Amt noch in alter Treue.

× **Gerthe,** 15. April. Am 23. April geht voraussichtlich der erste Transport Landkinder in die Kreise Dramburg und Neustettin.

a. **Gerthe,** 14. April. Für die hiesigen Erwerbslosen finden in diesen Tagen Sammlungen statt. Die Sammler, Damen und Herren, werden unter Vorlegung von Zeichnungslisten die Mildtätigkeit in Anspruch nehmen. Man darf wohl der Erwartung Ausdruck geben, daß alle diejenigen, die nicht das Unglück haben, arbeitslos zu sein, besonders die Bemittelten, durch reiche Spenden das harte Los der unverschuldet in Not geratenen Erwerbslosen lindern zu helfen. Willkommen sind außer Geld auch Naturalien, wie Wäsche, Kleidungsstücke, Lebensmittel usw.

r. **Harpen,** 14. April. Der Ev. Jungmänner-Verein besteht jetzt ein Jahr. Die Mitgliederzahl ist auf 40 gestiegen. Der Vereinsbeitrag beträgt vorläufig 0,20 Mark, davon müssen 0,10 Mark an die Bundesleitung abgeliefert werden. Die Schlagballmannschaft macht gute Fortschritte. In allernächster Zeit soll eine Turnriege gegründet werden. Lehrer Erlhöfer, der Leiter der Turn-Spiel-Abteilung, wurde beauftragt, die Turngeräte in Ordnung bringen zu lassen. Den Vorstand bilden: Chr. Paulmann, Leiter, Wilh. Birkemeyer, Vorsitzender, Adalbert Leich, Schriftführer, Hugo Neuhaus, Kassierer, Emil Beck und Erich Schlüter, Beisitzer, Geräte- und Spielwart wurde E. Crämer. Bücherwart und Spielwart sind geblieben. — Am 27. April soll die Neuaufnahme der Konfirmanden stattfinden.

Aus dem Kreise Hattingen.

te. **Linden-Dahlhausen,** 15. April. Die Bedeutung der staatlich genehmigten Berufs- und Handelsschule hier am Platze ist von den interessierten Elternkreisen aus dem Kreise Hattingen und seiner weitesten Umgebung erkannt worden. Ist genannte Bildungsanstalt ja auch die einzige kaufmännische und hauswirtschaftliche Fachschule für junge Mädchen. Jetzt verließen wieder viele Schülerinnen mit abgeschlossener kaufmännischer und hauswirtschaftlicher Bildung die eingangs erwähnte Anstalt. Ab Ostern d. Js. wird das rein Hauswirtschaftliche in einer Sonderklasse vertieft. Das Schulgeld ist gering. Das neue Schuljahr beginnt am 25. April, nachmittags 3 Uhr.

× **Welper,** 15. April. Unter Vorsitz des Gemeindevorstehers Jung wurde hier eine „Freie Wohlfahrtspflege" ins Leben gerufen, der 60 Frauen beitraten.

* **Hattingen,** 13. April. Landrat Friedrich hat seine Dienstgeschäfte wieder aufgenommen. — Die Milch kostet jetzt 32 Pfg. Der Verkauf in den Häusern beginnt am Dienstag.

te. **Hattingen,** 15. April. Die Kreisstraße am Landratsamte hierselbst ist für den Fuhrwerksverkehr gesperrt, da die Essener Tiefbaufirma Leggewie Kanalisationsarbeiten ausführt, die schon lange geplant waren.

te. **Herbede-Ruhr,** 13. April. Dem nahen Verderben entging auf der hiesigen Gewerkschaft „Herbeder Steinkohlenbergwerk" ein Arbeiter. Derselbe hatte die Aufgabe, in einem nach unten trichterförmig zulaufenden Feinkohlenbunker die Kohlenmassen hinabzustoßen. Plötzlich gerieten die Massen ins Rutschen und im Augenblick stürzte der Unglückliche mit hinab in die gähnende Tiefe, begraben von den nachdringenden Feinkohlenmassen. Der Arbeiter wäre dem Erstickungstode zum Opfer gefallen, wenn nicht zufällig der in Frage kommende Schieber, durch den die Kohlen gleiten, geöffnet worden wäre, durch den der Gerettete, etwas erschöpft, aber vom Scheitel bis zur Sohle unkenntbar, hinaus ins Freie gelangte.

te. **Herbede,** 15. April. Die beiden hier am Platze liegenden industriellen Werke Kalthoff und Wengler und Wengler und Kalthoff haben momentan wieder flotten Betrieb und genügenden Absatz. Letztgenanntes Unternehmen hat sich sogar wieder genötigt gesehen, Ueberstunden einzulegen.

te. **Linden,** 15. April. Hier am Orte sind in den letzten Tagen mehrere neue Telephonkabel gelegt worden.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

Wattenscheid, 13. April. Wiederholt wurde in den letzten Jahren von mehreren Seiten, namentlich aber vom Stadtarchivar Dr. Schulte-Münster, die Anregung gegeben, für Stadt und Amt Wattenscheid ein Heimatmuseum zu begründen. Die Anregungen sollen jetzt in die praktische Tat umgesetzt werden. Geeignete Räume sollen in dem neuen Stadtbankgebäude an der Oststraße zur Verfügung gestellt werden. — Dem Bürgermeisteramt sind von dem Amerikanischen Komitee für Kinderhilfe in Deutschland (Allen-Komitee) Vordrucke übersandt worden, um die Versendung von Liebesgabenpaketen zu erleichtern und zu beschleunigen. Diese Vordrucke können Interessenten auf dem Besatzungsamt (Zimmer 37b) im Rathause abholen. — Am Donnerstag konnte Lehrer Oppenheim auf eine 25jährige Berufstätigkeit als Lehrer zurückblicken. Seit 23 Jahren ist er in Wattenscheid tätig, zunächst als Lehrer und Leiter der israelitischen Schulen und jetzt als Leiter der Lessingschule. — Tödlich verunglückt ist auf der Zeche „Holland 3=4" durch Herabfallen eines Ziegelsteines aus dm Schacht der Bergmann Eduard Bunbacher, 25 Jahre alt.

+ **Wattenscheid,** 14. April. Am Sonntag nachmittag gaben die Angehörigen der Gemeinde und zahlreiche andere Bürger Wattenscheids ihrer Teilnahme an dem Hinscheiden des Pfarrers Kuhlmann bei der Trauerfeier in der Friedenskirche und bei dem nachfolgenden Begräbnis Ausdruck. Als Vertreter der katholischen Kirchengemeinde war Propst Hellmich, als Vertreter der israelitischen Kultusgemeinde Lehrer Oppenheim anwesend. Die weltlichen Behörden waren vertreten ebenso die ev. Geistlichkeit der Synode. Pfarrer Müller nahm nach dem Eingangsspruch und Gebet die Schriftverlesung vor, mit der Gesängen des Kirchenchors, des Chors des Lyzeums und der Gemeinde wechselten. In einer Ansprache schilderte Pfarrer Müller, was der Verstorbene seiner Gattin, seinen Kindern und seiner Gemeinde gewesen ist. Einen kurzen Satz habe er von dem Verstorbenen immer wieder gehört: Glaube an Christus. Nach dem Gebet folgten wieder Gesänge und mit dem Segen schloß Pastor Müller die eindrucksvolle Trauerfeier. Mitglieder des Presbyteriums trugen dann den Sarg aus der Kirche zum Leichenwagen. Dann bildete sich der Trauerzug, dem der Posaunenchor des Jünglingsvereins, Trauerweisen spielend, voranschritt. Es folgten die Konfirmanden, Schülerinnen des Lyzeums, und Schüler des Gymnasiums Markanum, der Jünglings- und Arbeiterverein, der Blaukreuzverein, der Frauenverein und der Kirchenchor. Hinter Kränze tragenden Knaben wurde der Sarg gefahren, dem die Angehörigen, die Geistlichen, die oben schon genannten Vertretungen, die Repräsentanten, Lehrer und Lehrerinnen und viele Männer und Frauen folgten. Die Grablegung wurde von Pfarrer Bonne als Präses presbiterii vollzogen. Er legte seiner Grabrede ein Wort des Propheten Jesaias zugrunde: „Der Herr wird Dein ewiges Licht sein, und die Tage Deiner Leiden werden ein Ende haben." Nach dem Gebet senkten sich die Fahnen über der Gruft, und die Schollen fielen auf den Sarg.

Aus dem Gerichtssaal.

§s **Langendreer,** 15. April. Der Bergmann Wilhelm Th. aus Werne hatte im Februar d. J. den Hilfspolizeibeamten Döhlert in Ausübung seines Dienstes beleidigt. Durch Strafbefehl wurde gegen Th. eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten festgesetzt. Sein Einspruch hiergegen wurde verworfen. — Der Bergmann Martin K., früher in Werne, jetzt in Koszyken wohnhaft, wurde im Oktober 1923 nachts von Polizeibeamten auf der Straße betroffen, als er durch seinen ungewöhnlichen Körperumfang auffiel. Bei seiner Durchsuchung fand man bei ihm ein Stück Flanell, 1 gestrickte Jacke, 1 Paar Hosenträger und 4 Taschentücher, die bei der Plünderung des Geschäfts Rübke gestohlen waren. K. wollte nach seiner Angabe die Sachen auf der Straße gefunden haben. Durch Strafbefehl ist gegen ihn auf 60 Goldmark erkannt worden. Sein Einspruch gegen den Strafbefehl wurde ebenfalls verworfen. — Der Arbeiter Gerhard J., zurzeit in Haft, wurde im März 1924 aus dem Gefängnis entlassen. Da er keine Arbeit und kein Unterkommen finden konnte, trieb er sich bis zum folgenden Tage umher und bettelte. Bei dem Konditor Löffler entwendete er bei dieser Gelegenheit von der Theke eine Torte, die er sofort verzehrte. Wegen Bettelns und Mundraub wurde gegen ihn wegen jeder Straftat auf 3 Wochen Haft erkannt. — Vorgeführt wurde die Witwe Klara Becker von Langendreer, die beschuldigt wird, der Gewerbsunzucht nachgegangen zu sein und dies Gewerbe ausgeübt zu haben, obwohl sie wußte, daß sie mit einer ansteckenden Geschlechtskrankheit behaftet war. Die wegen derselben Tat schon vorbestrafte B. wurde zu 1 Monat 3 Wochen Haft verurteilt.

§ **Aachen,** 13. April. Vor der Strafkammer standen wegen Spritschiebungen drei Wirte, ein Gutsbesitzer und ein Spediteur unter Anklage. Den Angeklagten wurde zur Last gelegt, im Jahre 1920 in Aachen eine „Schwarzbrennerei" für Sprit eingerichtet zu haben und in vielen Waggons Sprit aus Belgien bezogen zu haben. Diese Spritschiebungszentrale war in ganz Rheinland und darüber hinaus bekannt. Das Urteil lautete bei dem Hauptangeklagten, einem Wirt, auf zwei Monate Gefängnis und 48 000 Mark Geldstrafe, sowie 24 000 Mark Wertersatz, bei seinem Bruder, ebenfalls einem Wirt, auf die gleichen Geldstrafen ohne die Gefängnisstrafe, bei seinem anderen Bruder gleichfalls Wirt, auf 15 000 Mark Geldstrafe und 7500 Mark Wertersatz bei dem Gutsbesitzer wegen fahrlässiger verbotener Einfuhr und Vergehens gegen das Branntweinmonopol auf 5000 Mark Geldstrafe. Der Spediteur wurde freigesprochen.

unter Menschen sein. Ich habe Angst vor ihnen, Dieter."

„Du mußt ganz ruhig sein, Käte! Ich bin ja bei Dir. Ich nehme Dich nachher mit hinaus in den lachenden Sonenschein."

„Unter Menschen?" fragte sie entsetzt.

„Ja — unter Menschen, unter die guten bösen Menschen! An meiner Seite kannst Du es schon wagen. Willst Du mit mir kommen?"

„Ja!"

Es klang sehr leise und sehr zaghaft. Dieter sah Käte mit mitleidigem Gesicht an.

„Käte, ich verstehe, daß Du Angst vor den Menschen hast; aber ich kenne auch die Gefahr die in dieser Menschenscheu liegt. Sie kann zur Qual, zur Geißel werden, wenn Du ihr nachgibst. Du mußt ihr von Anfang an mit großer Energie begegnen. Willst Du mir das versprechen?"

„Du hast mir so treuen, so guten Rat gegeben bis jetzt, ich folge Dir, ich fühle ja, Du meinst es unendlich gut mit mir!"

„Du hast jedenfalls keinen treueren, uneigennützigeren Freund als mich!"

„Ich bin Dir dankbar, Dieter, und will mich widerspruchslos all Deinen Anordnungen und Wünschen fügen."

„Liebe Käte — ich habe noch eine schmerzliche Frage an Dich zu richten."

„Frage nur — ich will tapfer sein!"

„Wie hast Du Dir die Auflösung Deines Verlöbnisses mit Holm gedacht?"

Käte verfärbte sich bei Dieters ganz sachlich gestellter Frage. Einen Augenblick schloß sie die Augen, wie von jähem Schwindel befallen. Ihre Hände zogen sich langsam zu Fäusten zusammen. Dieter betrachtete sie mit heimlicher Besorgnis. Wie würde sie sich zu dieser Frage stellen? Würde sie innerlich ganz frei von Holm sein?

Käte schlug die Augen langsam auf. Ihre Stimme klang ruhig und bestimmt.

„Ich wollte ihm schreiben. Wenn Du mich entschuldigen willst, mache ich den Brief gleich fertig. Es dauert nicht lange, willst Du warten?"

„Gern! Geh' nur Käte, und schreib' Dir diesen Brief vom Herzen! Ich warte hier auf Dich."

Käte ging, und Dieter sah ihr nach. Ein tiefer Seufzer hob seine Brust. Seine Augen tranken sich satt an ihrem lieben Bild.

Frau Lukassen legte ihm leise die Hand auf den Arm:

„Sie können außer Sorge sein. Es hält unsern Schützling nichts mehr an Holm. Ich habe schon während des Sommers die Beobachtung gemacht an Fräulein Käte, daß sie nicht mehr mit der alten Innigkeit an ihrem Verlobten hing. Sie erwartete seine spärlichen Nachrichten mit Ruhe — fast mit Gleichgültigkeit. Sie hat ihm auf seine Briefe zwar immer sofort geantwortet, aber mehr aus Pflichtgefühl als aus liebender Freude am Schreiben. Es war, als sei mit unserer Abreise ein Band zerrissen zwischen dem jungen Paar — und ich glaube, Fräulein Käte nicht falsch beurteilt zu haben, wenn ich ihre Anhänglichkeit an ihren Bräutigam mehr einem trotzigen Pflichtgefühl als tiefer Neigung zuschrieb. Auch Kätes Anteilnahme an Holms Geschick war keine Liebe mehr. Sie fürchtete sich, nur selbst sich einzugestehen, daß sie ihn nicht mehr liebte, vieleicht nie geliebt hatte. Wenn Sie bedenken, Herr Gernsbach, was ein reines wohlbehütetes Mädchen von Liebe weiß, wird Ihnen der Gefühlsirrtum begreiflicher sein. Ich habe die Verlobung ja immer als übereilt empfunden und weiß auch noch daß ihr seliger Papa erst gar nicht einverstanden war. Holm muß aber so etwas wie hypnotische Macht über Fräulein Käte gehabt haben; denn sie setzte die Einwilligung doch durch. Für echte Liebe habe ich die Neigungen auf beiden Seiten nicht gehalten. Bei Holm hatte ich immer das Gefühl, daß er aus Berechnung das Verlöbnis einging. Nachdem dann das Spekulationsunglück geschah, sah Herr Wachmann in der Verlobung die einzige Versorgungsmöglichkeit für seine Tochter."

(Fortsetzung folgt.)

DUNLOP CORD
– ein Wunder der Technik –
hat das Wort!
Verlangen Sie kostenlose Zusendung unserer Cord-Broschüre
Deutsche Dunlop-Gummi-Compagnie A.-G., Hanau a. M.


Hühneraugen beseitigt sicher das Radikalmittel Lebewohl.
Hornhaut an der Fußsohle verschwindet durch Lebewohl-Ballen-Scheiben
In Drogerien und Apotheken.
Drogerie C. Balkenhol, Kaiser Friedrich-Platz; Med.-Drogerie W. Hülshoff, Alleestraße 112; Rechen-Drogerie, Westfalenplatz; Drogerie Reinhardt, Moltkemarkt.

SUNLICHT SEIFE

Leicht löslich und ausgiebig dadurch sparsam im Gebrauch.

Neues aus aller Welt.

 # Verhängnisvoller Gewölbeeinsturz. In Barzelona hat das Gewölbe der im Bau befindlichen Untergrundbahn aus unaufgeklärter Ursache plötzlich nachgegeben. Durch die entstandene Oeffnung stürzten die Arbeiter ab. Insgesamt sind sieben Arbeiter getötet und 36 verletzt.

 # Neuer Zeppelin für Amerika. Aus Friedrichshafen am Bodensee wird gemeldet, daß das für Amerika bestimmte Zeppelin-Luftschiff nunmehr fertiggestellt ist und im Juni seine Ueberführungs- und Abgabefahrt nach Newyork antreten wird. Am 2. Mai findet Empfang der Presse zur Besichtigung des Luftschiffes statt.

 # Gruben-Katastrophe in Mähren. Auf dem Gabrieler Schacht in Karwin ereignete sich eine Kohlengasexplosion. 14 Personen wurden getötet, 8 schwer verletzt. Nach dieser Explosion auf dem Gabrieler Schacht in Karwin sammelten sich in der 29. Schicht neue Sprenggase an, die Sonntag nachmittag explodierten. Die furchtbare Explosion erfolgte im Förderschacht Nr. 1, vernichtete die ganze Eisenkonstruktion des Förderturmes und verursachte einen Brand der umliegenden Kanzleigebäude. Alle Nachbargebäude, Kanzleien und verschiedene Wohnhäuser wurden schwer beschädigt, die Maschinen im Maschinenhaus blieben aber unversehrt. Auf große Entfernungen wurden durch den Luftdruck Fensterscheiben zertrümmert. Menschenopfer hat die Explosion nicht gefordert. Durch Glassplitter wurden sechs Personen leicht verletzt. Die Möglichkeit einer neuen Explosion ist nicht ausgeschlossen. Der östliche Teil des Grubenfeldes ist vom Brande erfaßt und wird überschwemmt. Die Gabrieler Grube, die der Berg- und Hüttengesellschaft gehört, hatte die größte Förderung von allen Gruben und lieferte über 200 Waggon Kohle täglich. Die Förderung der betroffenen Zeche ist auf lange Zeit vollständig ausgeschlossen. Die Beamten- und Arbeiterschaft der Gabriele-Grube wird den übrigen der gleichen Gesellschaft gehörigen Gruben zugeteilt werden.

 # Mord im Postwagen. Beim Eintreffen des andalusischen Zuges in Cordova fand man im Packwagen des Zuges die beiden Postangestellten ermordet auf. Die Briefsäcke waren geöffnet worden und ihr Inhalt lag verstreut umher. Der gestohlene Betrag beläuft sich auf etwa 500 000 Peseten.

 # Die lachenden Erben! In Destel, Kreis Lübek, ist kürzlich ein etwa 70 Jahre alter Landwirt verstorben, der in den ärmlichsten Verhältnissen lebte und von der Außenwelt sich ziemlich zurückgezogen hatte. Als der alte Greis starb, der sich kaum satt zu essen gönnte, fand man beim Nachsehen im Bett und Kopfkissen versteckt eine große Zahl Goldstücke sowie auch Gold aus längstvergessenen Zeiten. Ein Verwandter, ein so schon reicher Bauer, erbte den ganzen Reichtum.

 # Ein Bankgeschäft mit 5 Rentenpfennig Kassenbestand. Nach Münchener Blättermeldungen ist das in München seit dem Oktober 1923 bestehende Bankunternehmen Emil Haab & Co. G. m. b. H., das auf schwindelhafter Grundlage aufgebaut war, geschlossen worden. Der Besitzer Haab, ein 26jähriger Bankbeamter aus Bickweiler, und dessen Prokurist, ein 23jähriger Kaufmann Georg Oppenheim, haben die Flucht ergriffen. Im März 1924 zählte das Bankgeschäft etwa zwei Dutzend Kontoinhaber mit sehr bescheidenen Einlagen. Nach einer vorgenommenen Kontrolle ergab sich ein Barbestand in der Kasse von fünf Rentenpfennigen.

**** Tragisches Ende einer ganzen Familie.** Aus Neapel wird gemeldet: In Battaglia lebt ein junges Ehepaar und der alte Vater des glücklichen Ehemannes. Nichts schien zum vollen Glück zu fehlen als der sehnsüchtig erwartete Enkel. Mit seinem Erscheinen verfiel das Haus dem Verhängnis. Ein Herzschlag warf den Alten aufs Totenbett, das neugeborene Kind starb und die Mutter folgte als Opfer des Kindbettfiebers. In seinem Jammer machte der Mann durch einen Schuß in die Schläfe seinem Leben ein Ende.

 # Eine Straßenschlacht in Monastir. In Monastir (Südslawien) hat sich eine Straßenschlacht von ungewöhnlicher Heftigkeit abgespielt. Eine albanische Räuberbande hatte sich als Frauenschar verkleidet und war in die Stadt eingedrungen. Als die fünf Banditen entdeckt wurden, wurden sie von der Polizei durch die Straßen der Stadt verfolgt, bis sie im Hause eines Albaniers Unterschlupf fanden. Schon während der wilden Jagd durch die Straßen hatten die Räuber wiederholt auf ihre Verfolger geschossen und mehrere Beamten getötet. Schließlich wurde das Haus, in dem sie sich verschanzt hatten, von der Polizei belagert und mit Maschinengewehren beschossen. Da die Räuber einsahen, daß weiterer Widerstand aussichtlos sei, erklärten sie sich bereit, zu kapitulieren. Als aber der Führer der Polizei und sein Adjutant die Räuberburg betreten hatten, wurden sie überfallen und getötet. Man schnitt ihre Köpfe ab und steckte sie an Stangen zum Fenster hinaus. Jetzt bemächtigte sich der Polizisten eine solche Wut, daß sie einen Sturmangriff auf das Haus unternahmen. Da sie aber mit Handgranaten zurückgeschlagen wurden, blieb ihnen schließlich nichts anderes übrig, als das Haus anzuzünden und die Räuber bei lebendigem Leibe verbrennen zu lassen. Auf Seiten der Belagerer waren 14 Personen getötet und 20 verwundet worden.

 # Zum Brand der Jägerkaserne in Goslar. Die Entstehungsursache des Brandes in der Jägerkaserne konnte zwar bisher noch nicht mit Sicherheit festgestellt werden, doch wird immer mehr Brandstiftung vermutet, zumal erst vor wenigen Wochen auch in der Rammelsberg-Kaserne ein Brand unter ähnlichen Verhältnissen zum Ausbruch kam, der aber damals auf einen Gebäudeflügel beschränkt werden konnte. Der Materialschaden ist diesmal außerordentlich groß. Das Gebäude ist im Innern fast vollständig zerstört. Auch die Umfassungsmauern sind zum größten Teil vernichtet, teilweise durch die Sprengladungen zerrissen worden. Die Dienstausrüstungen und Wertsachen der vom Brande betroffenen Jäger sind zum größten Teil, die Kammerbestände restlos verloren. In den umliegenden Kasernengebäuden gingen die Fensterscheiben massenweise in Trümmer, auch im Stadtinnern wurden zahlreiche Fensterscheiben durch die Druckwirkung zerstört. Die Unterbringung der heimatlos gewordenen 11. Jägerkompagnie wurde zunächst durch Verteilung der Mannschaften auf die übrigen Baulichkeiten Goslars geregelt.

Die Verlobung
ihrer einzigen Tochter
Annemarie mit dem Kaufmann
Herrn Paul Tengelmann
zeigen an
Herm. Husemann
und Frau
Clara geb. Nolting.
Schötmar, Krummenweide 17.

Meine Verlobung
mit Fräulein
Annemarie Husemann
gebe ich bekannt
Paul Tengelmann
Bielefeld, Wiesenstraße 3.
64543
im April 1924.

Statt Karten.

Ihre VERMÄHLUNG geben bekannt

Paul Hanholz
Lydia Hanholz
geb. Voß.

Gerthe den 15. April 1924.

Gebr. Klavier
gegen bar gesucht. Preisang. u. B S 64326 Gschft. d. Z.

Verk.: D.-Sprungd.-Uhr, 14 Kar., neu. Zu erfr. i. d. Gesch. d. Z. u. Nr. 64469

Oelgemälde (Landsch.) u. **Photo-Apparat**, 9×12 billig abzug. Besicht. von 12—3 Uhr. (64445 Bessemerstr. 37, pt.

---

150 Bill. Mark Belohnung!

In der Nacht vom 10. zum 11. April wurden aus meinem Geschäftslokal, Hernerstr. 98, mittelst Einbruchs eine ganze Anzahl verschiedenfarbiger Anzugstoffe entwendet. Wer mir die Täter so namhaft machen kann, daß ich wieder in den Besitz meines Gutes gelange, erhält obige Belohnung. Diskretion zugesichert. 64487

Gez.: **Bernhard Osthoff.**

Gold-, Silber- Elfenbein- Reparaturen. LB16
Bleichen von Elfenbein nach ganz neuem Verfahren
schnell und billig.
Beielstein
Kortumstraße 18.

Wer n. 14 T.-alt. K. (Junge) in Pflege? Wo? sagt die Gesch. d. Z. u. Nr. 64501.

Familien-Nachrichten

Geboren: Knaben: Bernhard Bach, Witten.

Verlobte: Margaret Bühnen mit Friedrich Brandes, Essen und Bremen.

Gestorben: Eduard Reiß, 60 J., Hattingen. Julius Baruch, Düsseldorf. Reinhard Boensgen Rath, Frau Adele Moschkau, 64 Jahre Essen.

Heirats-Gesuche

Ja. Mann, Freih. 27 J., Bergm., s. die Bek. e. ig. Witwe, zw. sp. Heirat! Ang. u. J M 64449 a. d. Geschst d Ztg.

Ingenieur, 30 J., stattl. Ersch., sucht d. Bek. e. temperamentv., haust., hübschen Dame, zwecks Heirat! Gefl. Zuschr. unter H A 64402 a. die Geschst. d. Ztg. Bild w. zurückgei. Str. Diskret zugesichert.

Oster-Wunsch! Anständ. j. Mann, 21 J. alt, kath., Bergmannshilfe, sucht d. Bek. m. e. hübschen Dame v. 19—21 J., zwecks späterer Heirat! Angebote m. Bild unter W B 64459 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Verloren

Geldtasche m. Inhalt a. 12. 4. Heinrichstr. verl. Wiederbring. erb. Belohn. Maarbrückerst. 17 III

Herrenschuh, n. besohlt, a. d. Hofsteder Str. verloren. Geg. Bel. abzug. (64517 Schwarzbachstr. 5.

Versteigerung.

Am Mittwoch, den 16. April 1924, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände im Auftrage des Konkurs-Verwalters Rechtsanwalt Dr. Hünnebeck

1 Geldschrank, 1 Kassette, 2 Sackrollwagen, 3/4 Tonne Karbid, 40 Kisten Büchsenleberwurst, 49 Kisten Büchsenmilch, 35 Kisten Kernseife, 46 Kisten Marmelade, 1 Pfd. Kisten Kerzen und sonstige Sachen

freiwillig öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Besichtigung vor dem Verkauf.
Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft Dahnefeld, Hermannshöhe 2.
Bochum, den 12. April 1924.

Jost, Gerichtsvollzieher in Bochum, Gabelsbergerstraße 12.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Samstag, den 12. April, abends 8 Uhr, unsern einzigen unvergeßlichen Sohn, meinen lieben Bruder, Schwager, Onkel, Neffen und Vetter, den

Werkmeister
Walter Michel

zu sich in die Ewigkeit zu rufen. Er verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 36 Jahren. 64526

In tiefer Trauer:

Heinrich Michel u. Frau
Wilhelmine geb. Schulte,
Familie Timmer.

Bochum, Hamm i. W., Rheine, Ibbenbüren, Gelsenkirchen, Münster, Bielefeld, Altona, den 12. April 1924.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 16. April, nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause. Kronenstraße 21, aus statt.

Trauerfeier ½ Stunde vorher.

Allen, denen aus Versehen keine Nachricht zuging, diene diese als solche.

Drähte
verzinkt und roh, **Stacheldraht, Drahtgewebe** und **Drahtgeflechte** aller Art für Bergbau, Landwirtschaft, Bau Industrie kompl. Drahtzaun-Anlagen, Schutzvergitterung.
Rösler & Lönne
Drahtwerk, Bochum, Unter den Linden 28-30

Sofort lieferbar:
Plüschsofas
Ledersofas
Auszieh tische
einzelne Möbel
Möbelhaus Strach,
Brückstraße 4.
Teilzahlung gestattet.

Gut erhaltener weißer Herd zu verk. (63723 Düppelstr 12, pt.

Ich räume Ihnen dieselben Preise ein!

Bringen Sie mir die erhaltenen Angebote von Versandbuchhandlungen, ob von Berlin oder Leipzig, ob Münehen oder Hamburg, ob von Rheinland- oder Ruhrland-Buchhandlungen, ***ich räume Ihnen dieselben Preise ein.*** */ Außerdem gestatte ich bei größeren Einkäufen bequeme Ratenzahlungen nach Uebereinkunft, ohne Preiserhöhung. Behörden, Schulen und Werken liefere ich prompt. / Zur gefl. unverbindlichen Besichtigung meiner großen Vorräte in Büchern aller Art, sowie Künstlermappen, Radierungen Monographien usw. usw. lade ich hiermit höflichst ein.*

Carl Regelmann Buchhandlung
Bochum, Hattinger Straße 9.

Am Samstag, den 12. April entschlief nach langem, schwerem Leiden unser

Werkmeister Herr
Walter Michel

Wir verlieren in demselben einen langjährigen treuen Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden. LL4.

Bochum, den 14. April 1924.

Fahrzeug-Werke Lueg
Bochum und Essen

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief sanft infolge eines Schlaganfalles in Bad Oeynhausen unser lieber, guter Vater

Herr
Otto Schwarz

im Alter von 66½ Jahren.

In tiefer Trauer:

Geschwister Schwarz.

Eickel, den 13. April 1924.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 17. April, nachmittags 3,45 Uhr, vom Trauerhause, Eickel, Bismarckstraße 37, aus statt.

Allen, denen aus Versehen keine Nachricht zuging, diene diese als solche,

---

Am Samstag, den 12. dieses Monats verschied abends nach längerer Krankheit unser Kollege LL4.

Herr
Walter Michel

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen, der seit zehn Jahren als Meister in unserer Mitte tätig war, einen überaus schätzbaren Mitarbeiter. Durch sein lauteres und von bester Gesinnung getragenes Wesen hat er sich unter uns ein ehrendes Andenken gesichert.

Bochum, den 14. April 1924.

Die Angestellten der Fahrzeug-Werke Lueg.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Bruders sagen wir allen Beteiligten unsern herzlichsten Dank.

Oberstein a./Nahe, den 14. April 1924.

Geschwister Zirkler.

KAMMER-
LICHTSPIELE * PHILIPP NEUSER

EIN SENSATIONSPROGRAMM
wie es einzig dasteht!

ERSTAUFFÜHRUNG
DES SOEBEN FERTIGGESTELLTEN NEUESTEN

EDDIE POLO
EPISODEN-SCHLAGERS:
KAPITÄN KIDD
Ein Piratenfilm in 5 Episoden, 30 Akten.

Heute die beiden ersten Episoden:

1. DER TOTENKOPF IM WAPPEN
6 Akte.
2. DIE URKUNDE OHNE SCHRIFT
6 Akte von fabelhafter Wucht und Spannung.

Dazu:

MARCCO, DER MANN DER KRAFT
in
MARCCO DER TODESKANDIDAT.
Ein Abenteuer in 6 Tagen und Nächten, welches uns wiederum zeigt, wie Marco, dieser sympatische Künstler, sich dank seiner Kraft und Geistesgegenwart auch aus den verzweifeltsten Lagen zu befreien weiss.

Starke, saubere Küchenstühle und Wohnzimmerstühle billig bei Schrudde, Bochum, Roonstraße 37, Nähe Marienstr.

Eiserne (64213 **Drehbank** Spy. 100, Bettl. 800 Millim., f. Metall- u. Holzbearb., für 150 Bill. zu verk. Kanalstr. 35, 1. Et.

Musik- u. Orchester Schule Merkert
Boch., Brückstr. 43. Grdl. Unterricht f. Violine, Klavier, Laute, Mandoline.

Sparsamer Hausputz mit **LUHNS** Wasch-Extrakt und Luhns Salm.-Terp.-Seife

Sonder-Wäschetage

Ein außergewöhnlich günstiger Einkauf versetzt uns in die Lage, unserer Kundschaft jetzt die beste Gelegenheit zu bieten, ihren Wäscheschrank billigst aufzufüllen.

Damenhemd solide Qualität, mit Barmer Bogen 1.75
Damenhemd mit reicher Stickerei 2.50
Damenhemd gute Qualität, mit Feston garniert 3.25
Damenhemd solide Qualität, handgestickt 3.95
Damenhemd beste Ausführung, mit Hohlsaum und Feston garniert 4.30

Außerdem unterhalten wir reichhaltiges Lager in den elegantesten Ausführungen zu wirklich günstigen Preisen!



Damen-Beinkleid gute Qualität, Hemdentuch, offen, mit Barmer Bogen 1.95
Damen-Beinkleid solider Biber, offen, festoniert mit Bündchen 2.50
Damen-Beinkleid hübsche Ausführung, Hemdentuch mit Feston garniert 3.50
Damen-Beinkleid Ia Chiffon, geschlossen, festoniert 3.90
Damen-Beinkleid Ia Hemdentuch, geschlossen, mit Feston und Durchsatz 4.25

Sie finden bei uns große Auswahl, beste Ausführung, den eleganten Genre.

Damen-Nachthemd Ia Hemdentuch mit Feston-Einsatz 5.60
Damen-Nachthemd solide Qualität, reich festoniert 6.25
Damen-Nachthemd gute Ware mit Hohlsaum 7.50
Damen-Nachtjacken guter Biber, mit Barmer Bogen 3.60
Damen-Nachtjacken solider Biber, mit Hohlsaum, Bogen u. Fältchen . 3.90
Damen-Nachtjacken Ia. Biber, festoniert mit Durchsatz 4.75

Untertaille sehr günstig, mit Feston und Hohlsaum . . 1.30
Untertaille gute Qualität, reich garniert mit schmalen Trägern . . . 1.50
Untertaille solide Qualität, Vorderschluß mit Feston garniert 1.90
Untertaille Ia Qualität, mit Rückengarnitur 2.35
Untertaille Ia Ware, mit Feston und Banddurchzug . 2.95
Untertaille beste Qualität, mit Valenciennespitze . . 3.75

Unterrock gute Ware, mit breitem Feston-Volant . . . 5.50
Unterrock solide Qualität, mit breitem Feston-Volant 5.75
Unterrock Ia Ware, elegante Ausführung 7.50
Prinzeß-Rock gute Qualität, modernes Fasson mit schmalen Trägern 6.50
Prinzeß-Rock solide Qualität, hübsche Machart 7.75
Prinzeß-Rock moderne, reiche Ausführung . . . 12.50, 10.00

Kissen 80/80 glatt Hemdentuch, außergewöhnlich billig 1.90 1.60
Kissen 80/80 mit festoniertem Bogen 2.95 2.15
Kissen 80/80 gestreift Damast, gebogt 3.90

Bettwäsche

unterhalten wir größte Auswahl in jeder Preislage!

Wäschestoffe

in unseren bekannt guten Qualitäten bei niedrigsten Preisen!

Eigenes Wäsche-Atelier!

Beachten Sie unser Spezial-Fenster.

Preise in Billionen-Mark.

Clemens

Bochum / Das Haus der guten Qualitäten.

Fast neuer Sport-Wag. m. Verd. z. vk. 64651) König, Hugo-Schultstr. 43 I

K., noch guterh. weißer Herd sehr bill. abzugeben. Bleichstr 2, 2. Etg.

Gutsingesp. Violine f. 32 B. Mark abzugeb. Homburg, Dorstenerst. 13a, 3 T.

WEINHANDEL W.T.E. WILHELM ERNST BOCHUM

Keine Ostern ohne „Ediger Osterlämmchen"

Bettfedern u. Inletts
in altbewährten Qualitäten, äußerst billig.
Ludwig Humborg,
Bochum Rosenstr. 2
Aeltestes Bettfedern-Spezialhaus am Platze

Hausbrandkohlen per Ztr. 1,20 Bill.
Nußkohlen, Koks und Dauerbrand. Brennholz zu den billigsten Preisen.
Fritz Carl, 62811
Hubertusstr. 3. Telephon 3759

Echt chin. Tee-Service w. Geldm. zu vk. z. erfr. i. d. Geschst. d. Zt. u. 64439

Kinderw. (Brennabor) u. Kinderstühlchen zu verk. (64418 Friedhofstr. 10, p.

Fabrikneuer 2—2½ ts
Dixi-Schnell-Lastkraftwagen
(komplett) umständehalber zu 14000 Bill. Mk. ab besetztem Gebiet zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter L. K. 52 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Zahle 100 Bill. wenn „Kampolda" nicht Flöhe- Kopf- Kleider- Filz- **Läuse** i. 1 Minute (m. Brut) b. Mensch u. Tier vertilgt. Vorrätig: Frisiergeschäft W. Hochstetter Große Beckstr. 13. Keine Wanzen mehr. Einmalige Anwendung Kampolda B.

AUTO Transporte LL14.
jeglicher Art übernehmen preiswert
S. Lindenbaum Söhne
Jakobstraße Nr. 9 **Bochum** Fernruf 102 u. 399

Fett- u. Esskohlen Gasflammkohlen u. Anthrazit Koks u. Briketts
Jede Menge und Sorte liefert pünktlichst und billigst an Händler, Industrie u. Private
Bochumer Kohlen-Kontor
Bochum, Humboldtstraße 53 ◆ Fernsprecher 3817 und 3818

Größte Auswahl, für klein und groß passende, erstkl., gute und äußerst preiswerte 64240
Fahrräder
sämtliche Ersatzteile, erstkl.
Motorräder
kaufen Sie am vorteilhaftesten bei
H. Scherzek,
Kronenstraße 1. Tel. 2713.
Eigene mech. Reparatur-Werkstatt.

Corset Imperial
mit zweiteiliger Rückenschnürung, besonders für starke Damen, bis Weite 100 cm vorrätig.
Unübertrefflich im Sitz.
Alleinverkauf:
Corsethaus
Imperial
Bochum, Friedrichstraße 2
Ecke Wilhelmsplatz.

Die Geldentwertung und die Sparkassen.

Vom Rh.-Westf. Sparkassenverband wird uns geschrieben:

Die öffentlichen Sparkassen sind gesetzlich gezwungen, mindestens ein Viertel ihrer Spareinlagen in mündelsicheren Wertpapieren anzulegen. Ferner können sie ihre Einlagen an Städte, Kreise und Gemeinden ausleihen und endlich in Hypotheken anlegen. Weil in der Vorkriegszeit der Besitz von mündelsicheren Wertpapieren als liquide Anlage, auf die jederzeit Geld geliehen werden konnte, sehr geschätzt war, haben die meisten Kassen noch höhere als die gesetzlichen Bestände in mündelsicheren Wertpapieren besessen. Es ist allgemein bekannt, daß die Sparkassen sich an der Kriegsanleihe in so erheblichem Maße beteiligt haben, daß es keine Kasse gegeben hat, die nicht mindestens die Hälfte ihrer Spareinlagen in Kriegsanleihe angelegt hatte und daß sogar Sparkassen nahezu ihren gesamten Einlagebestand auf Kriegsanleihe zeichneten. Die Sparkassen haben hierfür während des Krieges viel Anerkennung gefunden, heute dürfen sie bei gänzlich veränderten Verhältnissen wegen ihrer damaligen patriotischen Betätigung nicht getadelt werden, wenn ihr Kriegsanleihebesitz ihnen auch zum Verhängnis geworden ist. Als dann in der Nachkriegszeit der Kurs der Kriegsanleihe erheblich zu sinken begann, haben die Sparkassen, um sie vor weiteren Kursverlusten zu schützen, vielfach die Kriegsanleihe an kreditsuchende Gemeinden auf Darlehen in Zahlung gegeben, sodaß nunmehr an Stelle der Forderung aus der Kriegsanleihe eine Darlehnsforderung an die Gemeinden entstanden ist.

Die Hypothekendarlehen durften die Sparkassen gemäß gesetzlicher Bestimmung nicht auf längere Zeit geben. Alle Sparkassenhypotheken mußten mit mindestens sechs Monaten kündbar sein. Die Geldentwertung machte den meisten Hypothekenschuldnern der Sparkasse die Rückzahlung der Hypotheken in entwertetem Geld möglich. Bis in die Mitte des verflossenen Jahres nahmen sowohl Hypothekenbanken wie Sparlassen die kündbaren und fristgerecht gekündigten Hypotheken zurück, um sie im Kontokorrentverkehr nutzbringender anlegen zu können, da an eine Erhöhung der Hypothekenzinsen als Ausgleich für die Entwertung nicht zu denken war. Die Rechtsprechung sowohl wie die Erklärungen der Reichsregierung hielten bis Mitte 1923 an dem Grundsatz fest, daß eine Aufwertung nicht begehrt werden dürfe. So flossen den Sparkassen vor und nach die in der Vorkriegszeit in Gold ausgeliehenen Hypotheken in entwerteter Papiermark zurück, ohne daß die Sparkassen die Möglichkeit einer Aufwertung in Händen hatten. Die aus den zurückgezahlten Hypotheken gewonnenen Gelder wurden zum größten Teil kurzfristig in Gemeindedarlehen oder im Kontokorrentgeschäft angelegt. Durch die unaufhörliche und sprunghafte Markentwertung sind die so angelegten Gelder weiter entwertet worden, bis auch die Sparkassen gegen Anfang November in gleicher Weise wie die Banken Entwertungsprämien in Form von täglichen Zinsen erhoben. Hierdurch konnten allerdings nur geringe Teile des früheren Sparkassenvermögens gerettet werden. Die ehemaligen großen Reservefonds der Sparkassen, die in mündelsicheren Effekten angelegt werden mußten, sind restlos verloren. Die Sparkassen hatten sich stets nach den gesetzlichen Bestimmungen zu richten und durften selbst da, wo ihnen eine vorsichtige Finanzgebahrung die Anlegung der Bestände in Auslandswerten oder guten Aktien kaufmännisch und wirtschaftlich erschien, keine andere als die gesetzliche Anlage wählen.

Die Aufwertung nach der 3. Steuernotverordnung trifft von den Sparkassenkapitalien zur Zeit leider nur die Hypotheken, die mit 15 Prozent ihres Goldwertes aufgewertet werden sollen. Die Wertpapiere der Sparkassen, sowie die Gemeindedarlehen, die zusammen bei den Sparkassen durchschnittlich drei Viertel der Anlagegelder ausmachen, werden zur Zeit nicht aufgewertet. Die Regelung dieser Wertpapiere und Anleihen soll erst nach vollständiger Bezahlung unserer Feindschulden erfolgen. Zu einer Aufwertung ihrer Spareinlagen stehen den Sparkassen sonach nur die 15 Prozent aus den Goldhypotheken zur Verfügung. Nun ist vorhin schon gesagt, daß die Sparkassen nur noch geringe Beträge an Hypothekenkapital ausstehen haben, sodaß die Aufwertungsmasse aus diesen Hypotheken gemäß sorgfältiger Feststellung zwischen 1—2 Prozent der in Gold umgerechneten Spareinlagen betragen wird. Die Landesregierung kann aus dem Vermögen der Sparkassen Beiträge zu der Aufwertungsmasse fordern. Bei den wenigsten Sparkassen ist aber nach vorstehenden Feststellungen ein nennenswertes Vermögen vorhanden, sodaß der von den Sparkassen zu leistende Beitrag zu der Aufwertungsmasse mangels eigenen Vermögens der Kasse aus Vermögensteilen des Gewährverbandes oder aus Steuermitteln entnommen werden müßte. Selbst wenn es gelingen könnte, was u. E. aber gänzlich ausgeschlossen ist, die Aufwertungsmasse durch einen Beitrag der Sparkasse aus eigenen Mitteln oder aus Gemeindemitteln zu verdoppeln, so würde nach Abzug der Ermittelungs- und Verteilungskosten bestenfalls eine Verteilungsquote von 2 Prozent für die Spareinlagen herauskommen. Voraussichtlich kämen dabei 15 Millionen Sparkonten in Frage. Vor Ende 1925 wird diese Arbeit nicht vollendet sein.

Die Sparkassen sind durch die Geldentwertung genau so hart betroffen wie die Sparer, die sie nicht befriedigen können. Die Sparkassen konnten nicht wie Banken, Genossenschaften und private Geldanstalten sich rechtzeitig wertbeständig umstellen. Selbst wenn die Gewährverbände der Sparkassen für einen größeren Teil der Spareinlagen eintreten wollten, so würde das nur in verschwindend geringen Fällen möglich sein. Die wenigsten Gemeindeverbände haben Mittel, noch die Möglichkeit, sich solche auch nur teilweise bei der herrschenden Kapitalarmut zu verschaffen. Es könnten den Sparern dann nur durch die Gewährverbände Wechsel auf sehr lange Sicht, auf etwa 15, 20 und noch mehr Jahre gegeben werden. Frage, ob den Sparern damit gedient ist. Alle deutschen Sparkassen haben keinen sehnlicheren Wunsch, als ihre Sparer voll und ganz zu befriedigen und das früher so häufig angewandte Wort der „totsicheren" Anlage restlos einzulösen. Sie kennen an erster Stelle den Wert beharrlicher Sparsamkeit und ihnen tut es innerlich weh, ihre treuesten Sparer, die sie in jahrelanger Bekanntschaft in der Tugend des Fleißes und der Sparsamkeit bewunderun konnten, nicht befriedigen zu können. Aber die Kassen dürfen gerechter Weise das Anerkenntnis verlangen, daß die Verhältnisse stärker sind wie ihr guter Wille. Wer es gut mit dem deutschen Volke meint, muß mit allen Mitteln dafür sorgen, daß die öffentlichen Sparkassen in ihrem gemeinnützigen Wirken dem deutschen Volke erhalten bleiben und daß das berechtigte Vertrauen zu den Kassen wieder hergestellt wird.

Der erste Rundflug um die Welt.



Im Oval die Teilnehmer der Fahrt: von links Leutnant Plenderleith, der Führer Maclaren und Sergeant Andrews.

Am 25. März haben die Engländer Geschwaderführer Maclaren, Flugoffizier Plenderleith und Sergeant Andrews auf einem einzigen Flugzeug den ersten Flug um die Welt unternommen. Die Fahrt ging vom Flugplatz Calshot in England aus. Der Flug vollzog sich im Nebel, zuerst nach Le Havre, Lyon, Civitavecchia. Am 28. wurde die 40 Meilen betragende Strecke nach Rom zurückgelegt. Von dort ging der Flug im strömenden Regen nach Brindisi, von wo aus die Fahrt nach Athen gehen sollte, auf welcher Strecke aber ein Schaden an der Antriebsanlage das Flugzeug zu einer Notlandung auf einem See der Insel Korfu zwang und ein Ersatzteil aus England abgewartet werden mußte. Wie die Zeitschrift „Die Woche", mit deren Genehmigung wir die heutige Illustration bringen, mitteilt, soll der Weg von Athen nach Kairo, Bagdad, Albahabad, Kalkutta, Schanghai, Tokio, Nikolski, nach den Vereinigten Staaten und von dort über Lissabon, Bordeaux nach London zurückgehen.

Preiswerte Oster-Angebote

Damen-Wäsche

Damen-Hemd aus gutem Hemdentuch, mit Barmer Bogen 1.95
Damen-Hemd mit Träger und Stickerei-Verzierung . . 2.25
Damen-Hemd mit Träger, Stickerei und Durchsatz garniert . . . 3.75
Damen-Beinkleid mit Stickerei-Garnierung 1.95
Damen-Beinkleid Ia. Qualität, mit breiter Stickerei . . . 2.75
Damen-Nachthemd mit Stickerei-Garnierung 4.50
Damen-Prinzeßrock mit Stickerei-Garnierung 6.75
Damen-Prinzeßrock mit breitem Stickerei-Volant 9.00
Damen-Untertaille mit hübscher Stickerei-Garnierung, 1.95, 1.75
Damen-Untertaille mit Träger, ganz aus Stickerei. . . . 3.25

Taschentücher

Damentuch Batist gestickt, mit Hohlsaum, 0.40, 0.35, 0.30
Damen-Batisttuch umhäkelt 0.60, 0.32
Herrentuch Linon, gebrauchsfertig 0.53
Kinder-Bildertuch 0.25, 0.15

Strümpfe

Damenstrümpfe Seidenflor, schwarz und farbig, mit Hochferse und Doppelsohle . . . . . Paar 2.10, 1.70
Damenstrümpfe Makko, schwarz u. farb., mit Hochferse u. Doppels., Paar 1.40
Damenstrümpfe Ia. Seidenflor, in schwarz und vielen Farben . . . Paar 3.90
Herrensocken in vielen Farben, Ferse und Spitze verstärkt, Paar 1.20, 0.60
Herrensocken farbig . . . . . Paar 1.50, 1.30

Handschuhe

Damen-Trikot-Handschuhe farbig, zwei Knopf . . . Paar 1.20, 0.95
Damen-Handschuhe Rundstuhl, farbig, mit und ohne Knopf, Paar 1,25, 0.95
Damen-Handschuhe Ziegenleder, Marke „Prima Donna", ... Paar 4.80
Herren-Trikot-Handschuhe farbig . . . . . Paar 1.50, 1.30

Trikotagen

Herren-Garnituren (Jacke u. Hose) weiß und farbig 6.30, 5.70, 5.20
Herren-Einsatzhemden weiß und makkofarbig . . 3.50, 3.00, 2.50
Netzjacken für Damen und Herren 1.55, 1.40
Damen-Schlupfhosen schöne Farben 1.70, 1.20

Schürzen

Damen-Zierschürze weiß, reich mit Einsatz garniert und Träger . . . 2.75
Damen-Schürze Wiener Form, bunt extra weit 2.95
Damen-Schürzen Wiener- u. Jumper-Form, aus buntem Satin . . . . von 5.50 an
Baby-Schürzen bunt, reizende Formen . . . . . von 1.65 an
Kinder-Schürze blau-weiß gelupft, 60 cm lang 1.25
Kinder-Schürze aus weißem Punktmull, mit Einsatz, Kittelform, 45 cm lang 2.95

Korsetts

Korsett Ia. Drell, festoniert 1.95
Gürtel mit 2 Paar Haltern 2.95
Hüfthalter Ia. Drell mit Strumpfhaltern 5.50
Hüfthalter oben Gummi, bequeme Form . . . 6.90
Büstenhalter aus Stoff, Trikot, Gummi und Seide, in den modernsten Formen.

Modewaren

Matrosen- u. Kieler-Kragen waschecht . . . 2.25, 1.75, 1.40, 1.10, 0.95
Moderne Bubi-Kragen mit Jabot . . . 3.50, 3.00, 2.75, 1.75, 1.25

Herren-Artikel

Ein Posten Zephyr- u. Perkal-Hemden mit 1 und 2 Kragen 7.50, 5.90
Ia. Perkal-Oberhemden mit Klappmanschetten u. 2 Kragen, 11.50, 9.50
Ia. Zephyr-Oberhemden mit 1 und 2 Kragen, moderne Muster, 14.00
Smoking-Hemd Ia. Renforcé mit aparten Piqué- u. Satin-Einsätzen, 10.75, 9.50
Sporthemd „Wandervogel" aus grünem Zephyr, mit Schillerkragen und Tasche 7.50
Nachthemd mit Besatz und Tasche, 130 cm lang . 8.00
Kläppchen-Kragen beste Berliner u. Bielefelder Fabrikate, garantiert 4- und 5fach 1.00, 0.65
Für Oberhemden-Ausbesserung:
Einsätze aus Makko, Satin und Piqué-Falten 1.25, 1.10, 0.95
Ansatz-Manschetten fertig zum Annähen . . . . Paar 0.75
Stets Eingang von Krawatten-Neuheiten.
Ia. Woll-Hüte neueste Formen 8.00, 7.50, 6.50
Ia. Haarhüte mit und ohne Einfassung, allererste Fabrik., 17.50, 16.50, 15.00
Sport-Ledermützen mit und ohne Nackenschutz und Brille, . . . 15.00, 12.00
Blaue Yachtklub- und Fliegermützen mit Tuch- und Lederschirm, . . 5.50, 4.75, 3.50, 2.75, 1.90

Beachten Sie unsere neuen, großen Verkaufs-Auslagen im Lichthof, Grabenstr.

Dort stellen wir abwechselnd aus unseren 64 großen Spezial-Abteilungen im Preise besonders günstige Artikel zum Verkauf!

Gebrüder
ALSBERG
Aktiengesellschaft

Die Preise verstehen sich in Billionen Mark.

Bochum

Dem Zuge der Zeit folgend

habe ich mein Geschäft bedeutend vergrößert.

Mein Geschäft ist auf reeller kauf- und fachmännischer Grundlage aufgebaut. Ein jeder kann in der augenblicklichen schweren Zeit (wo die Beschaffung der Bekleidung und die Ergänzung der Wäschebestände durch mangelnden Verdienst erschwert ist) ohne Bedenken seinen Bedarf an Herren-, Damen- und Kinderbekleidung, sowie Manufakturwaren, auf Teilzahlung decken. In der Zahlungsweise komme ich allen Kunden weitest entgegen.

In meinen sämtlichen groß angelegten Abteilungen unterhalte ich ein großes Lager und erhalten

Arbeiter, Beamte und Angestellte auf

TEILZAHLUNG

zu günstigen Bedingungen:

Abteilung I.
Herren-Anzüge, Jünglings-Anzüge, Knaben-Anzüge, Manchester-Anz., Cutaways
Paletots moderne Fassons, Covercoats, Schlüpfer, Regenmäntel, Hosen
Leibchen-Hosen

Abteilung II.
Damen-Mäntel, Jacken-Kleider, Taillen-Kleider, Röcke, Blusen
Seiden-Jumper, Woll-Jumper, Sportwesten, Kinder-Kleider, Kinder-Mäntel
Backfisch-Mäntel

Abteilung III.
Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Kleidervelours, Schürzenstoffe, Biber, Nessel
Hemdentuch, Damast, Handtücher, Herren-Hemden, Bettzeug
Gardinen, Bettinletts, Federn, Steppdecken

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang gestattet.

Modernes Kaufhaus **Max Mischkowski** Bochum Brückstraße 27



Bongardstraße 1-3
(Pavillonbau)

Heute Eröffnung!

Alles in Milliarden

Reine Kernseife Doppelstück, 200 gr 120
Schwarze Schmierseife Pfund 250

Sternseifenpulver . . . . . Paket 150
Cremerseifenpulver . . . . . Paket 180

Toilettenseife ca. 60 gr 100
Toilettenseife ca. 90 gr 200
Konkurrenzseife 100 gr 250
Badeseife 125 gr 300

Fensterleder . . . . . von 700 an
Aufnehmer, Bürsten- und Besenwaren äußerst billig.
Reines Cocosfett . . . . . Pfund 500
Ia. helles Backöl . . . . . Liter 840
Salatöl vorzüglich geeignet für Salat u. Mayonnaise 1100

Beachten Sie die Schaufenster!



Lokomotiv-Reparaturen

werden in unseren Lokbau-Werkstätten und unserer Kesselschmiede sachgemäß und kurzfristig ausgeführt

Rheinmetall
Düsseldorf

Gleich- und Drehstrommotore

ab Lager.

Karl Breuer Nachf.
Elektrotechnische Fabrik,
Viehhausstr. 75. Telephon 2546

Chemisch-technisches Laboratorium und Beratungsbüro
Dr. P. Güttes
von der Handelskammer und Gerichten in Bochum vereidigter und öffentlich angestellter Sachverständiger.
Wittenerstr. 18 **Bochum** Telephon 738
Probenahmen, Untersuchungen, Gutachten, Betriebskontrolle, Beratung in allen chemisch-technischen Fragen für Industrie, Handel und Gewerbe.

Flaschen!

Wein-, Kognak- und Sektflaschen
zu höchsten Tagespreisen kauft an und holt ab
Ludwig Bongardt, Wiemelhauserstr. 41
Fernruf 2964. (2835

Den werten Bewohnern von Weitmar zur gefl. Kenntnis, daß ich 64471
ab Mittwoch
sämtliche Sorten
Fische
zu den billigsten Tagespreisen empfehle
Joseph Küper,
Weitmar, Hattingerstr. 66.

---

3 guterhaltene **Anzüge** für große, schlanke Figur u. e. Sommer-Paletot zu verkauf. a9688) Stolzestr. 15.

Gute Küche und 1 Nack billig zu verkaufen. (64426 Arnoldstr. 12, 3., lf.

Bettstelle m. Mtr., Kleiderschr., Tisch, Kommode zu verkaufen. (64404 Wörthstr. 4, pt., r.

Brennaborrad f., für Schüler geeignet, verk. billigst Krüger, Dorstener Str. 38.

Gutgeh. Schuhm., Nähm. prsw. z. vk. Querenburg, Wilhelmstr. 6. (64410

Kleiderschr., klein. Ofen, elf. Waschst. Bill. zu verk. (64421 Mienke, Herner Straße 51 I

4 Legehühner für 30 Bill. zu verkaufen. (64477 Brückstr. 66, 2. E., l.

Fahrräder sowie Teile kauft 64434) Krüger, Dorstener Str. 38.

Kinderkorbwagen, gr. Reisekorb und große Myrthe zu verkaufen. Kohlenstraße 102, 2. Stock.

Möbel

aller Art
auf Kredit
liefert an jedermann
mit geringer An- und bequemer Abzahlung
Kochherde.

Bochumer Möbelheim
Bochum
Wilhelmstraße 3a.

Tapeten

größte Auswahl
niedrigste Preise

gratis
werden die Tapeten mit der Maschine beschnitten.

Leinöl,
Farben, Lacke, Pinsel, Bohner-Wachs.
Beste Qualitäten.
Billigste Preise.

Bochumer Tapetenhaus
Karl Jansen
Brückstraße 48.



Neue National Kontroll-Kassen
mit Totaladdition
von **Mk. 400** an
Beschreibung kostenlos
National Registrier-Kassen
G.m.b.H.
Berlin-Neukölln
M. Vasen, Gelsenkirchen
Stefanstr. 4. Tel. 2759

Schreibmaschine zu verkaufen. (61040 Trankgasse 13 II.

Gerüsthölzer, lange Leitern zu verkaufen. (64474 Bleicherstr. 1.

Reklameschilder, Transparente, Buchstaben jeder Art

in feinster Ausführung.
Franz Hardt, Schilder- u. Reklamemalerei
Bochum, Kirchstr. 2.

Sonder-Angebot für Ostergeschenk-Einkäufe.

Vom 10. bis 19. April gewähre ich auf meine billigen Preise in
Damen-Hand- u. Besuchstaschen, Brief- u. Geldscheintaschen, Schulranzen, Einkaufsbeutel, Reisekoffer aller Art usw.
10% Rabatt.
Karl Schenk, Lederwarenfabrik,
Bochum, Alleestraße 60 (64088

BRIEFMARKEN

Grosse preiswerte Auswahl
Einzelmarken - Sätze - Pakete
Alben in allen Preislagen
Alle sonstigen Sammlerbedarfsartikel
Kataloge: Senf und Michel
Staatl. Lotterie-Einnahme
Humboldt- & Schillerstr. Ecke

Als Oster-Geschenk passend:
1000 versch. Marken Bill. M. **6.00**
5000 versch. Marken mit allem Zubehör, i. Teilzahlung, à Bill. M. **16.50**
Neu eingetroffen:
Deutsche Kolonien: Schalterersatz Danzig und Memel
kompl. Sätze und einzelne Marken.

Ein Volltreffer

ist unsere neue Marke:

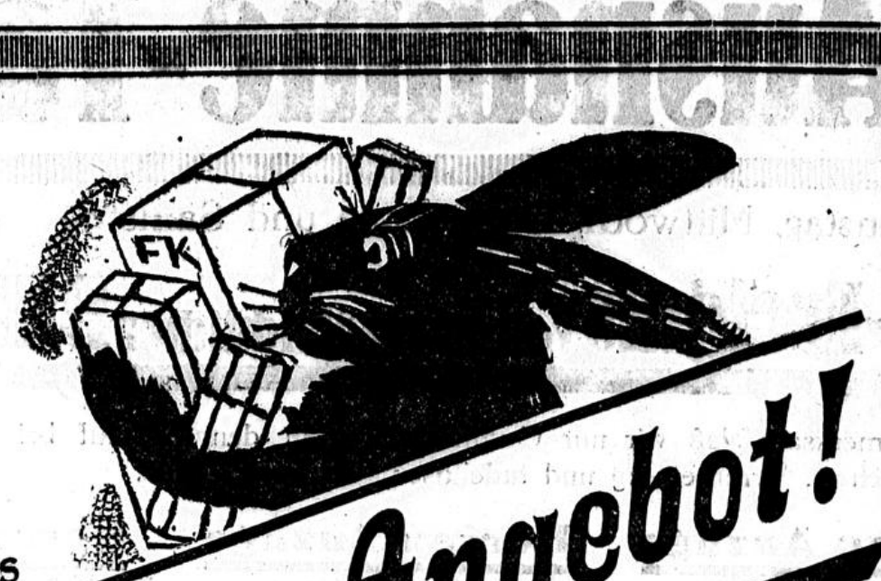
Pinguin Rot o/M. 2 Pfg.

0 20 Milla

Erprobt! Die einzig gute Cigarette aus rein orientalischen Tabaken. **Gelobt!**

Generalvertretung und Fabriklager: **W. Höltermann, Bochum,** Malteserstraße 9, Telephon 1080.

Geringe Abzahlung!



Drittes

Oster-Angebot!

Die Preise in Billionen-Mark.

Strumpfwaren

Damenstrümpfe engl. lang, schwarz	0,48	Damenstrümpfe Kunstseide, farbig mit B.-wolle und -Sohle	2,60
Damenstrümpfe nahtlos, engl. lang	0,75	Damenstrümpfe Ia. Seidenflor, farbig, schwere Qualität	3,50
Damenstrümpfe Doppelsohle u. Hochferse	0,95	Damenstrümpfe reine Wolle, modefarbig Doppelsohle u. Hochferse	3,90
Damenstrümpfe mit Seidengriff, Sohle u. Ferse verstärkt	1,28	Damenstrümpfe Ia. Kunstseide mit durchbr. Zwickel	4,80
Damenstrümpfe feinfädige Qualität	1,45	Damenstrümpfe Seidenflor mit Lamfa.	3,90
Damenstrümpfe Seidenflor, verstärkte Ferse und Sohle	1,75	Damenstrümpfe gewebte Wolle, schwarz, Doppelsohle u. Hochferse	4,50
Damenstrümpfe Ia. Macco, schwarz Doppels. u. Hochferse	2,10	Damenstrümpfe Wolle mit Kunstseide	5,90
Damenstrümpfe Ia. Seidenflor, schwarz und modefarbig	2,50	Damenstrümpfe Seide platt., schwere Qualität	9,75
Graue Socken	0,48	Herren-Socken mit Zwickelstichen, Doppelsohle und Hochferse	1,45
Schweiß-Socken gute wollgem. Qualit.	0,75	Herren-Socken modefarbig und schwarz kariert, solide Qualität	1,68
Herren-Socken modefarbig und schwarz	0,98	Herren-Socken Wolle mit Kunstseide, buntfarbig	1,90
Herren-Socken gestreift farbig und schwarz	1,25	Herren-Socken mit Jaquard-Streifen, reine Wolle	2,10
Kinder-Strümpfe schwarz und lederfarbig Gr. 4: 0,40; 5: 0,50; 6: 0,60		Kinder-Söckchen mit buntem Rand Gr. 1–3: 0,35; 4–6: 0,45; 7–10: 0,55	
Erstlingsstrümpfe reine Wolle, schwarz, leder, weiß	0,48	Füßlinge Wolle, Baumwolle	0,98

Ferd. Koppel Modernes Spezialhaus Bochum

Viehofstrasse 2.

Musikalische Veranstaltungen Bochum 1923/24.

Die **dritte Vormieterate** für die **Konzertreihe rot** (7.–10. Konzert) ist **fällig.** Preise: 10.–, 7.–, 4.– Bill. Mk. Die Konzerte finden sämtl. im Parkhaus, abends 8 Uhr statt und zwar:

Donnerstag, den 24. April: Mozart, Trio für Klavier, Klarinette und Bratsche. / Rob. Schumann, Quartett für Klavier, Violine, Bratsche und Cello in Es-dur, op 47. / Ant. Dvorak, Quintett für Klavier, 2 Violinen, Bratsche und Cello in A-dur, op. 81.

Dienstag, den 29. April: Max Butting, Kammersymphonie (Uraufführung). / Erwin Lendvai, Kammergesänge für eine Singstimme, Klavier, Flöte, Klarinette, Fagott und Streichquintett. / Paul Hindemith, Suite aus der Pantomime »Der Dämon« für Flöte, Klarinette, Horn, Trompete, Klavier und Streichquintett.

Mittwoch, den 7. Mai: Emil Peters, Gesänge für eine Alt- und Baritonstimme mit Kammerorchester. / Ludwig Weber, drei geistliche Gesänge »Elfensang«, »Christkindleins Wiegenlied«, »Der Tag nimmt ab« für Frauenchor und Streichquartett. / Egon Wellesz, Suite für Flöte, Klarinette, Engl. Horn, Fagott, Solovioline, Bratsche und Cello. / Heinrich Kaminski, drei geistliche Lieder.

Dienstag, den 20. Mai: Brahms-Abend: Trio für Klavier, Violine und Cello in C-moll, op. 101. / Sonate für Klavier und Violine in A-dur, op. 100. / Quartett für Klavier, Violine, Bratsche und Cello in G-moll op. 25.

Ausführende:

Lotte Mäder (Gesang), Alma Moodie (Violine), Margot Stahl (Alt), Walter Sommermeyer (Bariton), Arno Schütze (Klavier), Rudolf Schulz-Dornburg (Leitung), Hans Treichler, Oswald Wünsche (Violine), Fritz Geistfeld (Bratsche), Franz Faßbender (Cello), Heinrich Block (Baß), Otto Schneeberg (Flöte), Johannes Berg (Oboe), Herbert Lohse (Engl. Horn), Artur Fischer (Klarinette), Max Uhlein (Fagott), Claus Voß (Horn), Wilhelm Retelstorff (Trompete).

Die **Vormieter** werden um unbedingte **Einlösung** der Vormiete bis **spätestens Sametag, 19. April gebeten. Neue Vormieter können noch berücksichtigt werden.** Die Konzertkasse im Stadttheater ist hierfür vormittags von 10 bis 2 Uhr, nachm. von 5 bis 7 Uhr geöffnet. Am 1. und 2. Ostertag bleibt die Konzertkasse geschlossen. Beginn des Tagesverkaufs für das Konzert am 24. 4. ab Dienstag, den 22. April 1924.

Neues Operetten-Theater
Rottstraße 29
Telephon 534.

Dienstag 8 Uhr:
Zum letzten Male!
Die tolle Schwankoperette
Peter Knorpel
Gelegenheitsarbeiter
mit
Heinrich Prang
in der Hauptrolle.
Lachsalven ohne Ende
Ab Mittwoch
Die Flimmerkatze
Vorverkauf ab 4 Uhr an der Kasse.

Vereinigte
Stadttheater
Bochum – Duisburg

Dienstag, 15. April. 7.30 bis gegen 10.30. A. 22.
Pygmalion.
Mittwoch, 16. April. 7–10.30. C. 22.
Die Zauberflöte.

Detmold.
Fremdenheim Pape
Lemgoer Str. 24
Volle Verpflegung von 4,50 M. an.

Leinöl.
Sämtl. Farben und Lacke, Pinsel
zu billigsten Tagespreisen.
Drogerie
W. Pöhler,
Wittener Str 103.
Telephon 3921.

Rennen zu Düsseldorf
(Düsseldorfer Reiter- und Renn-Verein)
Mittwoch, den 16. April, nachmittags 3 Uhr.

Bochumer Konservatorium
(Leitung: Kgl. Musikdirektor Arno Schütze)
Kanalstraße 27 Fernsprecher 454

Dienstag, den 15. April, abends 8 Uhr, im Parkhaussaal.
Schüleraufführung.

Tonhallen-Bierrestaurant
(Oberbayern).
Ia. Mittagstisch im Abonnement:
750 Milliarden
Abends Spezialitäten.
Heute Dienstag: LT1a
Kalbsfricassé auf Reis
(1 Billion 200 Milliarden.)

APOLLO-Lichtspiele

Begeistert ziehen unsere Besucher von dannen; denn **‚EDDIE POLO'**, der König der Sensation übertrifft in dem Filmwerk:



Er wie Polo
Der geheimnisvolle Dolch!

alles was er an Leistung brachte. Nachdem der I. Teil von einer großen Besucherzahl gesehen wurde, zeigen wir heute Dienstag zu dem neu hinzukommenden III. Teil nochmals den II. Teil mit der Beschreibung von allem bis jetzt vorgefallenem, also für Jeden verständlich. Der III. Teil läuft nur noch Mittwoch u. Donnerstag. Ferner haben wir das Großfilmwerk:

Wo die Lampen düster brennen!

mit unglaublichen Momenten und Sensationen ebenfalls bis einschließlich Donnerstag verlängert.

Erwerbslose halbe Preise.

Karfreitag geschlossen!

Ab Samstag bringen wir die große Osterüberraschung.

Kl. Kleiderschrank, (hell Eiche), zu kaufen gesucht (64510 Altenbochum, Dorfstraße 1.

Gute alte Geige mit sämtl. Zubehör preisw. zu verk. (64495 Dorstenerstr. 7, 4. E.

Herde auf Teilzahlung

Küchen auf Teilzahlung

Schlafzimmer auf Teilzahlung

Einzel-Möbel auf Teilzahlung

Ehrenfelder Möbelhaus
Bochum, Jägerstraße 2.

Auf
Kredit
liefert an jedermann
Damen-Kleider
Kostüm-Röcke
Damen-Kostüme
Damen-Mäntel

Herren-Anzüge
Mod. Schlüpfer
Gummimäntel

Geringe Abzahlung! Kleine Anzahlung!

Herm. Liebau
Obere Marktstr. 38 a, I. Etage
Bochum.

Prima Schweine- u. Hundefutter
in kleinen und großen Mengen billig abzg.
Kortenpfad 4 Hinterhaus

Gut erh. Frackanzug zu kauf. ges. Ang. m. Preis u. S M 64529 an die Gesch.

Gut. Dünger zu vk. od. gegen Kohlen zu vertauschen. (64513 Martenstraße 28.

Fahrrad-Motorrad
Reifen, Schläuche, Ketten, Pedale, Sattel, Gepäckträger, Glühlampen, Batterien u. Zubehörteile, Ölfarbe, Bremsbacken, Speichen, Felgen, Bereifungsmittel, Werkzeuge, Schmiermittel, Lampenöl, Karbid, Glühstrümpfe, Gasglühlicht, Petroleumlampen, Ersatzteile, Fahrradschlösser, Klingeln, Pumpen, Ventile, Ventilschrauben, Ventilkappen, Schutzdecken, Schutzbleche, Lenkstangen, Lenkstangenbänder, Lenkstangenhörner, Lenkstangenenden, Lenkstangenhalter, Lenkstangenschrauben, Lenkstangenmuttern, Lenkstangenunterlagscheiben, Lenkstangenfedern, Lenkstangenfederbolzen, Lenkstangenfederschrauben, Lenkstangenfedermuttern, Lenkstangenfederunterlagscheiben, Lenkstangenfederhülsen, Lenkstangenfederbuchsen, Lenkstangenfederlager, Lenkstangenfederlagerschrauben, Lenkstangenfederlagermuttern, Lenkstangenfederlagerunterlagscheiben, Lenkstangenfederlagerhülsen, Lenkstangenfederlagerbuchsen, Lenkstangenfederlagerlager, Lenkstangenfederlagerlagerschrauben, Lenkstangenfederlagerlagermuttern, Lenkstangenfederlagerlagerunterlagscheiben, Lenkstangenfederlagerlagerhülsen, Lenkstangenfederlagerlagerbuchsen, Lenkstangenfederlagerlagerlager, Lenkstangenfederlagerlagerlagerschrauben, Lenkstangenfederlagerlagerlagermuttern, Lenkstangenfederlagerlagerlagerunterlagscheiben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerhülsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerbuchsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlager, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerschrauben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagermuttern, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerunterlagscheiben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerhülsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerbuchsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlager, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerschrauben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagermuttern, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerunterlagscheiben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerhülsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerbuchsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlager, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerschrauben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagermuttern, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerunterlagscheiben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerhülsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerbuchsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlager, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerschrauben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagermuttern, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerunterlagscheiben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerhülsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerbuchsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlager, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerschrauben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagermuttern, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerunterlagscheiben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerhülsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerbuchsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlager, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerschrauben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagermuttern, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerunterlagscheiben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerhülsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerbuchsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlager, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerschrauben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagermuttern, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerunterlagscheiben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerhülsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerbuchsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlager, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerschrauben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagermuttern, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerunterlagscheiben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerhülsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerbuchsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlager, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerschrauben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagermuttern, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerunterlagscheiben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerhülsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerbuchsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlager, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerschrauben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagermuttern, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerunterlagscheiben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerhülsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerbuchsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlager, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerschrauben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagermuttern, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerunterlagscheiben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerhülsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerbuchsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlager, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerschrauben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagermuttern, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerunterlagscheiben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerhülsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerbuchsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlager, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerschrauben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagermuttern, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerunterlagscheiben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerhülsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerbuchsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlager, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerschrauben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagermuttern, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerunterlagscheiben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerhülsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerbuchsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlager, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerschrauben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagermuttern, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerunterlagscheiben, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerhülsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerbuchsen, Lenkstangenfederlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlagerlager, Lenkstangenfederlager

Oster-Angebot

4 Ausnahme-Tage!

nur Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag

Ein Verkaufs-Ereignis von unvergleichlicher Billigkeit!

Wir machen extra darauf aufmerksam, daß wir nur Qualitätswaren in den Verkauf bringen welche sich durch Ia. Verarbeitung und tadellosen Sitz auszeichnen.

Herren Anzüge
nur neueste Muster moderne Schnitte
von 25.— bis 33.— Bill.-Mk.

Herren Anzüge
Ia. Qualitäten gute Verarbeitung
von 35.— bis 44.— Bill.-Mk.

Herren Anzüge
hochfeine Muster prima im Tragen
von 47.— bis 58.— Bill.-Mk.

Herren Anzüge
Ia. Kammgarn u. Cheviot Qualitäten I u. II reihig
von 62.— bis 75.— Bill.-Mk.

Herren Anzüge
allerfeinste Ausmusterung eleganteste Machart
von 79.— bis 86.— Bill.-Mk.

Gabardine-Mäntel	die große Mode	62.-	69.-	75.-	82.-	89.-	98.- Bill. u. höher
Covercoat-Paletots	Ia. Qualitäten und Farben .	45.-	53.-	59.-	65.-	72.-	79.- Bill. u. höher
Loden-Mäntel	imprägnierte gute Qualitäten	22.-	29.-	39.-	42.-	50.-	59.- Bill. u. höher
Gummi-Mäntel	garantiert wasserdichte Qualitäten . .	24.-	31.-	39.-	45.-	52.-	64.- Bill. u. höher
Cutaways u. Westen	marengo u. schwarze Qualitäten	36.-	44.-	49.-	55.-	62.-	69.- Bill. u. höher
Herren-Hosen	mod. Streifen u. gute Buxkin- u. Kammg.-Qualität.	6.-	8.-	10.-	13.-	16.-	19.- Bill. u. höher

Für Burschen und Knaben

unterhalten wir eine große Spezialabteilung. In dieser finden Sie zweckentsprechende Kleidung aller Art. Auch diese zeichnet sich aus durch **gute Qualität der Stoffe, Tragfähigkeit derselben, flotten Schnitt, vorzügliche Ausstattung, solide Näharbeit und Preiswürdigkeit.**

Unsere Sport-Abteilung!

haben wir bedeutend vergrößert und empfehlen in allergrößter Auswahl:

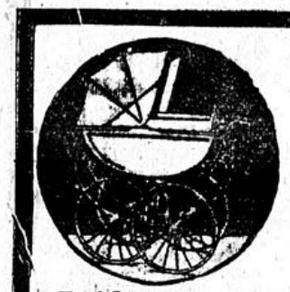
Sport-Anzüge mit Breeches 28.- 35.- 42.- bis 75.- Bill.
Sport-Anzüge mit Breeches od. lang. Hosen 42.- 48.- 56.- bis 95.- Bill.
Leichte Loden-Joppen . . . . 11.- 15.- 19.- 25.- Bill.
Breeches-Hosen . . . . . 6.- 9.- 12.- 16.- Bill.

Hüte, Mützen, Sporthemden sowie Original Tiroler Trachten in allen Preislagen.

Beachten Sie die Sport-Auslagen in den Fenstern am Marktplatz.

Gebr. Scherfig Bochum

Alter Markt Nr. 10



Kinderwagen
Promenadenwagn
Sportwagen
Korbmöbel aus prima Peddigrohr
kaufen Sie zu herabgesetzten Preisen im
Etagen-Geschäft
Alfred Scheidemann, Bochum,
Kaiserstraße 57, nur II. Etage, neben Handelshof.

Schwache Nerven
sind die Grundursachen der meisten Krankheiten, Blutarmut, Herzklopfen nervöse Kopfschm., Schwäche-Zustände aller Art, Unlust zur Arbeit, Zittern, Appetitlosigkeit, nervöse Magen- und Menstrationsbeschwerden sollen nur durch
Doppelherz
dem v. der Wissenschaft anerkannten Nervenkräftigungs-Mittel behandelt werden. Allein echt mit der Herzschwester



Originalflasche Bill.-M.k 1.60 und 2.60
Bestimmt zu haben; Stadtdrogerie, Bongardstr., R. Grasedick, E. Frings, W. zur Heide, W. Hülshoff, Alleestr., F. H. Knepper, Dorstenerstr., H. Kestermann, Hattingerstraße, W. Pöhler, Drog. zur Stadtgrenze, Wittenerstraße, M. Reinhardt, Moltke-Drogerie, Moltkemarkt 39, Wippermann jr., Hattingerstr. 34, E. Traß Nachf., Wilhelmsplatz 9, in Laer: P. Eckert, Wittenerstr. 26.

Viktoria-Bad
Bochum, Friedrichstr. 13.
Bäder jeder Art.
Geöffnet von 9—8 Uhr.

Chaiselongue
neu, bill. zu verk. Hattinerstr. 64, I.



Fachgeschäfte für Büro-Einrichtungen
Bochum
Dortmund

Aus neuer Einfuhr für meine Rösterei
110 Ballen Kaffee
Der Ausfall ist prächtig.
Die Röstung erfolgt täglich frisch.
Das Pfund von
von Bill.-Mk. **2.80** an.
Emil Trass Nachf.
Kaffee-Großrösterei
Bochum, am Wilhelmsplatz.

Schuhe
billig und **propper**
kaufst Du bei
STOPPER
Marienstraße Nr. 31

Haben Sie
Altpapier
Lumpen
rufen Sie Telephon 2094.
Abholung frei Ihrem Hause.
Bernhard Meyer
vorm. **Jos. Levy.**
Fernspr. 2094. Bahnhofstr. 13.

Aderverkalkung Erregungszustände geschw. Herzkraft.
Verl. Sie Gratisbrosch. üb. San.-Rat Dr. Weises giftfr. Hauskuren. **Dr. Gebhard & Cie.**, Berlin-Steglitz 15a.

Stadtanleihen
Pfandbriefe, Obligationen, Kauf und Verkauf AM1c
zu günstigen Kursen, da bei uns viel Nachfrage und Angebot zusammentrifft.
Union-Handelsgesellschaft A.-G.
Darmstadt, Fernruf 1010, 3000.

---

3 weiße Decken, Kunststickerei, Durchm. 68, 78 u. 96 Ztm., bill. zu verkaufen (64480 Otte, Lindenst. 38 I.

Herren-Fahrrad neu, besond. Umstände halber weit unter Preis sof. zu verkaufen. (64470 Matthäiserstr. 1, 3. E.

Neu für Bochum
Auf leichteste
Teilzahlung
erhält jeder Bürger
Beamte, Arbeiter, Angestellte
Schuhwaren
wie **Damen-, Herren-, Kinder-Stiefel, Arbeits-Schuhe** LR21
von der einfachsten bis zur modernsten Ausführung.
Herren- u. Burschen-Konfektion
Covercoat, Gabardine, Gummimäntel, Hosen, Berufskleidung
in guten Qualitäten, größter Auswahl, zu sehr billigen Preisen.
Geringe Anzahlung. Leichteste Abzahlung.
Jedermann erhält nach geleisteter Anzahlung die Ware mit.
Brückstr. 18 A. Rosenthal Brückstr. 18
Schuhwaren auf Kredit! Herren-Konfektion auf Kredit!

Allerfeinste
Süßrahm-Tafelbutter



Verlangen Sie diese Packung! Sie enthält allerfeinste Molkereibutter!
Täglich frisch vom Produzenten.
Unübertroffen in Qualität!
Ueberall erhältlich in 1-Pfund- und 1/2-Pfund-Packung.

Spiel und Sport.

Aufhebung der Behinderungen des Rheinverkehrs.

Bekanntlich bestanden infolge von Verkehrskontrollen und -verboten, sowie durch alliierte Zollvorschriften für Rheinschiffahrt und Rheinhafenwesen mannigfache Behinderungen, die teils den Verkehr wesentlich störten und mit hohen Unkosten belegten, teils das Wiederaufleben von Verkehrsbeziehungen nach dem passiven Widerstand unmöglich machten. Der Verein zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen hat es daher in den vergangenen Monaten als seine vornehmste Aufgabe angesehen, bei den zuständigen Behörden auf die Beseitigung dieser Behinderungen durch Feststellung des Tatbestandes und Uebermittlung von Vorschlägen hinzuwirken. In den letzten Wochen ist darauf von der Rheinlandkommission eine Reihe von Verordnungen ergangen, die eine Erleichterung, Aufhebung oder Aenderung der betreffenden Vorschriften zur Folge gehabt haben. Das einschlägige Material ist in dem Organ des genannten Vereins, der Zeitschrift „Rhein" (erscheint im Rhein-Verlag Duisburg), nunmehr vollständig veröffentlicht und dürfte für alle im Rheinverkehr beteiligten Unternehmungen der Industrie, des Handels und der Schiffahrt von besonderem Interesse sein.

Siegerländer Industrie.

Die bedeutenden Walzengießereien im Siegerländer Bezirk waren bis vor kurzem gut beschäftigt, nachdem sie lange Zeit wegen Auftragsmangels und auch infolge der bekannten Kämpfe um die Arbeitszeit stillgelegen hatten. Leider scheinen aber die Anzeichen einer neuen Belebung nicht Wort zu halten, denn gerade in der letzten Woche sind erhebliche Aufträge der Walzwerke des Ruhrbezirks zurückgezogen oder doch vertagt worden. Das hing in erster Linie mit der Unsicherheit über die künftige Gestaltung der Micumverträge ab. Die Preise für die Erzeugnisse der Walzengießereien sind seit ihrer letzten Herabsetzung Mitte Februar nicht mehr geändert worden. Der Eisenerzbergbau liegt noch ziemlich still. Maßgebend ist dafür vor allem die Preisgestaltung, da infolge der verteuerten Produktionskosten gleichwertige spanische Eisenerze im Siegerlande selbst zurzeit teilweise noch billiger sind als das einheimische Erz. In Grobblechen liegt das Geschäft ebenfalls infolge des Ausfalles des Ruhrgebietes noch still. Bedeutend lebhafter ist dagegen der Absatz an Feinblechen geworden, da die abnehmende Blechwarenindustrie des Siegerländer Bezirkes in der letzten Zeit recht gut beschäftigt ist. Die Maschinenfabriken kommen nur sehr langsam ins Geschäft. Auftraggeber ist nur das Inland. In der Fabrikation von Wagen und Materialprüfmaschinen ist eine leichtere Besserung eingetreten, jedoch werden auch hier nur kleinere und mittlere Größen verlangt. Das Ausbleiben von Bestellungen aus dem Ruhrgebiet wirkt sich auch in dieser Branche aus.

Die Wochenleistung des Ruhrgebiets.

Nach französischen Angaben stellt sich die Tätigkeit der Gruben und Kokereien des Ruhrgebietes in der Woche vom 30. März zum 5. April wie folgt dar: Kohlenförderung der deutschen Gruben 1 752 729 Tonnen, Kokserzeugung der deutschen Kokereien 360 012 Tonnen, Regieausbeutung 70 291 Tonnen Kohlen, 460 181 Tonnen Koks, zusammen 1 883 020 Tonnen Kohlen, 406 093 Tonnen Koks, was im Vergleich zur Vorwoche eine Erhöhung der Kohlenförderung um 8860 Tonnen und der Kokserzeugung um 7154 Tonnen darstellt. Der Aktivitäts-Coeffizient beläuft sich auf 104 Prozent für Kohlen und 90 Prozent für Koks.

Börsenberichte.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin.)
Alles in Billionen-Mark.

Für drahtlose Auszahlungen		Zuteilg.	14. April Geld	14. April Brief	12. April Geld	12. April Brief	Höch Stand	Münzparit.
Holland	Guld.	1%	156,11	156,89	156,61	156,89	1625	1.75
Argentinien	Pes.	1%	1,375	1,385	1,375	1,385	1396	1.70
Belgien	Frank	1%	21,65	21,75	21,25	21,35	199	0.80
Norwegen	Kron.	1%	57,61	57,89	57,61	57,89	638	1.120
Dänemark	„	1%	69,58	69,72	69,58	69,72	758	1 120
Schweden	„	1%	110,72	111,28	110,72	111,28	1137	1.125
Italien	Lire	1%	18,65	18,75	18,55	18,65	192	0.81
England	Pfund	1%	18,205	18,295	18,205	18,295	18354	20.45
Amerika	Doll.	1%	4,19	4,21	4,19	4,21	4189	4.20
Frankreich	Frank	1%	25,44	25,56	25,04	25,16	231	0.88
Schweiz	„	1%	73,52	73,88	73,52	73,88	750	0.80
Spanien	Pes.	1%	56,26	56,54	55,96	56,24	550	0.81
Deutsch-Oest.	Kron.	1%	6,18	6,22	6,18	6,22	62	0.80
Polen	Mark	—	—	—	—	—	—	—
Tschech.Slow.	Kron.	1%	12,46	12,54	12,46	12,54	125	0.851
Ungarn	„	20%	6,08	6,12	6,08	6,12	220	0.180

Die Notizen verstehen sich für Buenos Aires, London, New-York für eine Einheit, Amsterdam, Brüssel, Kopenhagen, Christiania, Stockholm, Italien, Paris, Schweiz, Spanien, Prag für 100 Einheiten Wien und Budapest für 100000 Einheiten.

* **Berliner Börse am 14. April etwas fester.** Die schon während der letzten Woche zum Durchbruch gekommene feste Haltung übertrug sich auch auf die neue Woche. Die Börse zeigte am Montag erneut ein Anziehen der Kurse, wobei Deckungs- und teilweise auch Rückkäufe eine wesentliche Rolle spielten. Die Ursache des Tendenzumschlages bildete die Erwartung, daß durch die Annahme des Sachverständigen-Berichtes durch die Reparationskommission die Reparationsfrage selbst nach vorausgehenden Bedingungen und durch die Zustimmung Deutschlands einer tragbaren Lösung entgegengehe. Auch die Ergebnisse in den Micum-Verhandlungen, bei welchen nach den bisher vorliegenden Nachrichten dem Standpunkt der deutschen Großindustriellen etwas mehr Rechnung getragen zu sein scheint, wurde als Ursache für die feste Stimmung erwähnt. Hierzu kommt noch eine gewisse Erleichterung am Geldmarkt und die Tatsache, daß die täglichen Gerüchte über Zahlungsverlegenheiten und Insolvenzen verstummt sind. Der Kursstand hob sich für Dividendenpapiere durchschnittlich um 1—2 Prozent und für führende Werte um 3 Prozent bis vereinzelt 5 Prozent. Später ließen allerdings die Umsätze wieder nach und die Kurse konnten ihren Gewinn nicht überall aufrecht erhalten. Bei den zu Einheitskursen gehandelten Industriepapieren zeigten sich ebenfalls aus den gleichen Gründen überwiegend Kurssteigerung in ungefähr dem gleichen Ausmaße. Still lag der Rentenmarkt bei wenig veränderten Kursen. Im Devisengeschäft sind die Anforderungen etwas geringer geworden, sodaß in den Notierungen und der Zuteilung Aenderungen von Bedeutung nicht einzutreten brauchten.

h. **Essener Kuxenbörse am 14. April.** Die rheinisch-westfälische Kuxenbörse eröffnete die neue Börsenwoche im Einklang mit der festeren Haltung der Berliner Börse in durchaus freundlicher Stimmung. Auf allen Marktgebieten bleiben allerdings die Umsätze noch in geringen Grenzen. Die Kurse liegen auf fester Grundlage. Von Kohlenwerten hörte man Cirl Friedrich 2,75—3,25, Webco 8,75—9,25, Montania 3,25—3,75, Becker Kohle 8,5—9,5, Diergardt 4000 bis 4700. Von Braunkohlenwerten hörte man Zukunftaktien 30—32, Lucherberg 900—1100, Mansfeld 8750—9500. Der Kalimarkt tendierte gleichfalls nach oben. Auf dem unnotierten Industrieaktienmarkte hörte man folgende Kurse auf befestigter Grundlage: Hansa Lloyd 1800 bis 2100, Halbach Maschinen 3500—4000, Benz Motoren 5250—5750, Ermag 3500—4500.

* **Das Ende der polnischen Mark.** In Warschau hat ein außerordentlicher Ministerrat den Plan der Aenderung der polnischen Währung angenommen. Vom 1. Juni ab ist die Mark kein gesetzliches Zahlungsmittel mehr, sondern der Zloty, dessen Wert auf 1 800 000 polnische Mark festgesetzt ist. Nach dem 31. Mai 1925 verlieren die Marknoten ihre Gültigkeit.

Bankwesen.

* **Die Sonderung von Spreu und Weizen.** Die Schwierigkeiten im rheinisch-westfälischen Bankgewerbe scheinen, wenigstens was die zahlreichen kleinen Firmen, übrigens Gründungen der Nachkriegszeit, angeht, eine weitere Ausdehnung anzunehmen. Der Vorstand der Düsseldorfer Börse hat sich veranlaßt gesehen, fünf Düsseldorfer Bankfirmen aufzufordern, ihren Status vorzulegen und ihren Verpflichtungen nachzukommen, andernfalls würden sie von der Börse ausgeschlossen werden. Die in Betracht kommenden fünf Firmen haben allerdings, vielleicht mit einer Ausnahme, keine größere Bedeutung. Zwei Düsseldorfer Landau u. Co. und Kran u. Co., haben bereits vor einigen Tagen ihren Austritt aus der Börse erklärt. Es steht aber nicht fest, inwieweit das im Zusammenhang mit dem Vorgehen des Börsenvorstandes steht.

Aus den Industriegesellschaften.

* **Vom Bergbauverein.** Die ordentliche Generalversammlung des Bergbauvereins und des Zechenverbandes wurde von dem ersten Vorsitzenden Geheimrat Hugenberg geleitet. Die Versammlung stand ganz unter dem Eindruck der Nachricht von dem Ableben des Herrn Hugo Stinnes, dessen genialem Wirken der Ruhrbergbau so viel zu danken hat. In den Vorstand des Bergbauvereins wurden neu gewählt: Geheimrat Klöckner und Generaldirektor Dr. Vögler. Letzterer wurde an Stelle von Hugo Stinnes zum dritten stellvertretenden Vorsitzenden des Bergbauvereins gewählt. Es wurde beschlossen, den Namen des „Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund", dessen Gründung im Jahre 1858 erfolgte, insofern abzuändern, als die Worte „im Oberbergamtsbezirk Dortmund" in Fortfall kommen sollen. Da mehrere dem Verein angeschlossene Bergwerke, wie Rhein-Preußen, Diergardt, Wilhelmine Mevissen, zum Oberbergamtsbezirk Bonn gehören, war die bisherige Bezeichnung des Vereins nicht mehr zutreffend.

* **Elektrotechnische Fabrik Kieve & Co., Düsseldorf-Reisholz.** In der Hauptversammlung wurde das bisherige Vorstandsmitglied Direktor Zocher neu in den Aufsichtsrat gewählt, während Fabrikdirektor Hempel, der bisher dem Aufsichtsrat angehörte, zum Vorstandsmitglied bestellt wurde.

* *

* **Neue Salzlager entdeckt.** Wie aus Eisenach gemeldet wird, sind in Buchenau im unteren Werratal durch Bohrungen große Salzlager festgestellt worden. Die Werrawerke in Eisenach wollen die Erschließung dieser Lager vornehmen, was für die Orte des unteren Werratales in wirtschaftlicher Hinsicht von allergrößter Bedeutung wäre.

* **Worms wird Freihafen.** Nach einer Mitteilung des Leiters des Zollausschusses der Rheinlandkommission an die Handelskammer zu Köln als Vorort des Wirtschaftsausschusses des besetzten Gebietes ist der Liste der Freihäfen am Rhein der Hafen in Worms hinzugefügt worden.

Von den Warenmärkten.

Amtliche Produktennotierungen.

(Preise in Billionen) Berlin, 14. April 1924.

1000 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	170—177	Raps	3.10
Roggen märk.	133—140	Viktoriaerbsen	27,00—29,00
Sommergerste	170—190	Kleine Erbsen	16.00—17.50
Hafer märk.	125—132	Futter-Erbsen	13.50—14.00
schlesische	—	gelbe Lupinen	16,50—17,00
Mais, La Plata ab Hamburg	—	Seradella alt	12.00—14.00
Weizenmehl 1)	25,00—26,75	Rapskuchen	11.50
Roggenmehl 1)	20,50—22,75	Leinkuchen	22.00—23,00
Weizenkleie 1)	10.70—10.80	Trock. Schnitzel	9.00—9.60
Roggenkleie 1)	8,60—8.70	Torfmelasse	8,40—8.60
		Kartoffelflocken	20.50—20.50

(1 Für 100 kg brutto einschl. Sack in Goldmark.

Bei unveränderter Geschäftsstille im ganzen Produktenverkehr zeigte sich für Weizen bei geringem inländischen Angebot und etwas erhöhten ausländischen Forderungen ziemlich feste Tendenz. In Roggen, Hafer und Gerste neigen die Preise eher nach unten. Für feine Sorten, Auszugsmehl, zeigte sich ab und zu Begehr, sonst aber war die Geschäftsstille wie auch bei anderen Artikeln unverändert.

h. **Essener Großviehmarkt** vom 14. April. Es waren aufgetrieben: 367 Stück Großvieh, hiervon 78 Ochsen, 48 Bullen, 205 Färsen und Kühe, 36 Jungvieh, 2453 Kälber, 199 Schafe und 2322 Schweine. Es wurden im Engroshandel für 100 Pfund Lebendgewicht gezahlt in Billionen Mark für Ochsen je nach Qualität 36 bis 62, für Bullen je nach Qualität 32—50, Färsen und Kühe je nach Qualität 28—58, Jungvieh 30—40, Kälber je nach Qualität 35—100, Schafe 30—55, Schweine 56—72. Das Geschäft verlief mittelmäßig.

h. **Dortmunder Großviehmarkt** vom 14. April. Es waren aufgetrieben: 340 Stück Großvieh, 1825 Kälber, 173 Schafe und 1454 Schweine. — Im Engroshandel wurden für 100 Pfund Lebendgewicht bezahlt in Bill. Mark: Ochsen 35—64, Bullen 30—53, Färsen und Kühe 25—64, Kälber 35—110, Weidemastschafe 35—55, Schweine 58—70. Die Preise sind niedrigster und höchster Preis. Das Geschäft verlief anfangs mittelmäßig, später langsamer.

* **Preiskonvention zwischen der Baseler chemischen Industrie und deutschen Farbstoffgruppen.** Wie die Schweizerische Depeschenagentur erfährt, ist dieser Tage zwischen der Gruppe der chemischen Industrie Basel und den deutschen Farbstoffvereinigungen eine Preiskonvention abgeschlossen worden, die sich aber nur auf eine kleine Gruppe von Farbstoffen bezieht. Es ist dies die erste Konvention dieser Art, die seit dem Jahre 1914 abgeschlossen wird. Vor dem Kriege bestanden solche Konventionen verschiedentlich in Kraft. Es sei nicht ausgeschlossen, daß, wenn mit dieser ersten Konvention günstige Erfahrungen gemacht werden, weitere Konventionen folgen werden.

Wetterbericht

der Wetterdienststelle Essen vom 14. April 1924.

Das nördliche Hoch liegt über Island, das südliche über Spanien. Die Tiefs nehmen ihren Weg von der Irischen See nach Südwesten und bedingen die Schwankungen des Barometers. Die allgemeine Witterungslage ist recht ungünstig. — Aussichten für Dienstag: Veränderlich, Niederschläge mit Unterbrechung, zeitweise aufheiternd, kühl.

Droste & Tewes, Bankgeschäft

Telephon 3431, 3432, 3433, 3434, 3560, 3561, 3562. Telegr.-Adr.: Drostewes
Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen.
Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto: Essen 3925.
Wir sind unter Vorbehalt für

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Admiral	2000	3000	Beckerkohle	8.50	9.—
Alte Haase	1500	1700	Blankenburg	4.—	5.50
Caroline	1800	2200	Carl Friedrich	2.50	3.25
Carolus Magnus	3600	4250	Dahlbusch	36.—	40.—
Constantin d.Gr.	18000	—	Lothringen	65.—	75.—
Deutschland	375	425	Montania	3.—	4.—
Diergardt	4000	4750	Niederrh. Brgw.	8.50	9.50
Dorsten	—	—	Ruhrkohle	3.50	4.50
Ewald	26000	30000	Webco	7.75	9.—
Glückh.Friedhff.	—	—	**Braunkohlen-Werte**		
Glückauf Segen	3000	3500	Bellerhammer	600	700
Gottessegen	1250	2000	Bernhardshall	450	600
Graf Bismarck	30000	40000	Bruckd.-Nietleb.	3500	4500
Graf Schwerin	7000	8500	Glimmerode	700	—
Heinrich	3000	4000	Gute Hoffnung	2250	3500
Helene & Amalie	—	—	Humboldt	1200	—
Joh.Deimelsberg	3000	4250	Leonhardt	5250	—
König Ludwig	22500	28000	Lucherberg	900	1100
Langenbrahm	10000	12500	Michel	5250	—
Mörs	2100	2750	Oskarssegen	900	1200
Richard I	40	—	Providentia Akt.	—	—
Schürb & Charlb.	—	—	Vesta	3500	4250
Trappe	1250	1600	Zukunft Akt.	29	33
Trier I-III	—	10000	**Verschiedene Werte**		
Westfalen	3500	4000	Elsa Zement	—	—
Wilh. Mevissen	5000	6500	Mansfeld	8.50	9.50
Kohlen-Aktien			Mirke Cement	—	—
Adler Kohle	11.50	13.00	**Kali-Kuxe.**		
Alexandershall	5500	6250	Meimerhausen	225	275
Alicenhall	200	275	Neusollstedt	1400	1700
Asse	2250	2750	Oberhof	600	—
Belenrode	2500	3500	Ransbach	800	—
Bergmannssegg	6000	7500	Reichsland	60	—
Bernsd., Burggr.			Reinhardsbrunn.	600	1000
Reichskr. Rich.	900	1300	Rössing-Barnten	—	—
Brnschw. Lüneb.	1750	2300	Sachsen-Weimar	3750	4500
Burbach	10000	—	Salzmünde	2300	3000
Buttlar	200	—	Schwarzburg	750	1000
Carlsfund	2250	2750	Siegfried I	1700	2000
Carlshall	950	1100	Siegfried Giesen	6250	8000
Desdemona	2400	2800	Thüringen	1000	—
Einigkeit	2100	2500	Volkenroda	2750	3250
Erichssegen	2000	2750	Walbeck	2500	3250
Felsenf.-Hupst.	1800	2250	Wilhelmshall	5000	6000
Friedrichroda	1400	1500	Wilhelmsh.-Ölsb	400	—
Fürstenhall	1500	2550	Wintershall	27000	32000
Gebra	2750	3250	**Kali-Aktien.**		
Glückauf b.Sond.	11500	13500	Adler	21	25
Günthershall	1700	1900	Deutsche Kali	—	—
Habighorst	700	—	Friedrichshall	28	32
Hansa.Silberb.	2000	—	Hallesche Kali	19	22
Hedwigsburg	—	—	Hannov. Kali	20	24
Heiligenroda	7250	9000	Heldburg-Vorz.	32	36
Heimboldshaus	600	—	Kali-Industrie	51	55
Heldrungen I	350	400	Krügershall	6.75	7.75
II	—	—	Niedersachsen	4.75	4.25
Herfa-Neurode	1300	1450	Ronnenberg	80	—
Heringen	1800	2500	Salzdetfurth	19	23
Hermann II	700	—	Steinförde	10	16
Hildasglück	750	—	Teutonia	22	30
Hindenbg.-Köris	5750	6750	Ummendorf	1.40	1.50
Hohenfels	4250	5250	Wittekind	4.25	4.75
Hope	2250	2750	**Erze.**		
Hugo	5750	6750	Henriette	—	300
Immenrode	—	—	Sachtleben	8250	9000
Johannashall	1700	2100	Wilhelmine	—	—
Kaiseroda	11000	13000	Wolfram	15	20
Mariaglück	1600	1200	**Aktien ohne Börsennotiz**		
Marie-Luise Max	50	70	Hansa-Lloyd	2.10	1.95
Aachen. Thermal	1.20	1.70	Herminghaus	4.50	5.50
Ala	0.150	0.250	Isibau	0.700	0.800
Alberding	1.3	1.6	Isolierrohr	—	—
Allgem. Hochbau	0.850	1.1	Jordan & Berger	0.150	0.250
Alsberg Gebr.	4.50	5.—	Kabel Rheydt	7.25	8.50
Bad. Motorlok.	0.450	0.550	Karaus	0.700	0.800
jge.	0.450	0.550	Karstadt Rud.	1.8	2.2
Beckerstahl	8.—	8.75	Köln-Lindenthal	2.75	3.50
Benz Motoren	4.75	5.75	Kraftfhrz.Vohw.	0.700	1.20
Chem. Krevel	0.600	1.—	Oberkass.	—	4.50
Müller	—	—	Kupf. u. Mess. E.	—	2.80
Weitmar	—	—	LiebholdCigaret.	2.20	0.350
Contin. Hdelsbk.	0.125	0.200	LöwensteinHugo	0.300	4.50
Deulig-Film	—	—	Masch.-Kranbau	3.50	1.8
Dtsch. Niederl. B.	0.140	0.200	Wilhelmi	1.4	—
Lastauto	2.2	2.4	Neusser Oel	—	0.900
Schiffsred. B.	—	—	Norddtsch. Union	0.600	0.400
Wald u. Holz	0.250	0.325	Oese jge.	0.350	0.300
Dorstener Eisen	—	—	Papierfabrik Rhenania	0.200	35.—
Dortm. Cement	0.800	0.925	R.-Westf. Elektr.	35.—	3.50
Kabel	—	—	Schachtb. V	3.—	3.5
Vulcan	7.25	8.25	Remy Neuwied	2.5	2.1
Eisenw. Heerdt	15.—	17.—	Rogler Lack	1.7	3.25
Eis.-Stahlw. Kron	0.900	1.1	Schiffsw. H. Koch	2.5	8.75
Lün.	0.300	0.500	Sichel Jul.	8.—	0.650
Enders-Metall	2.5	3.25	Stock & Kopp	0.450	5.5
Gelsenk. Röhren.	0.400	—	Gebr. Schöndorff	5.—	—
Gossels-Nussb.	—	—	Suddt. Oel	—	—
Graf-Masch.	0.600	0.700	Tiag	—	—
Greifwerke	0.225	0.325	Trottmann	—	—
Growag	—	—	Uerding. Waggon	7.—	8.50
Hagenkamp Pelz	—	—	Vema	—	—
			Wibag	—	—

Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt eine Ankündigung der Firma Dr. med. Robert Bahn & Co., G. m. b. H., Magdeburg, über ihr in vielen tausenden von Fällen bewährtes Nerven-Nährmittel „Nervisan" bei, auf welches wir unsere Leser hiermit ganz besonders hinweisen. Ein Versuch mit diesem Mittel dürfte sich auf jeden Fall empfehlen. (g9478

Berliner Börsenkurse

mitgeteilt von **Droste & Tewes,** Bankgeschäft, Bochum.
Berlin, 14. April 1924.
Alles in Billionen.

Industrieaktien.	acutig	v orig.
Aachener Leder	3.8	3.8
„ Spinn.	1.—	0.7
Accumulator. Ha	28.5	28.—
Adler Portlandz.	8.1	7.1
AdlerhüttenGlas	10.7	9.5
Adler & Oppenh.	102.—	102.—
Adlerwerke	2.2	2.2
A.-G. für Anilin	13.5	11.87
„ Bauausführ.	1.—	0.9
„ für Verkehr	35.—	35.—
Alexanderwerk	3.25	3.1
Allg. Elektr.-Ges	9.5	8.87
„ V.-Akt	3.—	3.1
„ Häuserbau	2.5	2.3
Alsen Zement	44.5	38.—
Amme Giesecke	3.25	3.25
Ammendorf. Pap	5.—	4.25
AngloCon.Guano	25.—	22.5
Anh. Kchlen-Akt.	17.25	17.25
Ankerwk. Hgstb.	34.5	33.25
Annabg.Steingut	25.5	25.—
Annen.Gussstahl	16.—	13.5
Aplerbeck Bergb	—	—
Aschaffenb. Pap.	20.75	17.75
Augsb.-Nürnb. M	26.5	21.—
Bad. Anil. Sod.-W	16.87	15.—
Baicke Maschin.	7.—	7.—
Baroper Walzw.	35.—	26.—
Basalt-Akt.-Ges.	14.1	13.1
Bast & Co.	9.—	8.2
Bay. Spiegelglas	8.—	6.5
Bedburg Wollind	14.—	12.62
Bemberg J. P.	19.—	18.25
Bendix Holzbear	4.25	4.1
Berg C. Eveking	34.—	32.—
Berger J., Tiefb.	5.—	3.75
Bergmann Elekt.	15.5	13.62
Berl.-Anh. Masch	9.37	8.5
„ Bautzener	1.7	1.5
Berl. GubenHutf.	24.—	17.75
„ Holzkompt.	13.—	12.—
Berl. Masch. Bau	13.3	11.—
Berth. Messing	11.75	9.—
BerzeliusBergw.	7.5	8.—
Beton-u.Monierb	1.3	1.25
Bielef. Mech. Web	38.9	38.5
BingMet., Nürnb.	3.6	3.2
Bismarckhütte	44.—	33.—
Bochum. Gusssst.	38.—	40.—
Böddingh., Reim.	2.6	2.—
Bohler & Co., G.	30.—	29.—
BösperdeN. Walz.	7.8	6.7
Braunk. u. Brik.	25.—	20.—
Braunsch. Kohle	28.75	25.25
Breitenb. Portid.	3.5	3.—
Brem. Besigh. Öl	23.75	18.—
„ Linoleum	14.—	11.—
„ Vulkan	56.—	56.—
„ Wollkämm	93.8	93.—
Brown Bro. & Co.	—	—
Büchner-Werke	5.25	4.5
Buderus Eisen	16.25	13.—
Busch, Lüdensch	7.5	6.62
„ Wagg. V.-A.	8.5	7.75
Butzke Metallind	10.5	10.—
Byk-Guldenwke.	2.87	2.5
Calmon Asbest	1.37	1.—
Capito & Klein	40.—	39.8
Carlsh. Altwass.	—	—
CarolineBraunk.	56.—	53.5
Charlottenhütte	—	—
Chem. Wasser	20.5	18.25
Chem. Buckau	76.—	80.—
„ Griesheim	13.12	11.87
„ Grünau	10.—	10.—
„ Ind. Gels.	70.25	73.—
„ v. Heyden	4.25	4.—
„ Weiler	14.—	10.5
„ Albert	45.—	41.75
Chillingworth	3.3	2.5
Concordia	40.—	34.—
„ Spinn.	3.—	2.7
Consolidation	—	—
Contin. Cautsch.	7.5	7.12
DaimlerMotoren	4.—	3.3
Delmenhorst Lin	14.—	11.75
Dessauer Gas	17.—	13.62
D.-Atl. Telegr.	15.5	14.—
D. Babc. & Wilcox	—	—
Dtsch.-Luxemb.	41.5	35.—
Dtsche. Asphalt	5.5	5.75
„ Eisenb.Sig	5.—	4.75
„ Erdöl	42.1	38.75
„ Fonstergl.	1.8	1.5
„ Gusstahlk	5.25	5.25
„ Jute-Spinn	31.—	—
„ Kabelwerk	1.7	1.4
„ Kaliwerke	41.6	38.—
„ Masch.-Fab	7.12	6.5
„ Schachtbau	65.—	72.5
„ Spiegelgl.	16.—	14.1
„ Steinzeug	8.—	8.—
„ Tel.u.Kab.	3.—	2.9
„ Wollwaren	5.6	5.3
„ Eisenh.	6.—	5.—
DippeMaschinen	1.62	1.5
Donnersmarckh.	120.—	119.—
Dörfler Oskar	3.10	3.—
Dresdner Gard.	3.70	3.50
Dürener Metallw	83.—	77.—
Dürkopp-Werke	18.—	18.—
Düsseld. Eis.-B.	8.—	8.—
„ Eisenh.	21.—	20.—
„ Kammgarn.	59.—	58.—
„ Masch.	6.50	6.37
Dyckerh. & Wid.	3.70	3.6
Dynamit Nobel	6.87	6.3
Eckert Maschin.	13.—	12.25
Egestorff Salzw.	10.50	9.6
Eintracht Kohl.	48.—	47.—
Eisenq. Velbert	10.50	11.75
Eisenmatthes	4.10	3.6
Eisenwerk Kraft	20.25	18.—
Elberfeld. Farb.	16.—	13.—
„ Kupfer	2.40	2.—
Elektra, Dresden	1.30	1.4
Elektr. Lieferung	14.—	13.50
Elekt. Licht u. Kr.	10.87	13.75
Elitewerke	1.20	1.2
Els.-Bad. Wollé	13.75	12.—
Enziger-Werke	13.—	11.—
Erdmannsd. Sp.	47.—	37.—
Erlang. Baumw.	11.50	10.75
Ermemann-Werk	2.90	2.6
Eschweiler Berw	65.—	58.50
Essener Steink.	39.—	35.—
Exzelsior Fahrr.	5.20	4.8
Faber Bleistift	11.50	11.—
Falmirwerk	3.50	3.1
Fein-Jute-Spinn.	13.50	12.25
Feldmühle Pap.	5.50	4.6
Felten & Guill.	27.—	—
FinkenbergPort.	—	—
Flensb. Schiffsb.	31.—	25.50
Flöth. Maschinen	11.—	11.75
Fraustädt. Zuck.	20.75	20.—
Freund. Masch.	20.—	18.—
Friedrichsh. Kali	25.—	27.—
Froebeln Zucker	8.60	8.75
Fuchs Waggon	1.25	1.50
Gaggenauer	5.25	5.1
Ganz Ludwig	1.10	0.9
Gebhard & Co.	6.25	6.1
„ & König	35.—	35.—
Gelsweider Eisen	—	—
Gelsenk. Bergw.	46.50	39.25
„ Gusst.	18.75	16.—
Genschow & Co.	19.—	18.—
Gerbstoff-Reim.	—	—
Germania-Portl.	8.70	7.75
Gerresheim. Glas	35.—	29.—
Ges. f. elektr. Unt.	15.—	13.87
Gildemeister & C.	45.—	40.—
Girmes Johs. & C.	13.75	13.—
Gladbacher Text	4.10	4.—
„ Woll	17.—	15.25
Gladenbeck H.	1.25	0.9
Glauziger Zuck.	18.—	15.—
Glockenstahl	8.—	7.50
Goedhart Gebr.	—	13.25
Goldschmidt Th.	13.87	12.50
Görlitzer Wagg.	4.62	4.12
Gothaer Waggon	3.10	2.87
Grevenbr. Masch	9.50	8.50
Gritzner Masch.	26.—	23.—
Grün & Bilfinger	12.—	10.—
Gruschwitz Text	4.25	4.25
Gutmannh. Mas.	6.50	6.50
Haberm. & Guck.	2.10	2.—
Hackethal Draht	2.62	2.4
Hallesche Masch.	15.40	13.25
Hamb. Elektr.-W.	4.30	4.—
Hammersen F.H.	14.—	12.25
Hannov. Masch.	76.—	80.—
„ Waggon	12.—	10.6
Hansa-Lloyd	2.—	1.75
Harb. Gummi Ph.	6.80	5.9
Harkort Bergw.	9.10	8.1
„ Brückb.	20.—	23.—
Harp. Bergbau	59.—	53.50
Hartmann Mas.	6.12	5.75
Heckmann C.	66.—	55.—
Hedwigshütte	21.—	17.—
Helm, Lohm. & Co.	5.40	7.3
Held & Francke	1.25	1.1
Hemmoor. Zem.	41.—	36.—
HildebrandMühl.	—	—
Hilgers Verzink.	14.—	14.—
Hille	1.70	1.6
Hilpert Masch.	5.20	4.8
Hindrichs Auffer	8.—	6.4
Hirsch, Kupfer	31.50	27.75
Höchster Farbw.	13.75	12.12

Offene Stellen

Männlich

Seit Jahren bestehende, konkurrenzlose
Großhandelsfirma
sucht zwecks Erweiterung ihres Unternehmen (Export)
kapitalkräftigen
Herrn
als Teilhaber
Gefl. Offerten unter C. D. 9590 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Bis 45 Bill. Mark täglicher Verdienst
und mehr durch Vertrieb leicht verkäufl. patent. elektr. Mehrfachsicherung für Licht und Kraft. Interessenten wollen sich mit Referenzen sogleich unter H. P. 312 an Ala, Haasenstein & Vogler, Hannover, wenden. AA5d

Fleisch-warenfabrik
Norddeutschlands **sucht** für den Platz Bochum tüchtigen a9684
Vertreter
Herren, die über gute Beziehungen zu dem einschlägigen Feinkost- und Lebensmittelhandel verfügen und dieses durch Ia. Referenzen zu bekräftigen wissen, werden um Angabe ihrer Angebote u. E. F. 9684 an d. Exp. ds. Ztg. gebeten

Leistungsfähige rhein. Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft **sucht**
für den Vertrieb ihrer erstklassigen Fabrikate
Vertreter
Nur solche Herren wollen ausführliches Angebot einreichen, die über hervorragende Verkaufstalente verfügen und bei entsprechender Unterstützung in der Lage sind, bedeutende Umsätze zu erzielen. Angebote unter A. 240 30 an die Exped. dieser Zeitung.

Rührige Industrie- und Handelsvertreter
bei denkbar höchstem Einkommen gesucht. Angebote unter a9682 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Zur Werbung für unsere Verlagswerke (Adressenwerke und verkehrstechnische Literatur) suchen wir an allen Plätzen Westfalens fleißige und repräsentative
Vertreter
Angenehme, dauernde Tätigkeit bei hoher Verdienstmöglichkeit. — Ausführliche Offerten an: Montansverlag, Zweigstelle Bochum, Rechenerstraße 7. (a9679.

Tüchtiger fleißig. Herr
d. gut bez. Position im Vers.-Fach erlangen will, findet nach grdl. Ausbildg.
Anstellung als Inspektor.
bei erstkl. Ges. m. % a. Vers.-Zwg.
Günstig f. erfolgreiche Agenten.
Angebote erbeten unter **R. 2887** an die **Annoncen-Expedition Aug. Rolef. Krefeld.**

Vertreter gesucht!
Fleiß., redegew. Herr, der Kenntnisse vom Hartlöten hat, findet großen Verdienst durch Vertrieb eines neuen Schlagers, den jeder Betrieb kaufen muß. Vorsprechen Mittwoch, nachmittags von 12—3 Uhr, bei G. Bommert, Jägerstraße 2. 64496

Spezialgeschäft
für Woll- und Weißwaren sucht sofortt tüchtigen
Dekorateur
der vornehm und zugkräftig zu dekorieren versteht. Angebote mit Angabe sonstiger Tätigkeit an die Geschäftsst. d. Bl. unter L. M. 27

Wir bieten Ihnen unter Garantie
die beste und billigste Feuerversicherung im Deutschen Reiche.
Mitarbeiter gesucht
bei allen Reichs-, Staats-, Kommunal- und sonst. Behörden in industriellen und kaufm. Büros und Handwerkerkreisen. Auskunft unter V. M. 64442 durch die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Tüchtiger erfahrener
Meister
für ein Zahnradwerk im unbesetzten Gebiet gesucht
Angebote Hagen, Postfach 50

Tücht. Reisender
mit guten Zeugniss. gesucht!
R. Rutmann & Peller,
Manufakturwaren-Versandgeschäft, Weimar,
Hattinger Str. 185.

Neuheit!
Herren u. Damen
z. Besuch d. Privatkundschaft mit gut. Verdienst sof. ges. Z. erfr. i. Rest. Fr. Velten, Alleestr. Nr. 9. Dienstag u. Mittwoch v. 10—12 u. 2—5 nachm.

Tüchtiger
Maurer meister
w. einen kl. Umbau selbst. übernimmt, gesucht.
Ang. u. S T 64416 a. d. Geschst. d. Ztg.

Anstreich.-Geh. gesucht. (64473
Fritz Rosenheim, Mal.- u. Anstreich.-Meister, Bochum, Fahrendeller St 24

Anstreicher gehülfe
sucht (64535
Josef Simon, Wattenscheiderst. 40.

2 tücht. Maler- u. Anstreichergehilfen sof. gesucht. (64447
G. Koch, Weitmar, Georgstr. 3.

Tüchtiger
Polierergehilfe
sof. gesucht. (64475
A. Kallmerten & Sohn, Hattinger Str. 53.

Gartenarbeiter
Invalide
gesucht. (a9597
Westfälische Str. 3.

Malerlehrling
gesucht. (64536
Karl Fuest, Altenbochum, Wasserstr. 44.

Weiblich

Ich suche für sof od. 1. Mai tüchtig., älteres, verseltes
Küchenmädchen od. einf. Stütze
die selbständ. kochen u. backen k. Höchster Lohn u. gute Behandl. Dauerstellung. (LT3
Frau M. Tolcziner, Ob. Marktstr. 38 a.

Suche für sof. ein perfekt., ält., evang.
Mädchen
mit nur gut. Zeugnis., w. selbstä. ein. Haushalt führen k., gegen hohen Lohn. a9661) Wörthstr. 39.

Ich suche e. saub., kath. 14—16jährig.
Morgen-mädchen
Koch, Alleestr. 27 II.

Tücht. Mädchen mit gut Zeugn. für dreiv. Tage b. gut. Lohn gesucht. (64495
Norkstr. 19, 3. Etg.

Morgenmädch. ges. Kuhlmann, Hattinger Str. 47.

Weg. Erkrank. d. leb., ein ält. zuverl.
Mädchen
in Küche u. Hausarbeit erfahr., ges. Gute Zeugnisse erforderlich. (a9685
Frau Wolff, Sildhellweg 15.
Zu melden von 10 Uhr an.

Gesucht f. kl. Haushalt (3 Erwachsene) zum 1. Mai eine in Küche u. Hausarbeit erfahrene (a9683
Stütze
Zweitmädchen vorhanden.
Bankdirekt Braun, Parkstr. 12.

Zuverlässiges
Mädchen
mit best. Zeugnissen für Haus u. Küche zum bald. Eintritt gesucht. Stellg. angenehm und dauernd. (LK2
Zu melden: Humboldstr. 2, Bureau links.

2 tüchtige
Dienstmädchen
m. gut. Zeugn., am liebst. v. auswärts, für sof. gesucht. 64462) Bochum, Königstraße 27.

Zum 1. Mai wird in kinderlos., herrsch. Haush. durchaus zuverläss., brav.
Mädchen
mit nur best. Empfehl. nach Duisburg gesucht. Z. erfr. b. Fr. J. Mummenhoff Bergstr. 36.

Ehrlich., sauberes
Mädchen
sof. gesucht. (64452
Zahnarzt Dr. Meyer Wilhelmsplatz 10 I.

Tüchtige
Putzarbeiterin
für sofort n. auswärts gesucht. Pension im Hause. Ottostr. 88, 1. Etg.

Halbtags mädch.
kathol., für sofort gesucht. (64509
Klosterstr. 39 I, 2. E.

Lehrmädchen
zum Schürzennähen sof. gesucht. (64505
Wörthstr. 32 a.

Saub. Waschfrau
gesucht. (64507
Brechtmann, Wilhelmsplatz 8, 1. Et.

Saubere Wasch- u. Putzfrau für sof. gesucht. (64525
Blücherstr. 39, pt. l.

Perfektes älteres
Küchenmädchen
und erfahrenes
Zweitmädchen
sof. gesucht. (64527
Frau Justizr. Bean, Kurfürstenstr. 16.

Ig. kräft. Mädchen für kl. Haush. ges., das zu Hause schl. k. Hattinger Str. 151, 2. Etg (Schulstraße gegenüber). (64523

Gin in all. Hausarb. erf., kinderlieb. beff. katholisches
Mädchen
gesucht.
Wo? zu erfr. in der Gesch. u. Nr. 64528.

Saub., kinderliebes
Mädchen
zu ein. 1½j. Kinde für den ganzen Tag gesucht. (LR46
Frau Ruthmann, Friedrichstr. 23.

Für sof. ein prop., junges (64504
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Muß zu Hause schlafen.
Metzgerei Rob, Antoniusstr. 15.

F. kl. landwirtsch. Haush. e. zuverläss.
Mädchen
gesucht. (64429
Bieltings-Hof, Wiemelhauserst. 297

Selbst., freundl.
Mädchen
a. Stütze f. kl. Hsh. gesucht Frau Abel, Gerthe, Kantstr. 2.

Besseres, junges
Mädchen
f. kl. Haush. (2 P.) für alle Hausarbeit f. ¾ Tage ges. Zeugnisse erforderlich.
Meldungen Bismarckstr. 18, part.

Besseres, sauberes
Halbtagsmädch.
gesucht. (64200
Albertstr. 4.

Perfekte (a9595
Stenotypistin
für sofort gesucht. Filmzentrale. Kaiserstr. 51.

Für m. Schuhwarenabteilung suche f. sofort (LR21
2 tüchtige jüngere
Verkäuferinnen
und ein
Lehrmädchen
H. Rosenthal, Brückstraße 18.

Suche f. m. kleinen Haush. z. 1. Mai e. älteres, tüchtiges
Küchen-mädchen
w. perf. kochen kann, bei höchstem Lohn. Zeugnisse erwünscht. Ebenfalls suche ich f. m. 2½j. Töchterch. für nachmittags ein gebildetes (a9594
Fräulein
Vorzustellen bis 4 Uhr nachmittags.
Frau Felsenthal, Kortumstraße 25.

Suche f. m. Haush. (2 Person.) eine in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahrene
Stütze
bei hohem Lohn u. guter Behandlung. Solche, die ber. in herrsch. Häusern tätig waren, mit gut. Zeugnissen woll. sich melden. (LK17
Möbelhaus Keul, Hattinger Str. 66.

Saub., ordentl.
Mädchen
für alle häuslichen Arbeiten ges. (a9596
Königsallee 32.

Eine tüchtige
Weiß-Näherin
w. längere Zeit mit Erfolg einfache Damen- und Herrenwäsche genäht hat, für
dauernd gesucht.
Ang. u. H K 64520 an die Gesch erbet.

Für herrschaftlich. Haush. (2 Person.) ältere, perfektes
Mädchen
mit gut. Zeugn für Küche u. Hausarbeit od. einf. Stütze gesucht. (a9687
Weitmar, Oststr. 8.

Für kl. Haushalt zuverläss., bess. ält.
Allein-mädchen
welch. perf. kochen k. u. in all. Hausarb. erfahr. ist, geg. hoh. Lohn gesucht. Hilfe vorhand. Hauskleid. wird gestellt. Gute Zeugnisse erforodrl.
Frau S. Sommer, Röhlinghausen i. W.
Bochumer Str. 47.

Putzmädchen für Dienst. u. Freitag vorm. ges (64444
Fahrendellerst. 36, p.

Für sof. e. älter.
Mädchen
welch den Haush. tüchtig versteht, ges.
Frau Eichenhofer, Herner Straße 125.

Stellen-Gesuche

Männlich

Gärten
werd. in Pflege genommen, auch neue neue angelegt. Zu erfragen (64375
Marienstraße 2.

Lebensmittel-Großhandlung sucht für ihre
Buchhalterin
dsie in Buchhaltg. u. sämtl. Büroarb. perf. ist, Stellung, mögl. in gl. Branche. Näh. Auskünfte werden erteilt. Angeb. unter C. K. 64355 an die Geschäftsst. ds. Zeitg.

Zeitungsbotin
für Werne, Poststraße etc. gesucht. Meldungen bei Stückrath sen., Langendreer, Wörthstraße 18.

Lehrmädchen
gesucht.
Max Mischkowski, Bochum, Brückstraße 27.

Goldmark-Buchführung.
Tüchtiger Buchhalter (Prokurist) empfiehlt sich zum Führen von Büchern, Aufstellung von Bilanzen, Steuerbearbeitung etc., Tätigkeit in den Abendstunden, evtl. auch Sonntags. Offerten unter A. R. 64493 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Chauffeur
Führersch. 2 u. 3b, 26 J. alt, led., sucht Stellung, evtl. als Beifahrer od. Wagenpfleger.
Ang. u. D O 64436 a. d. Geschst. d. Ztg.

Chriftl., gelernter strebsamer
junger Mann,
20 J., zuverlässig, erlernt in Schlosser- u. Schmiede-Reparaturen, sucht Stell. als Lagerist, Autobeifahrer, in Autowerkstatt o. Beschäftigung ähnlich Art.
Ang. u. P P 64482 a. d. Geschst. d Ztg.

Strebs. jg Mann, 25 J., erf. in Stenographie u. Maschinenschr., m. der Buchhalt u. sonstig. Bureauarb. vertr., sucht Stellung in Bur. o. dergl., übern. auch sonstige Arb. i. Schreib. und Rechn. Ang. u. E C 6448 1a. d. Geschst

Jg. Mann, welch. 2 J. kaufm. Lehrzeit hinter sich hat, sucht weg. Auflösg. des Geschäfts Stell. als
Volontär
Ang. u. F L 65432 a. d. Geschst d Ztg.

Suche f. meinen 14½jähr. Sohn St. a. Schreinerlehrling o. Elektr. Ang. u. K D 64417 Geschst.

Jg. verh. Mann sucht
Stellung
Ang. u. Z Z 61420 an d. Gschst. d. Z.

Weiblich

Bess. kath. Mädchen, im Kochen erfahren, sucht Stellung als
Stütze.
Ang. u. M K 64504 an die Gesch d. Z.

Tücht. Schneiderin hier fremd, sucht Kundsch in u. auß. dem Hause. (64406
Erstkl. Arbeit bei mäßigen Preisen. Z. erfr. i. d. Geschst. d Ztg. unter 64406.

Strohhüte
zum Umpressen u. Umnähen bringen Sie am besten schon jetzt zu
Mühlhause, Bongardstr. 9, gegenüber Tonhalle

Rohrstuhlsitze
w. wied. eingeflochten aus prima Naturrohr in bekannt guter Verarbeitung zu konkurrenzlos billigen Preisen. Jeder Stuhl wird noch vor den Feiertagen abgeliefert. Bestell. bitte mittags von 12 bis 4 Uhr. (64512
Drendel, Hattinger Str. 38.

Damen- und Kinderhüte
werd. tadellos auf neueste Formen gearbeitet Herrenhüte umgepreßt! Billige Preise.
A. Koltermann, 1. Etg. (64514
Nibelungenstraße 9.

Zu vermieten

Sch. hell. Raum
5×4 Q.-M. Separ. Eing., pass. für jede Werkstatt u. Büro, abzugeben. Liegt am Bahnhof.
Ang. u. K F 64506 an die Gesch. d. Z.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer
in gut. Hause, auf Wunsch mit voller Pension, abzugeben.
Ang. u. B M 64425 a. d. Geschst d. Ztg.

Einf. möbl. Zimm. in gut. Hause z. vm. Riemke, Herner Straße 51 I. (64420

Möbl. Zimmer zu vermieten. Z. erfr. t. d. Geschst. d. Ztg. unter 64405.

2 gut möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) an bess. Hrn. zu vm. Ang. u. E S 64499 an die Gesch. d. Z.

Möbl. Zimmer an 2 Beamte zu vermieten. (64438
Hattingerst. 38, 2. E.

2 Herren können Schlafstelle erhalten. (64453
Alpenstr. 51 III.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an besseren Herrn zu vermieten.
Zu erfr. i. d. Gesch. d. Z. u. Nr. 64460.

Mietsgesuche

Wohnungen

Tausche meine ar., abgeschlossene 3-Zimm.-Wohng. mit Land geg. gleiche o. 4-Zimm.-W., möglichst Stadt.
Ang. u. W J 64414 a. d. Geschst. d. Ztg.

Ladenlokale

Ladenlokal mit 2 Zimmern zu tauschen gegen 2 b. 3 Zimmer.
Ang. u. A B 64437 a. d. Geschst. d. Ztg.

Ladenlokal
mit Zimm., gl. wo, a. Ztg. Miete gesucht.
Ang. u. L K 64521 an die Gesch. d. Z.

Möbl. Zimmer

Bankbeamter sucht für sofort
gut möbliertes Zimmer
mögl. im Zentrum der Stadt a. zeitgemäße Miete. Wäsche k. gestellt werd.
Ang. u. O R 64393 an die Gesch. d. Z.

Jüngerer, anständ. Herr sucht möbl. Zimmer in der Altstadt.
Ang. u. W R 64411 a. d. Geschst. d. Ztg.

Gebild., ruh. Herr sucht heizbares, möbl. Zimmer mit Morgenkaffee.
Ang. u. Sch 64412 a. d. Geschst. d. Ztg.

Jg. Mann sucht möbl. Zimmer zu mieten.
Ang. u. W L 64401 a. d. Geschst. d. Ztg.

Einfach möbl. Zimmer Nähe Rathaus zu mieten gesucht.
Ang. u. K O 64448 a. d. Geschst. d. Ztg.

Möbl. Zimmer
für einzelnen Herrn gesucht.
Ang. u. S T 64498 an die Gesch. d. Z.

Jüngerer Meister sucht für sofort oder 1. Mai
möbl. Zimmer
in ruhigem Hause.
Ang. u. M B 64530 an die Gesch. d. Z.

Dipl.-Ing. sucht
möbl. Zimmer
mit od. o. Pension.
Ang. mit Preis erb. unter P K 64486 an die Gesch. d. Ztg.

Zum 1. Mai suche ich f. e. jg. Mann
möbl. Zimmer
mit voller Pension.
Julius Michels, Ledergroßhdlg., Hellweg 5.

Zu verkaufen

Großes Geschäftshaus
im Mittelpunkt der Stadt preiswert zu verkaufen.
Ang. u. P A 64500 an die Gesch. d. Z.

Schönes Haus, 4 Etag., in gut. Zustande u. gute Lage, zu verkaufen.
Wo? sagt die Gesch. d. Z. u. (Nr. 64330.

Wohnungstausch
Kray-Nord—Bochum.
Schöne 5räum. Wohnung mit Badez., Gas und Elektr. in Kray, Nähe Bahnhof Nord gegen 5—6 räum. in Bochum sofort zu tauschen gesucht. Eilangebote unter E S. 64244 an die Geschäftsstelle d. Ztg

Geräumige, trockene
Büro- und Lagerräume
für sofort oder evtl. auch später zu **mieten gesucht.**
Offerten unter J F 64467 an die Gesch. d. Ztg.

Büroräume
1 größerer od. **2 kleinere,** mit **Telephon,** in günst. Lage **Bochums** schnellst. zu mieten gesucht. Vorhandene **Büroeinrichtung** kann **kauf-** oder **miet**weise übernommen werden. Angebote mit Größenangabe und Mietpreis unter A. B. 9678 an d. Geschäftsst. d. Zeitung.

Haus
m. Ladenlokal, Einfahrt, Stall, u. Hofraum, a. d. Hauptverkehrsstr. gelegen, billig zu verkaufen. Nur Barzahlung kommt in Frage.
Ang. u. V M 64419 a. d. Geschst. d. Ztg.

Klempn.-Werkst
kompl., fast neu, sofort bill. zu verk. Kurzentsch., kapitalkr. Reflekt. senden Ang. u. D F 64483 a. d. Geschst.

Geldschrank
zweitürig, sowie
Stehpult
nebst Drehschemel zu verkaufen.
Näh. in der Gesch. d. Z. u. Nr. 64454

1 Zimmer-Einrichtung
bestehend aus:
1 großen Kleiderschrank,
1 1½schläf. Bett,
1 Ledersessel,
1 Sofa, (64518
1 Tisch,
1 Regulatoruhr,
1 Spiegel mit Konsole,
Stühle usw. sowie
2 Anzüge umständehalber zu verkaufen.
Joachimstraße 18.

Gartenlaube, Gart.-Bank m. Lehne und Laufstuhl billig zu verkaufen. 64532
Grottenstr. 12, 2. E.

Küchen, Schlafzimmer, Einzelmöbel, Herde
zu den bill. Preisen bei allerleicht. Zahlungsbedingungen. Möbelhaus Post, Wilhelmstr. 5.

Auf Teilzahlung
neue und gebr. Möbel, Sofas, Chaiselongues usw.
Möbelhaus Ittmann
Marienstr. 29 Tel. 2322

Gr., gebr. Eisschrank, 1 Tafelklavier und gebr. Herd preisw. zu verk.
Wiemelhauserstr. Nr. 12a, part.

Sofatisch
groß, oval, preisw. zu verk. (64515
Schulstr. 18, 2. E. r.

Chaiselongue
neu, bill. zu verk.
Roonstr. 47, 3. Etg.

Fein weißlackierte
Kinderbetten
billig bei Schrudde, Bochum, Roonst. 37. Nähe Marienstr.

2schläf. Bett mit 2 Matr., Ausziehtisch, Sofat., Aquarium, Zinkbadew., kl. Garten., Brotmaschine, Bügeleis., Ofen, elektrische Krone u. Schreibtischlampe billig zu verk.
Ottostr. 38 II.

Ledersofa 70—85, Stühle 4,50—7,50 Chaiselong 54—75, Matratzen 17, Bettstellen 44, Kleiderschr. 85—105, Herde, Küchen und Schlafz. gut u. bill. Teilzahlung gestatt. Spickermann, Rottstraße 55.

2fl. Gasherd
mit Schränkchen (Klippersb.), g. erh., zu verk. Nur nachmittags. (64502
Trubel, Ottostr. 5, 3. Etage.

Weißer
Kinderwagen
fast neu, sowie
Kronleuchter und Zuglampe
für Gas, billig zu verkaufen. (64403
Boch.-Wiemelhausen Brinkmannstr. 18, Stadt. evgl Kirche.

TONHALLE
Einen fabelhaften Erfolg
erzielt täglich
nur noch
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag


in
My Boy
Die Geschichte eines Bübchens, das als Waise mutterseelenallein im Zwischendeck in der neuen Welt ankommt
in 6 köstlichen Akten.
LT1

Welt-Lichtspiele
Am Hauptbahnhof.
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
zeigen wir
3 erstklassige Amerikaner!
I.
Die Stadt des Satans
Monumental-Film der Universal-Film-Gesellschaft New-York.
Ein Film, der an Großartigkeit naturgetreuer Aufnahmen kaum übertroffen werden kann. Der Ausbruch des Vulkans, die wallenden, dampfenden Lavaströme, die sich durch die Gebirgsschluchten nach der Stadt wälzen und sie zerstören, der Einsturz der Häuser, die Flucht der Menschen und Tiere sind Naturaufnahmen von packender, atemberaubender Wirkung
II. LW4
Die Rache der Tänzerin
Von der Metro-Film-Gesellschaft New-York.
In der Hauptrolle: Viola Dana.
Die Hoffnung auf Gold jagt jährlich Tausende von Heim und Herd, hinaus in Gefahren, Steppen und Einöden. Doch Viola Graham zog nicht der goldenen Lockung nach. Sie trieb die Pflicht, eine Untat zu rächen. — — —
III
Joe Martin und die Buschklepper
Universal-Film-Groteske in 2 Akten.

Sportwagen, Promenaden-wagen
beste Fabrikate allerbilligst.
Möbelhaus Post, Wilhelmstr. 5.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Ein fast neuer Sitz- u. Liegekinderwagen u. 2flamm. Gaskocherd m. Ständer z. verkaufen. (64465
Ferdinandstr. 11a.

Gr. Sitzlingewagen zu verk. (64488
Mauritiusstraße 61, 3. Etage.

Gänsefüßen zu verk. (64489
Braun, Herner Str. 105.

Ein sehr guter
Wachthund
zu verk. Besicht. n. 6 Uhr abends.
August Löhr, Boch.-Grumme Liboriusstr. 27 I.

Deutsche Schäferhündin bill. zu verk. (64443
A. Döhmann, Rottstr. 28.

Reinrassiger
Dackel
abzugeben.
Z. erfr. i. d. Geschst. d. Ztg. unter 64431.

Kanarjen-Weibchen
zu verkaufen
Herner Str. 121, 1 Treppe.

Kommunionkleid bill. zu verk. (64522
Wolfstraße 21.

3 Hühn. (schw. Rhl.) 1,3 Zwergh (w. u. Whand.) u. Bruteier zu vk Kleintierfarm (St 48), Ziegelst. 1.

Gebe v. m. Mistelfleur- u. japanischen Seidehühner
Bruteier
in beschränkter Anzahl ab. (64485
Zipp, Spichernst. 32.

Wiemelhausen: Saatkartoffeln: Odenwälder Blaue Industrie-Speisekartoffeln: 4.20 Bill. gelbe Steckrüben Hans Meyer, Zeche Julius Philipp.

Neues
Herrenfahrrad
fortunashalber weit unter Preis zu verkaufen. (64491
Hernerst. 136, 3. E.

Kartoffeln
prima Pflanz- und Speisekartoffeln: Odenwälder blaue, Industrie, Up de date, (LS9
runde weiße.
Ed. Holzapfel, Telephon 617, Alleestraße 129 I, Toreinfahrt.

Nähmaschinen
neu, geg. Teilzahl., gebr., v. 20 Bill. an. Verkauf v. 4—7 U. Reuter, Berastr. 8, am Schwanenmarkt.

Guterh. blauseid. Trikotkleid, n. Herr.-Anzug grau, 1 P. Dam.-Halbsch. 36 z. vk. Ebrenfeldst. 9, 2. l.

H. Regenmantel
f. neu, f. gr. Figur, bill. abzug. (64516
Grottenstr. 13, 3. Etage links.